Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1928

29.3.1928 (No. 89)

Larlsruher Zagbi

Badische Morgenzeitung

Industrie: und Handelszeitung

und der Wochenschrift "Die Pyramide" Gegr. 1756

Berantwortlich für den politischen Teil: Dr. G. Brizener; für den Nachrichtenteil: K. M. dageneier; für den Bandel i B. dennich Gerhardt; für Stadt. Baden. Nachdaraebteie und Sport S. Gerbardt; für Stadt. Baden. Nachdaraebteie und Sport S. Gerbardt; für Munkt: V. M. udolvo; für Anlerate: D. Schriever, für Munkt: M. udolvo; für Anlerate: D. Schriever, iämt in Karlsrube Trud u Berlag. Karlsruber Tagblatt (Concordia, Zeitungsverlagsget, m. b. D.), Karlsrube, Kitterfür 1 Berliner Nebaltion: W. Keiter, Berlin w. 57, Bilowfit 63, Zel. Umt Kurtürft 125. Kür unverlangte Manuftrive übernimmt die Medaltion teine Beranimortung. Sprechtunde der Redaftion vom 11—12 Uhr vorm Berlag. Schriftl n. Geschäftsbelle: Karlsrube Kitterfür 1 Zel Kt. 18, 19, 20, 21. Bodichedfonto Karlsrube Kr. 9547.

Sirth kommt auf die Reichsliste des Zentrums.

In Beiprechungen innerhalb des Zentrums am man überein, dem Reichsparteivorstand die lustellung De Miller von Reichsmablliste Mustellung Dr. Wirths auf der Reichswahlliste in empfehlen.

im Neichstag wurde der Etat der allgemeinen men, ebenso der Ergänzungsetat und das Gesets über die Neichen Geschaften men, ebensio der Ergänzungseiten bie Reichsbankfreditanstalt.

Der Reichsverband des deutschen Handwerks und Gewerbefamsderer Dentsche Handwerks und Gewerbefamsderer Handwerkerliften dei den kommenden Bablen.

Der dentiche Botichafter in Paris wurde von Briand fur Erörierung der Borgange bei ben Genfer Abrüftungsverhandlungen empfangen.

Billudsti hat gleich bei der Eröffnungssitzung Seimmarichall wurde gegen den Willen Pilsud-lig der lozialdemokratische Abgeordnete Daszyn-stigender

du Rain bei Neuburg an der Donau wurden beide eine Sandgranatenezylosion zwei Personen beidet und eine dritte schwer verlegt.

in der Proving Udine in Oberitalien find bei einem Erdbeben mehrere Menschen ums Leben

Dauptmann Köhl hat von dem am Mittwoch beabsichtigten Start jum Ogeanflug noch Abstand denommen, da das Wetter noch immer ungüns

Titel gegen Raten.

Berlin, 28. Marg.

biner großen Titelschwindelei ift, wie die Machten großen Titelschwindeler in, mit Polizei mit Hilfe eines Journalisten auf die Lour der der Geberger der die Bergefommen. Es gandelt sich um die Ber-ung von Chrendoktortiteln und ie E. von Chrendoktortiteln und die Ernennung jum Konful. Der Journabatte fich im Anschluß an ein Inserat, in dem duerellenten für Konjulaistitel gesucht wurden, an die Geneen für Konjulaistitel gesucht wurden, an die hijfrierte Adresse nach Budapest gewandt wurde von dort aus wieder nach Leipzig In Leipzig follte er mit einem ge-Dr. Cogar Albers verhandeln. Dabei durde ihm von Albers die Erneunung aum 2000—25000 Mangeboten. Für einen Game eine iollte er 6000—10000 M bezahlen. Es Derfliät in belgische und eine italienische Uniund der Dr. ver, vol. Die italienische Univergekatie eiwas teurer, die besgische billiger und Reliatie außerdem eine Teilzahlung in zwei naten, jedoch seien beide Universitäten gleich Journalist veranlagte dann die e Dr. Albers. Er murde von aisanwalt Dr. Fischer in Untersuchungshaft

Bie fich bisher bei der Untersuchung heraus-Albers der Beauftragte eines Ber-Geschäfte wahrnehmen. Dies ift dem Schwindserauch in großem Maße gelungen. Berschiesen Leipsiger Einwohner, darunter befannte Titelichwindlers und follie die Leipziger Berionlichteiten, denen an der Erlangung eines Litels ich einen den der Erlangung eines tels gelegen war, find von Albers um erseb-be Beirage geschähigt worden. Jedoch war ichels gelegen war, sind von Art. Jedoch war gebräge geschädigt worden. Jedoch war auch aus anderen Teilen Dentschlands seine kundschaft stemlich groß.

180 000 Mark unterschlagen.

Ein hiefiger faufmännischer Angeitellter, der Angaben bei hiefigen und nach seinen Leiting bei hiefigen Buchmachern Die Untersuchung erftreckt sich auch auf das macher. Berhalten der in Frage fommenden Buch-aung Gegen einen derselben ift Beschuldi-tecken Erhoben, daß er nicht nur von der un-er ihrer der Gelder wußte, sondern daß hops im Inecke der Felder wußte, sondern daß borg in Inecke der Felder wußte, sondern daß m Bwede der Steuerersparung die itets Betten buchmäßig durch Beglaffen einiger Rullen als geringwertige angab.

Empfehlung an den Parteivorstand.

Einvernehmen erzielt

(Gigener Dienft bes "Rarleruber Tagblattes".) W. Pf. Berlin, 28. Marg.

Im Reichstag haben beute abend in den Arci= ien des Parteivorstandes des Zentrums Bessent in den Areisen des Parteivorstandes des Zentrums Besser dungen über die Kandidatur Dr. Wirthstattgesunden. An diesen Besprechungen nahmen in. a. Reichstanzler Dr. Mary, der 2. Vorsikende der Zentrumsfraktion Dr. Stegerwald und Dr. Birth selft telt. Man kam in diesen Besprechungen überein, dem Meichsparteivorstand des Jentrums die Aufstellung Dr. Wirths auf die Reichs-wahlliste des Jentrums zu empschlen. Mit der Niederlage des Herrn Dr. Wirth in seinem badischen Wahlkreis war also nicht das

lehte Wort gesprochen. Man wird wohl nicht fehlgehen, wenn man den Plan der Demokra-ten, Dr. Wirth in Duffelborf auf die demokratische Liste zu seisen, als den Haut die demotra-tische Liste zu seisen, als den Hauptgrund für das rasche Einvernehmen in den obenerwähnten Besprechungen ansieht. Selbst wenn Dr. Wirth an der zweiten Stelle der demokratischen Liste keine Aussicht gehabt hätte, gewählt zu werden. hätte er dach allerhand Jentrumsstimmen auf sich ziehen können. Zu diesen Erwägungen kommt das Wirken der Kräfte im Zentrum, die Herrn Dr. Wirth trotz allem doch ein Mandat sichern wollten. fichern wollten.

Es ift nämlich unmittelbar nach der Aus einandersetzung Stegerwalds mit Dr. Wirth, wie zuverlässig berichtet wird, in den Areisen der Zentrumsgewerkschaften sehr leddaft betont worden, daß Herr Dr. Wirth wegen seiner Linkseinstellung für daß Jentrum unentbehrlich sei. Man glaube deshalb auch, daß der Gewerkschaftssührer Er-

fing in dem bisherigen badifchen Bahlfreis des Dr. Birth nur dann ein Mandat annehmen würde, wenn man auch Dr. Birth wieder aufstellte. Diese Erwartung hat sich wohl nicht bestätigt, aber immerhin haben die Bemühungen der Bentrumsgewerfichaften es nun durchgejest daß ber im eigenen Bablfreis gestürzte Maun auf der Reichslifte bes Bentrums einen Blay

Noch fein Giart Köhls.

TU. London, 28. Mars.

Iteber den Start der deutschen Dacanitieger besteht heute noch keine Gewisheit. Die Wetterberichte lauten nicht sehr günstig, io daß wahrscheinlich der Start nicht vor den nächsten 48 Stunden erfolgen kann. Es wird aber erklärt, daß jede günstigere Wendung in den Wetterverhältnissen für den sofortigen Start ausgenutzt werden wird. Kapitan Röhl erklärte, daß er and seine Begleiter in eine a drei Tagen er und feine Begleiter in et wa drei Tagen aufzusteigen hoffen. Der Start soll möglichft gegen 5.80 Uhr früh erfolgen, um, wenn moglich, Reuport bei Tageslicht au erreichen. Der Breunftoffvorrat der "Bremen" ift für etwa 40 Stunden Flugdauer berechnet.

Die deutschen Decanflieger haben bem Brafibenten bes irifden Freistaates, Cosgrave, einen Befuch abgestattet und ihm ihren Dant für bie galifreundliche Aufnahme durch die irtiche Be-nölferung ansgesprochen. Später waren fie wolferung ausgesprochen. Später waren sie Gast der irischen Lusistreitkräfte in Baldanel, wo begeisterte Reden ausgetauscht und den feliegern für ihr Unternehmen Glud gewünscht

Gowjetjustiz.

(Bon unferem Dosfauer Berichterftatter.) Mostan, Ende Märs 1928.

Mostan, Ende März 1928.

Der bevorstehende Prozeß gegen die im Donezbeden verhafteten deutschen Ingenieure leukt die Aufmerksteien deutschen Ingenieure leukt die Aufmerksamkeit erneut auf die Sowietsinkiz, Keine andere Inkikitation des Sowietskaates ist im Auslande in kark kritisiert worden, wie die russische Keckstprechung. Die russische Intid die Auflichen Kackstprechung. Die russische Intid die kommunistischen Parteien des Auslandes die bürgerliche Rechtsprechung als Klassenzische der Grundwickler des sowietsikstem gals Klassenzischen der Auslandes die bürgerliche Rechtsprechung als Klassenzische der Intid der Auslandes die bürgerliche Rechtsprechung als Klassenzische der Intid der Ennadussische Verinzische Auslandes die bürgerliche Rechtsprechung als Klassenzische der Intid der Ennadussische Stander Gerichte. Deißt es dei Lenin, "ist nicht Gerechtigkeit ohne Ansiehen der Person und des Standes sowie den Auslassen des sondern die Bahrung der Errungenschaften der proletarischen Revolution." "Das Gerichtist ein Organ der staatlichen Diktatur der Arbeiterklasse; es nung so ausgebaut werden, daß es vollkommen den politischen Isteatur der Arbeiterklasse; es muß so ausgebaut werden, daß es vollkommen den politischen Isteatur der Ausbeit der krühere Justizkommissa stursch. Die ihm der Staat stellt," sekundert ihm der Bolfstommissar der Justizkommissar Sturschaft, Wit Bedauern konklatiert bei einer anderen Gelegenkeit der krühere Justizkommissar Sturschaft, daß in Index wollftändige Ausrottung des alten Gerechtigkeitsbegriffes herbeigussischen auch im In vollftändige Ausrottung des alten Gerechtigkeitsbegriffes herbeigussischen auch im In vollftändige Ausrottung des alten Gerechtigkeitsbegriffes herbeignssischen Gerichen Sturken und daß mit dem Sturken eine Borrangsiehung aentest unbedingt eine Borrangsiehung aentest unbedingt eine Borrangsiehung aentest unbedingt eine Borrangsiehung aentest verdeitigung machen die Sowietische Ferdtagen Gerendien und haren von diesen Gesein Gebrauch und haren geichen Gernach und her

weiteres annulliert wurde.

Gin befonderes Charafteriftifum der Comjetjuftig ift die Stellung der G.P.U., der früheren die G.P.II. (Staatliche Politische Polizeiverwaltung) murben ihr die richterlichen Gunttionen grundsählich entzogen. Jedoch sieht ein Para-graph der entsprechenden Verproduung vor, daß bei gegenrevolutionären Angriffen gegen die Sowjeimacht sowie bei einigen unpolitischen Berbrechen die G.P.U. ohne weiteres sich als Gericht konstituieren und Urteile fprechen fann. Erft vor einem Jahr nach der Ermodung des Barfchauer Cowjet-gejandten Bojfow hat die G.P.U. diese "richterliche" Funktion recht ausgiebig ausgeübt und die befannten Maffenerichiegungen vorgenommen. Da weder der Begriff "gegenrevolutionare Berichwörung" noch das Moment der "Gefahr im Berguge" im Gesetz irgendwie fest umriffen find, fo bat die G.P.U. in Birtlichteit jeder Beit Gelegenheit, einzugreifen und das "höchfte Strafmaß", wie die Todesstrafe im ruffischen Strafgesethuch heißt, anzuwenden. Der Aufdan des ruffischen Gerichtsspiems

Der Ansbau des rustigen Gerichtstisstems ftellt sich wie solgt dar: Bolks gericht (ein Bolksrichter, zwei Beisitzer), Gebiets gericht (Rentsionsinstanz), das sich ebenfalls aus einem Richter und zwei Beisitzern zusammensetzt, und Oberstes Gericht, wobei jede autonome Republik ihr eigenes Oberstes Gericht besitzt, während das Gerichtssisstem durch das Dberfie Gericht der Comjetinion gefront wird. Die Richter der Oberfien Gerichte, fieben an der Bahl, werden vom Prafidium des Bentralegefutivfomitees der betreffenden Republif ernaunt.

Im Gegenfat au ben anderen Gebieten bes öffentlichen Lebens und ben meiften Birtichafts aweigen hat die Sowjetregierung feine bürger= lichen Fachleute jum Juftigdieuft im Comjet-ftaat berangezogen. Das Richterperfonal ift gang vorwiegend den proletarifchen Bevolferungsichichten entnommen, ju denen fich wenige bolichemiftifche Intellettuelle nichtproletarifcher derkunft gesellen. Eine sachliche Borbildung wird von den Sowjetrichtern nicht verlangt. Die Parteizugehörigkeit bildet die beste und mitnuter die einzige "Vorbildung" zum richterlichen Beruf. Nach den letzen statiftischen Zählungen waren von den 2638 Bolferichtern 63,6 Pros. Kommuniften, von den etwa 8000 Beifitgern - 50 Prozent. Ihrem Stande nach waren von der Gejamtzahl der Bolferichter

Giltempo im Reichstag.

Das Schlußprogramm.

(Eigener Dienft bes "Rarleruher Tagblattes".)

Der Reichstag bat beute mit einem plötlichen Energieaufwand fo intenfiv gearbeitet, daß die uriprünglich für die Beratung des Etats und die Arbeiten des Rowprogramms vorgesehene Zeit gar nicht ausgefüllt wird. Rach einer langen, mahlpolitischen Debatte murden der Etat für 1928, der Rachtragsetat und der Ergansungsetat in der zweiten Leiung angenommen. Der größte Teil des landwirtschaftlichen Notprogramms wurde, soweit er nicht schon behandelt ist, gleichfalls erledigt. Während der Debatte nahm noch einmal der Reichstinanzem in ister das Wort, um eine wichtige Erklärung über die Anleihepolitif abzugeben. Der Reichsfinanzminister forderte Zurüchfal-tung auf dem Gebiete der öffentlichen Anleihen. Gine übermäßige Renverschuldung der öffent lichen Sand werde die gefamte Birtichafts, 31nand- und Währungspolitit gefährden. Nach Unterbrechung ber Sibung wurden am Nachmittag noch verichiedene Abstimmungen vorgenommen, darunter murde das lleberleitungs. gefet gur Strafrechtsreform mit der notwendigen Zweidrittelmehrheit angenommen.

Infolge der raiden Arbeit des Reichstages der Melteftenrat beute neue Dispositionen für die Schlußtage. Am Donnerstag foll mit der dritten Lejung des Ctats begonnen werden, wobei auch eine allgemeine Etarbebatte und eine allgemeine politifche Aussprache zu erwarten ift. Es ift auch möglich, daß fich an die verichiedenen Gingeletats noch Debatten anfnüpfen werden. In der letten großen politischen Ausiprache werden jämtliche Barteien das Bort ergreifen. Bon der Ministerbant wird nur dann gesproden werden, wenn der Berlauf der Debatte gu Entgegnungen Beranlaffung gibt. Unter diefen Umftanden ift es nicht ausgeschloffen, daß auch Reichsaußenminister Dr. Strejemann noch ein-mal das Wort ergreift. Rach Abichlug ber britten Ctatsberatung, die am Freitag ftattfinden wird, foll eine Pauje eintreten, um dem Reichsrat Beit dur Stellungnahme dum Ctat du geben. Nach der Entscheidung des Reichsrates, die ebenfalls noch am Freitag erfolgen dürfte, wird der Reichstag in einer besonderen Schluffigung wahricheinlich noch am Freitag aufaelöit werden.

Kein Mantelgesetz

zum Noiprogramm.

W. Pf. Berlin, 28. Mars. | (Gigener Dienft des "Rarleruber Tagblattes".) W. Pf, Berlin, 28. Mara.

> Die gu dem jogenannten Rotprogramm gehörenden Vorlagen sollten nach ursprünglicher Absicht der Reichsregierung durch ein Mantelgesetz verbunden werden, damit verhindert wurde, daß aus dem Gesamtfompler dieser Borlagen einzelne durch wechselnde Mehrheiten abgelehnt würden. Das Mantelgeset ift aber bisber nicht eingebracht worden. Die Notprogrammvorlagen find ingwischen auch in zweiter Beratung ausnahmslos erledigt worden. wird daher von der Einbringung eines besonderen Mantelgeseises absehen und in den Schlußartifel des Mentenbankfreditgesebes eine Bestimmung über den Zeitpunkt des Inkraftiretens fämtlicher Borlagen des Notprogramms einfügen. Mit der Annahme dieses Schlußartifels bes Rentenbanffreditgefetes murben dann die gesamten übrigen Borlagen des Rotprogramme in Kraft freten.

Erdbeben in Italien.

WTB. Itdine, 28. Marg.

Gestern früh 9.40 11hr wurden mehrere Orisschaften in der Proving Udine von einem Erdebeben heimgesucht, das besonders in Tolmezgo, Cavazzo-Carnico, Berzegnis und Bito d'Asio Schaden anrichtete. Ginige Häufer sind eingestiltzt, andere wurde beschädigt. Die Behörden haben die Durchführung sosortiger Hismaßungburgen eingesitet Das Erdbeben dauerte nahmen eingeleifet. Das Erdbeben dauerte etwa 20 Sefunden. In Tolmeddo wurde fast ein Drittel aller Häufer so ichwer beschädigt, daß sie für unbewohndar erflärt werden mußten. Auch die Manern der Rirche zeigen große

Rach dem "Meffaggero" find bis jest gehn ote und 40 Bermundete festgestellt. Das Blatt meint aber, daß fich die Bahl der Opfer vermehren fonnte, weil mit mehreren Orten jedwebe telefonische Berbindung unterbrochen jei. Das Sauptzentrum bes Erdbebens lag in den Gemeinden von Bergegni und in der Bemeinde Cavago. In Tolmegov, bas ebenjalls ftart gelitten bat, mußte unter anberen bas Arantenhaus geräumt werden, da es Riffe be-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

1418 Arbeiter, 368 Intelleftuelle, 19 Sandwerfer, der Reft Bauern. Sochichulbildung hatten nur 158 genoffen, die Mittelichule 339 und die Dorffcule 2035 besucht.

Die Comjetan waltichaft ift eine reine Beamteninstitution. Die sogenannten Berteidi-gerkolegien sind in jeder Beziehung von den Ortsbehörden abhängig. Die lokalen Erekutiv-komitees haben das Recht, diesen oder jenen neuen Anwalt nicht zu bestätigen. Insolgedessen wird sich der Sowjetanwalt insbesondere bei politifchen Prozeffen huten muffen, der Bolitif der Sowjetregierung entgegengefette Anfichten au vertreten, fo daß eine wirffame Berteidigung feines Mandanten unmöglich gemacht wird. Aus diefem Grunde ift auch die Berteidigung der deutschen Ingenienre ftart gefährdet, wenn nicht in letter Stunde noch beutsche Berteidiger augelaffen werden follten.

Dem Staatsanwalt, der die Ginhaltung der Elassenlinie" durch das Gericht bewachen foll, sind in diesem Zusammenhang weitgehende Bollmachten eingeräumt. Der Staatsanwalt dat das Recht, zu jeder beliedigen Zeit die Progegatten gur Ginficht einzufordern, mahrend ber Generalstaatsanwalt der Republik berechtigt ist, in die Maßnahmen der Staatsanwälte in jedem Stadium des Brozesies einzugreisen. Die Sowsietjustiz kennt serner das Institut der "öffentslichen Ankläger". Die öffentlichen Ankläger sollen "dur verstärkten Heranziehung der werftätigen Massen zur Rechtsprechung" beitragen. 3m Ingenieurprozeg wird, wie befannt geworden ift, ebenfalls neben dem Staatsanwalt ein öffentlicher Ankläger auftreten, den die Ge-werkschaft der Sowjetingenieure stellen will. Besondere Bedeutung gewinnen die öffentlichen Anfläger im Dorfe, wobei durch diefes Inftitut ben lokalen Gifersüchteleien und Rachegelüften freier Lauf gegeben ift.

Die Cowjetjustig ftellt fich in bewußten Bedtipredung. Stets wird betont, daß diefer Gegenfat unüberbrüchar fei und feineswegs auf formale juriftische Diskrepanzen gurückgeführt werden dürfe. Diese Tatsache muß fich jeder, der sich nach Rusland begibt, vor Augen halten. Gine Angleichung des Sowjetftaates an Besteuropa wird daber nur dann erfolgen fonnen, wenn auf dem Gebiete der Comjetjuftig einschneidende Beränderungen vorge= nommen werden.

Außenpolitische Erflärungen

WTB. London, 28. Märs.

In einem Interview mit dem Besiger der Dailn Mail". Bord Rothermere, sagte Muffo-ini: Italien hat noch einen schweren Kampf wirtichaftlicher Entwidlung por fich. Auswärtige Berwicklungen find das Lette, was es fich leiften könnte. Ich habe meine friedlichen Absichten bewiesen durch Abschluß eines Freundsichaftsvertrages mit Jugoslawien, dem früheren Rivalen Italiens. Ueber die ungarische Grengfrage äußerte fich Muffolini: Die Ungarn find eine ritterliche Ration, für die wir staliener Achtung empfinden. Zwischen beiden Bandern besteht aufrichtige Freundschaft. Gine folche Nation unter bem Drude eines bauernden Gefühles offenbaren Unrechts au laffen, würde nicht im Intereffe des Friedens Guropas Die Beiligfeit von Bertragen muß gemahrt bleiben. Aber diefer Grundfat verhindert micht die Abanderung der Einzelheiten eines Bertrages, wenn sich nach forgfältiger Prüfung zeigt, daß sie wünschenswert ift. In der ganzen Befdichte hat es noch nie einen Bertrag gegeben, ber emig bauerte. 3m Gegenfat zu Italien fann Ungarn feine geographische Grenze haben; aber es könnte und müßte eine Raffengrenze besitzen. Der Brennerpaß bildet eine natürliche geographische Grenze. Die Tatfache, daß dufällig ungefähr 200 000 Menfchen öfterreichischer Raffe auf der italienischen Seite

Steigende Rohlenförderung in Deutschland.

Sigung des Reichstohlenrais.

TU. Berlin, 28. Mars. In seinem Bericht über die Rohlenlage führte der Geschäftsführer Berghauptmann Bennhold por dem Reichstohlenrat aus:

"Der Grundzug des verflossenen Wirtschaftsjahres 1927 ift eine über Erwarten frart ver mehrte Beschäftigung der Produt-tion mit einem für weite Gebiete des heimi= Kohlenbergbaues, insbesondere für die Steinkohle wenig befriedigenden wirtichaftlichen Erfolge. Die Kofsberstellung hat jum ersten-mal in der Nachfriegszeit die Erzeugung des letten Bortriegsjahres überflügelt. Der durch den Ottoberausstand in der mittelbeutschen Braumfohle bewirtte Produktionsausfall in Berbindung mit dem im Dezember 1927 plots-lich auftreienden ftarken Froft verursachte namentlich in der Reichshauptstadt und einigen anderen größeren Berbraucherpläten eine vorübergehende empfindliche Knappheit an Brifetts.

Das Jahresergebnis in Steinfohle und Braunfohle ergibt auf Steinfohle umgerechnet eine deutsche Gefamtforderung in Steintoble von

rund 187 Millionen Tonnen, das ift rund 89 Prozent des Ergebniffes von 1913, für Deutich= land in feinen damaligen Grenzen und rund 27 Milltonen Tonnen mehr als Deutschland in seinen jetigen Grenzen (ohne Saar) in dem-selben Jahr erzeugt hat. Diese erhöhte Pro-duktion ist auch untergebracht worden. Der dentiche Auslandsversand einschließlich der Reparationsmengen hat sich von rund 56 Mil-lionen Tonnen im Borjahr auf 40 Millionen Tonnen im Berichtsjahr vermindert. Die Lage des Weltkohlenmarktes ift immer noch ver-

Der Berichterstatter ging dann auf die Roh-lenforderung und auf die Magnahmen der einzelnen Steinkohlenländer ein.

Nach kurzer Aussprache über den Bericht gab der Reichstohlenrat dem großen Ausichus Ermächtigung, für den Fall, daß die einstweisen noch nicht gelungene Erneuerung des oftelbi-ichen Braunkohlenspudikats demnächft doch noch auftande fommt, die Genehmigung zu erreifen. Die Berordnung über den 15-Tonnenbezug und der haushalisvoranichlag wurde genehmigt. Der Geichäftsführung wurde Entlaftung er-

fifchen Abrüftungsvorschläge unterftüht hat. Da

man eben in Baris die deutschen Absichten völlig vertennt, wittert man hinter diesem notgebrungenen deutsch-ruffischen Zusammengeben aller-

In der Befprechung murde weiter die Frage

der Rückehr Spaniens und Bra-jiliens zum Bölkerbund erörtert. Diese Rückehr hängt im wesentlichen davon ab, daß beide Staaten eine Bertretung im Nat erhal-ten. Da Briand auf der einen Seite auf die Mitarbeit Spaniens und Brasiliens im Bunde Wert legt, auf der anderen Seite nicht möchte, daß bie Aleine Gritente aber auf Kalen um

daß die Aleine Entente oder gar Polen um ihren Sitz im Rat kämen, soll Deutschland einer erneuten Vermehrung der Ratssitze zustimmen. Iteber diese Angelegenheit unterhielt sich

Briand fieute pormittag auch mit bem englifchen Botichafter Lord Ereme.

Pilsudstis erste Niederlage.

Der von Marschall Pilsudski in autoritativer

Form empsohlene Kandidat zum Sejmmarschall, Bizeministerpräsident Dr. Bartel, ist im ersten

Bahlgang unterlegen. Er erhielt nur 142

zweiten Wahlgang wurde der Sozialdemokrat Dajzunfki wit 206 gegen 136 Stimmen zum

Seinmarschall gewählt. Für Dazzunfti stimmten die polmische Linke, die nationalen Mimberhei-ten und ein Teil des polnischen Zentrums.

Das Wahlergebnis wurde von der Linken

mit fvirmischem Beifall begrüßt. Der Regie-rungsblock verließ, begleitet von Sohnrufen der oppositionellen Mehrheit, den Saal. Auch die Minister räumten sofort nach Bekanntwerden

ber Abstimmungsergebniffe in bochfter Gile bie

Regierungsbank. Der neugewählte Marichall

betoxte in seiner außerordentlich ruhig und sach-

lich gehaltenen Antrittsrede, daß er sich zum Ziel gesetzt habe, sein hobes Amt unparteisich zu verwalten und im Rahmen der Möglichkeit

einer Zusammenarbeit der Regierung mit dem

Landtag den Weg gu bohnen. Dann nahmen Barteigenoffen der ingimiden mieder freigelaffe-

nen sieben radikalen Abgeordneten das Wort, um gegen diese Bergewaltigung der verbrieften Rechte der Bolksvertreter schärfite Berwahrung

einzulegen. In ipater Abendstunde wurde die

Die Wahl Dajannitis bat in Polen eine febr fritische innerpolitische Lage geschaffen. Man ist

gespannt auf die Haltung der Regierung, um fo

Situng geichloffen.

Stimmen der Regierungsparteien.

WTB. Barichau, 28. Mars.

hand gefährliche Machenichaften.

einer Auflösung des Seim bas Born reben, weil der Landtag es gewagt hat, fic dem allmächtigen Willen des Marschalls zu wider, jetzen.

Bestmächte: Luftfahrtfonferens in Berlin.

WTB. Berlin, 26. Mars Bu der vom 26. bis 29. ds. Mits. frattfinden den jog. Westmächte-Luftfahrtkonsereng find der Ebef der austische Chef der englischen zwilen Luftfahrt, Gir Seiten Branker, in dessen Begleitung sich der Direktor Bertram des englischen Luftministeriums besand, und ole Angleitung für bestand bestand bestand bestand besand, und als Bertreter des belgischen Aufbamies, General v. Er on brügge, mit plavmäßigen Streckenfluggengen der Deutsichen Hansa am 26. ds. Mts. in Berlin eingetroffen. General v. Erwahrsigen sonn Köln General v. Cronbriigge benutte die von ken fommende Stredenmajdine, Branker das in den Stredenbienes Streckendienst nach London erstanals eingesette größte Landfluggeug, die Junkers G 31 unter Führung des Luftkapitäns Wende. Der Fluk druck, den dieses medden Bende. druck, den dieses moderne, dreimotorige Hand geng in London wie auf allen Zwijchenfrationen machte, war ihrerwählte allen Zwijchenfrationen machte, war überwältigend. Ursprünglich wollte Branker mit dem Flugsboot Kalbutta hier auf dem Bannice landen, was aus technischen Gründen werter beiten markte den unterbleiben mußte. Nach der Landland äußerte der englische Luftschrichef, daß der Flag mit der G 31 der sich ünste seines gewesen sei und daß ihn das geringe Motorens

Fingierter Raubüberfall.

geräusch angenehm überrascht habe.

Berlin, 28. Märs.

Am Dienstag nachmittag gegen 4 Uhr murden Uebersalkommando und Kriminaspolizei nach dem Hause Frik-Reuter-Allee 47 in Brits gernen, wo der 16jährige Kassenbote Kontak rusen, wo der 16jährige Kassenbote Konido Mahlow im Eingang des Hausen Boben Historien anscheinend bewustloß auf dem Boben aufgefunden wurde. Der Uebersallene gab der Kriminalpolizei an, daß er von drei jungen geit ten zu Roden gemonsten und seiner Gelbtasche mit ten zu Boden geworfen und feiner Geldtafche mit 750 Marf Jufalt fern und feiner Geldtafche et 750 Mark Inhalt beraubt worden fei. Als et auf dem Boden lag, hätten die Uebeliäter meh rere Schiffe auf ihn abgegeben, ohne ihn genauen Angaben des angeblich lieberfallenen auf. Sie krachten ihn nach dem Malizeipräfidum, auf. Sie Grachten ibn nach dem Polizeiprafibium, wo er Ca. Getand und dem Polizeiprafibium, wo er — Beständnis ablegte, monach er mit einigen greunden den Raub überfall vor-get äu icht hatte. Das Geld wollte er mit nen Kameraden teilen. Die Beamten fonnten den größten Teil der geraubten Summe noch in den größten Teil der geraubten Summe noch in der Racht wieder herbeischaffen.

Von einer Handgranate zerriffen.

WTB, Donanwörth, 28. Märs-In der Gifenhandlung von Albrecht in Rain bei Reuburg an der Donau ereignete fich geftern eine schwere Sandgranatenexplosion. Der stern eine schwere Sandgranatenexplosion. Bruder des Geschäftsinhabers, der Landwirt Sduard Albrecht, hantierte mit einer Sandgranate, die plöglich explodierte. Albrecht und das zweijährige Kind seines Bruders wurden auf der Stelle gefötet, der Gisenhändler Albrecht sehr schwer verletzt.

Mutter und Kind verbrannt.

TU. Königsberg, 28. Mars.

TU. Königsberg, 28. Mard.
Rreises Ortelsburg wollte eine Arbeiterfrau eine Kuh aus dem Stalle retten. Dabei gerieten die Kleider der Frau in Brand und auch ihr sieben Monate altes Kind wurde von den Jame men ersaßt. Mutter und Kind erlitten so schnlege Brandwunden, daß sie balb nach ihrer Einliese Brandwunden, daß fie balb nach ihrer Einliefe rung ins Krantenhans verftarben.

Das ideale Abführ-Konfekt

diefer Grenze leben, barf die Sicherheit und geo-graphische Einheit einer Nation von über 40 Mil-lionen Menschen nicht schmälern. Muffolini fücte bingu, die öfterreichifchen Itu.

terfanen Italiens würden genau so behandelt, wie die Ifaliener. Er sprach dann von den italienischen Kolonisationsbemühungen in Tripolis und der Cyrenaifa, die darauf abgielten, der nordafrifanischen Rufte die Fruchtbarkeit wieder zu geben, die fie zurzeit best alten Roms zu einem der Betreibespeicher ber Belt gemacht habe.

Die Wirtschaftslage Güdtirols.

Ueberreichung einer Denffdrift in Rom. WTB. Jungbrud, 28. Mars.

Bie die "Innsbrucker Rachrichten" melben, haben die beiden deutschen südtiroler Abgeordne-ten, Baron Sternbach und Dr. Tingel dem neuen Unterstaatssefretar im Ministerrats-prasidium eine ausführliche Dentschrift über die augenblickliche ichwierige Birtichafts lage in Sübtivol überreichen lassen. Die deutsichen Abgeordneten betonten darin freimlitig, daß die Ursachen der südtiroler Wirtschaftskrise vor allem in der gewaltsamen Zerreihung der natürlichen Wirtschaftskrineit mit Nordirol gesachen Sieres seinen Die Verleichen Mit Nordirol gesachen feinen Die Verleichen Mit Nordirol gesachen feinen Geschaften feine Geschaften feinen Geschaften feinen Geschaften feinen Geschaften feinen Geschaften feinen Geschaften feinem Geschaften feinem Geschaften feinen Geschaften feine Geschaften feine Geschaften feinen Geschaften feinem Geschaften feinem Geschaften feine Geschaften fe legen seien. Die Berluste, welche das Wirt-schaftsleben in Süditrol im erften Jahrzehnt italienischer Herrschaft zu verzeichnen habe, be-liesen sich auf rund eine halbe Milliarde Gold-kronen oder auf rund drei Milliarden Papierlire. Obwohl die Proving Bogen im Berhaltnis zu den übrigen 91 Provinzen Rialiens mit Rückficht auf ihre Bodenbeschaffenheit die ge-ringfte wirtschafiliche Ertragsfähigkeit ausweise, sei in Südtirol die Steuerbelastung um etwa ein Biertel höher als im übrigen Italien.

v. Doesch bei Briand.

(Eigener Dienft bes Rarlsruher Tagblatts.) S. Paris, 28. März.

Der deutsche Botichafter, Berr v. Socich, murbe heute von Briand empfangen. Der frangofische Außenminister wollte fich mit diefer Besprechung vor allem Klarheit über die Bor-gänge und die Haltung Deutschlands bei den Genfer Abrüftungsverhandlungen verschaffen. Man kann sich in Paris noch im-mer nicht mit dem Gedanken verfraut machen, daß Deutschland nun endgültig die allzemeine Abrüftung verlangt oder aber für sich freie Hand in Rüfungsangelegenheiten beausprucht. Darüber hinaus fühlt man sich durch die Tat-

fache beunruhigt, daß Graf Bernftorff die ruf-

mehr, als die Scharfmacher um Piliuditi jogar Theater und Mufit.

Rheinforrettion bei Anielingen

Wilibald Reichwein.

Der hunderiste Todestag Tullas leukt unser Augenmerk wieder auf die Schwierigkeiten, die feiner Rheinregulierung von der Bevölkerung bereitet wurden. Das mag uns ein Eintrag im Anielinger Kirchenbuch beleuchten.

Wohl kannte man die Gefahren des Rheines allgemein. Er war ja den Anwohnern von alters her nicht nur eine Quelle des Reichtums, fondern auch fehr häufig die Urfache namenlosen Erft im Jahre 1770 hatte er den Bemeinden Neureut, Eggenstein, Linkenheim, Liedolsheim, Rußheim und Anielingen wieder einen Schaden von über 100 000 Gulden an Heu, Feldfrüchten und Danf gebracht.

Tropdem widersetzten sich die Anwohner dem großen Plane des großherzoglich badischen Ober-Baffer- und Strafenbaudirektors und Obriftleutuants Tulla, der dem Rheine von seinem Ursprunge an bis nach Holland eine möglichst gerade Richtung geben, und durch Damme an dem neuen Flugbett die verheerenden Ueberfcmemmungen verhüten wollte, denn das neue Rheinbett follte mehrjach durch das fruchtbarfte Gebiet der angrenzenden Gemeinden gegraben merden.

So war es auch -bei Anielingen. Die Gemeinde fah in der Rheinregulierung eine Ratastrophe, denn die Durchschnittsarbeiten follten ihr das ergiebigste Gebiet, den Bibersgrund, und ihre kostbarften Wiesen rauben.

Daher suchten die Anielinger Bürger alle erdentlichen Ausflüchte, um ben Blan ju verfin-bern. Sie wollten fich von feiner guten Auswirkung nicht überzeugen lassen und behaupteten hartnäckig, daß der Rhein in furger Zeit fein Dammfeld durchbrechen und die schönste Gemarfung zerstören werde.

Mis dann aber doch mit den Borarbeiten begonnen wurde, versuchten fie jogar mit Bewalt,

den Plan zu verhindern. Als die von der Regierung abgesandten Eggensteiner Bauern beranrücken, um auf höheren Befehl zwei fleine Waldstücke umzuhauen, griffen die Knielinger diese an und schlugen sie einigemale in die Flucht. Darauf folgte dann im Anfang des Septembers 1817 "militärische Exetution". Fünsundswanzig Mann Grenadiere wurden anderihalb Tage nach Knielingen gelegt, wodurch der Gemeinde einmal die Koften von 180 Gulden erwuchsen; dum anderen aber mußten fie ihren Bald nun felbft abhauen, soweit es die Durchschnittslinie er-

In den beiden Monaten Oktober und November arbeiteten dann etwa 800 Mann an dem Anielinger Durchschwitt. Aus aller herren Länder kamen die Arbeiter. Ein Zeitgenoffe bemerkt darüber: "Es bedarf keiner weiteren Berfiche= rung, daß den Knielingern beim Anblick dieser Arbeit das Gerz bluten mußte." Jedoch hinderte jest niemand mehr die Arbeit. Man verhielt ich ruhig und verlegte die Kraft mehr auf das Erfämpfen eines vollwertigen Erfates für bas verlorene Gelande. Das mar die einzige Sorge, die am Ende des Jahres 1817 die Gemitter be-

Nachdem fich die Anielinger Bürger im Laufe der Zeit von ihrer ablehnenden Haltung befehrt hatten, ließ dann Markgraf Max an der oberften Spite ber durch die Rheinfanalisation entstan-benen Infel "Max-au" ihrem Begründer einen Denkstein errichten, deren Widmung wie folgt lautet: "Dem Großh. babischen Ingenieuroberft 3. 3. von Tulla, dem verdienftvollen Grunder der jum großen Nuben aller Uferbewohner unter ber jegensreichen Regierung des Großberzogs Karl Friedrich unternommenen Rheinreftifitation, jum ehrenden Andenten von Martgraf Mag von Baden. 1853."

Amerikanischer Sumor.

"Stort es Sie nicht, daß mir dreigehn gu Tifch find?" - "Reine Sorge! Ich effe für zwei!"

Gaftipiel von Rathe Dorich. Sogar in Pforgheim mar unlängft die be-rühmte Berliner Schaufpielerin Rathe Dorfch. Beute spielt fie in Freiburg, darauf in Mann-beim, in Karlsrube kehrt fie offenbar nicht an, wohl aber in Baben = Baben. Go können wir immerbin unfern Lefern einen eigenen Bericht geben. Mit ihrer Truppe gab die Künstelerin das hier befaunte, schon 1894 entstandene, einen Tupus schaffende Tragidramvslet "Liebelei" von Arth. Schnikler. Bie vor einigen Monaten in Karlsruhe das Gastspiel Albert Bassermanns die verschollene "Rora" zur Nachprüfung in beutigen Tagen ans Rampenlicht brachte, fo bot auch der zeitgebundene Schnisler nunmehr die Gelegenheit jur Feststellung, daß man das juße Biener Madel faum mehr tragifch, fondern nur noch hiftorifch empfindet. atich, sondern nur noch historisch empfindet. Wenn gleichwohl der Berzweislungsausbruch der Ehristine in der Stunde, da sie die Zweitranglafeit ihrer Liebe erfennen mußte, erschütterte, so war es die Leistung der Kätze Dorich, die solsches verwochte. Und zwar sind es vornehmlich die qualvollen, wortlosen Schreie, die den vergilbten, auspruchslosen Dialogstellen Farbe und Frische verseichen Frifche verleihen. Zunächst ein liebenswertes, weiches, leicht melancholisches Mädchen, ichlicht in Haltung und Kleidung, bricht erst im Schluß-wehruf des zweiten Aufzuges die große Gestal-terin Käthe Dorsch durch. Um im Berlauf des britten bie furgen Szenen gu einem unentrinnlichen Miterleben gu swingen. Die famtdunfle Stimme ichwingt wie Mufit und die Seele liegt bloß, wenn die Rünftlerin mit trodenem Banblot, weim die Kunfterin mit trodenem Galsmen zögernd u. herzerbrechend spricht: "Seine – Leiche – zu – sehen, ist – es – zu – spät?" Sier fätte einen der Jammer der ganzen Menschheit an, und es war gleichaustig, ob es sich um das winzige Schickfal der Christine handelte oder um eine "große" Sache. Dier schluchzte der gequälte Mensch in seiner Ohnmacht und Bernichtung. Was kann ein Schanspieler Höheres geben als einen wahren und echten Menschen! Soldermaßen verschlug es auch nichts. ichen! Solchermaßen verschlug es auch nichts, wenn an fich die "Liebelei" in dürftig ift, um in ihr das gange Wejen und die Rünftlerichaft

der Rathe Dorich du erleben. Auch im fleinen Begie Spiegelscherben kann man fich erbliden. Regt u. Ensemble der Gastspieltruppe mar geschmab voll, stimmungstief voll, frimmungstief und von vornehmer eins dringlichkeit, Reifen und von vornehmer o. bringlichteit, Beifall und Befuch ftart.

Runft und Biffenschaft.

Jungborner und Quidborner gu Mannheim haben in ihren Räumen eine Ansstellung von Werfstücken der fünstlerisch geschulten gräße ihrer Organisationen ansgestellt, die nach mehreren Seiten bin begehelte find (Sinmal schaffen reren Seiten hin beachtlich find. Ginmal fcaffen und bie Jungborner in beachtlich find. Ginmal fchaffen und die Jungborner in ihren Flecht-, Schnitzund Bucharbeiten, sowie in den profanen und satralen Gewändern aus einen den profanen und satralen Gewändern aus einem breiten Bolfs oder Kirch-lichkeitsgefühl heraus. Sie knüpfen an die gute Ueberlieferung an und veredeln das Beraltet mit dem reinen Gefühl bie Reichmad und Male nieberlieferung an und veredeln das Berdiemit dem reinen Gefühl für Geschmack und Nales irialechtheit. Die Onieborner wenden sich den fidhöheren Ausgaben der Kunst zu und sellen ihr höheren Ausgaben der Kunst zu und fern und der Klarheit des künstlerischen Ausdrucks und der Klarheit des künstlerischen Ausdrucks und der wird Kunst aus dem Erlebnis religiösen dier wird Kunst aus dem Erlebnis religiösen die Empfindens cestaltet. Namen treten heraus, wie Empfindens cestaltet. Namen treten heraus, wie Is at else State aus der Erlebnis religiösen die Erlebnis religiösen ung), Alf. Och s. B. Berken selbs suber sich seiner Reihe kunstgewerblicher und religiösendstätimsticher Arbeiten, die den gediegenen Geschmack mit dem reinen Gefühl für Geschmad und ghate rialechtheit. Die Dull für Geschmad und den tümlicher Arbeiten, die den gediegenen geichmad

tümlicher Arbeiten, die den gediegenen Geichmad nud die vortreffliche Arbeitsweise auf allen Gestieten ihres Schaffens erweisen.
Dieten ihres Schaffens erweisen.
Die iller, der hochverdiente Oberregierungs.
Müller, der hochverdiente Oberregierungschemischen Eersuchsanftalt an der Technischen Bersuchsanftalt an der Arbeiten Gochichte in Karlsenhe, ist gestorben. Universdieht Dr. dans Oppisoen ihr gestorben. Universdieht Königsberg i. Br. hat einen Anf als sität Königsberg i. Br. hat einen Anf an vrdentlicher Prosession der Rechtswissenischen der die Handelshochschie Mannheim erhalten. Dr. außerordentliche Prosession der Chirurgie, außerordentliche Prosession der Chirurgie, außerordentliche Profesior der Chirurgie, Profesior der Chirurgie, Rieinschmidt, wurde aum Leiter des evans gelischen Krankenhauses in Mülheim (Ruhr) ges wählt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Der Gdirm.

Stigge von Silbe Brand.

Rein Schirm!" mit biefem Ausruf, der guvian din Selbstgespräch war, stand die jange Vian Dottor vor der Tür ihres Hauses. Schon nachte sie kehrt und eiste dem Geschäft zu, in den sie dulest Einkäuse gemacht hatte. ein Gelbstgespräch war, stand die junge

Er war nicht da. Es hieß also weiter suchen. sie sing von Geichäft zu Geschöft. Bergebens. Lebtrall bereitwilliges Rachtragen des Per-lonals, bedauerndes Achselzuden. Ach, sie war Armbanduhr. Sie mußte sich beeiten. Um ein-bald zwei fam der Gatte du Tisch. Pünktlich-tett war eine Hauptregel des Hauses.

Bor Nervosität dem Weinen nahe, trat sie siliegelich in ein Schirmgeschäft und erstand in stegender Gile ein neues Regendach. Sie sah utegender Gile ein neues Regendach. Sie jag dahei mehr auf die Aebnlickfeit des Aeuheren als auf die Cualität. Es war wirklich kein Boat, leht am Ende des Monats noch zwölf fünfundneunzig Pfennig vom Wirtschaftszeld auszugeben. Aber nein, ehe sie das inteme Zachen ihres Watten wieder sehen sollte... ame Lachen ihres Gatten wieder feben follte ... Jahre und der leiste noch iv besonders gut geweien, ein Geschent von ihm.

Sie sprang in die Eleftrische, zerstreut löste nicht eingesteben! Sie mußte sich ja du sehr ichmen!

"Eigentlich ift es aber schlecht", hallte ein als fie die She schlossen, ausgemacht, siets wahrsteine Alige eine Eine Eige, das ist ja nur weil — " die Bahn bielt, sie mußte aussteigen.

"Benn der Warn dach auch mal eiwas ver-

Benn der Mann doch auch mal eiwas ver-neren wollte, daß man Oberwasser bekäme und auch so lächeln könnte, aber der, — nie!" Als fie daheim den neuen Schirm in

Ständer stellte, meldete das Mädchen, der herr Doftor ware ichon da. Gerr Doktor hat fibrigens seinen Trauring heute auf dem Bajchtisch liegen laffen. Ich habe ihn auf das Schnuckschälchen des Toiletten-tiges gelegt!", fügte Emma, dur Küche ent-tiend, hingu.

ötan Inge erstrahlte! Das iraf sich so herrdie Ausgabe iparen können. Bergnügt stedte
le den Bische iparen können. Bergnügt stedte den Ring in das Täschen ihrer Bluse und ging ins Ebsimmer.

Berftohlen juchten ihre Augen die Sand des Gatten, und sie suhr bei der Begrüßung ordentslich aurück. An seiner Mechten pranate — ein kit sedoch so derstreut und mikgestimmt, daß der Nahlscheit schol so derstreut und mikgestimmt, daß der nicht wohl, du siehst blaß auß —."

"Abgehett hab ich mich — und wozu — —"
fran Inge brach in Tränen ans.

Onge brach in Tränen ans.

Beg dich ein bischen hin, Kind! Du bist nersiamen Schabe, ich hatte mich auf einen gemeinseit du haben." Er stand auf und trat an setzen hauchtich; die junge Frau murmelte etwas der Spatiandliches in ihr Taschentuch.

Der Spaziergang fand aber doch ftatt. "Rimm nur den Schirm", erinnerte der Gatte on in der Flurtür. "Meinetwegen!", sagte eichmitten. Actionmitta Fran Juge und hängte sich den Reu-ling über Fran Inge und hängte sich den Reuing über den Arm. Sie bemerkte es wohl, bie die Augen ihres Mannes einige Male den Besicht auf; — mochte er doch!

dait du noch Kopfweh?", fragte der Doktor, ine Beite stockfimm neben ihm hergegangen von Long freuen und lachen, wenn bein ich mich etwa freuen und lachen, "Ja, du, — hier, da — und da, mas haft du btad and!" Sie hielt sich nicht mehr, es

Sie hielt fich nicht mehr, es aus ihr heraus. Riemand war ja in der fie warf fich auf eine Bant, holte ben n die Ehrlichfeit, die du mir geschworen haft?" "Aber Kind, ja, ich gestehe, es war mir un-kenehm, als ich das heute bemerkte", stot-eite nun etwas verlegen der Ehegatte, "aber de komme bie kommst du zu dem Ring? Da hätte ich mir gande Lauferei und dreißig Mark iparen nen. Doch id; wollte dich nicht erregen. Ich beiß, du bist abergläubisch -

"Natürlich, nur meinetwegen!" hallie es ipit wriid, und fie ftand auf. "Das aber hatte ich boch nicht von dir gedacht. Bin ich denn eine kantingen kantstippe? Kann ich dir nun überhaupt noch

Es hatte wirklich angesangen gu regnen, und he ipannte wirklich angesangen gu reguen, gand unwirsch in ihrem Schmers und Jorn gand Unwirsch in ihrem Schmers und Jorn gand den Schirm auf. Der Gatte war ihr abei bebilflich. Plötzlich saher sie sich an und lecten überall zwischen den Eisenkäben noch de Langen und Beit sie etwas verlegen. Da de Langenschen den Eisenkäben noch de Langenschen den Eisenkäben noch Bavierseten, und am Stab baumelte ein

Hoftor Bergmann gans laut. "Inge, das sind wen, der bleibt siche micht aenomdas bewußte Lachen. — "Ich tat's ja doch nur, bei hoch, vie kam nicht weiter und sah nur, beid hoch, wurd ein Schirm ist noch lange kein trouring! "und ein Schirm ift noch lange fein bu wohl recht", pflichtete der Gatte bei, Ehrlichkeit, meinst du!" ein Trauring ift fein Schirm, aber die

(Co fuß geht's in der Che gu! Die Schriffire.)

Bum Amerifaflug.



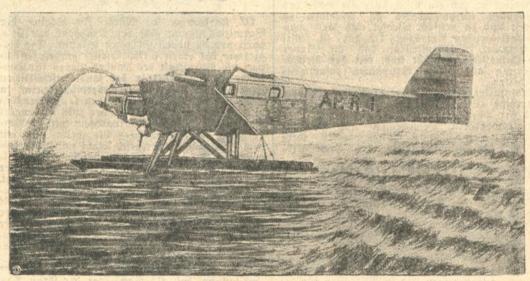
Freiherr von Gunefelb.



Sauptmann Köhl.

Hamptmann a. D. Hermann Köhl ift Nachtflugleiter der Deutschen Lufthansa. 1888 in Reu-Ulm geboren, frat er beim 18. Pionierregiment in Ulm ein und meldete sich kurd nach Kriegs-ausdruch insolge einer erlittenen Berwundung zu den Fliegern, wo er zunächst ein Bomben-slugzeug führte und später Kommandeur des Bombengeschwaders 7 wurde. Im Luftkampf zweimal abgeschossen, geriet er in französische Gesangenschaft, aus der er 1919 entsloh. Nach kurzer Tätigkeit bei der würrtembergischen Polizei und dei der Keichswehr krat er 1925 bei

den Junkerswerken ein, von wo aus er später zur Lufthansa kam. Hauptmann Köhl ist Ritter des Ordens Bour le mérite.
Freiherr von Hänefeld ist 1892 in Königsberg geboren. 1916 wurde er Bizekonsul in Holland, weilte von 1918 bis 1920 beim Kronprinzen in Wieringen und ist seit dieser Zeit Syndifus beim Korddeutschen Lloyd in Bremen.



Der Fingapparat "Bremen", den die fühnen Glieger gur Dean - Ueberquerung benüten.

Die Königsgräber von Ur.

Dr. Ermin Bergmann.

Im Sauf der letten Jahre ist es der archädeligischen Bissenschaft gelungen, eine Reihe von Entdedungen zu machen, die in der ganzen Kulturwelt ungewöhnliches Aufsehen erregten. Der Aufsindung des Tutsanch-Amon-Grabes solgten die weit wichtigeren Funde von Satsfara, die Prof. Ludwig Borchardt, der Leiter des Deutsch-Keanntalagischen Fusikturs in des Deutsch-Aegyptologischen Instituts in Kairo, als das bedeutendste Ereignis für die Negyptologie seit der Ersorschung der Pyramiden von Gigeh bezeichnete, weil diefe Gunde das erite Material dur Erforichung eines noch unerichloffenen Zeitalters ägyptischer Runft lie Go hoch unfere Bewunderung por der alten Aufur, die por drei- und viertaufend Jahren im Ristal ihre Blüten entfaltete, auch fein mag, unfer Erstannen mächst noch vor den Königsgräbern, die in Ur in Chaldag entdeckt worden find, in jener Stadt, die als der Ge-burtsort des Stammvaters Abraham bezeichnet

3mei engliich-amerifantiche archaologiiche Erpeditionen teilen fich in den Rubm, die Refte einer versunkenen Kultur aus Licht gehoben au haben, die das Bolf der Sumerer geschaffen hat, das, wie wir aus Urkunden wissen, dem Bolf der Afiprer voranging. Die eine der beis den Expeditionen war vom Britischen Minjenm in London und ber Benninsvania-Universität, die andere vom Field-Museum in Chicago und der Universität Oxford ausgerüstet. Die erstgenannte Expedition bat feit 1922 in fünf Binterkampagnen ihre Arbeiten durchgeführt. Field-Orford-Expedition genießt den Rubm, ben Friedhof der Sumerer entdedt gut haben. Unter bem Gräberfelb fand man einen Königspalaft, bas altefte Baumert, bas man bisber fennt, ba feine Entitehung schähungsweise etwa 5% taufende gurudreicht. Wie aus den Aufgeich= nungen der Afiprer hervorgeht, diente diefer Balaft noch um das Jahr 2750 v. Chr. den fumerifchen Königen als Residend.

Man vermutet, daß die Sumerer eiwa fünf Jahrtausende v. Chr. aus Indien nach Babu-lonien einwanderten und dort, im Gebiet des Euphrat, ihre Kultur dur höchften Reife entswickelten. Die Stadt Ur, die fie gründeten, lag damals unmittelbar am Perfifchen Goff. (3n-

swischen haben allerdings Anschwemmungen von Sandmassen den Ort vom Meer weit abgerückt.) Reben Ur entskanden als weitere Städte: Eridu, Lagasch, Larsa, Erech und Kisch. Die Ruinen von Lijch liegen etwa zwei Meilen östlich von Babulon, das erst später entstand und war die Saupstadt der vier großen Opnation die etwa 3000 Jahren "Chr. in Westenastien, die etwa 3000 Jahre v. Chr. in Mesopo= tamien herrschten.

Ueber die Ausgrabungen in Ur find fürglich von englischer Sette Berichte veröffentlicht morden, aus benen gu entnehmen ift, daß es gelang, die Graber eines Konigspaars aufgufinden. Bahrend bas Grab bes Konigs bie deutlichen Spuren der Pliinderung Beigte, mar die Grab fammer der Königin — ihr Name ist Soub Ndi — unberührt. Man fand ihre Munte, deren Ursprung auf das Jahr 4000 v. Chr. zu-rückgeführt werden darf, ferner zwei Aronen, von denen die eine aus Gold und Lavislaguli besteht und mit Tierfiguren vergiert ift. Die andere Krone zeigt goldene Bander, geschmudt mit goldenen Ringen, Blättern, Rofetten und Ebelfteinen. Die Königin trug jahlreiche Ringe, Salsichmud, Amulette aus Gold und Lapislaguli, jowie einen Umhang, der reich mit Gbelfteinen besetht war. Augerdem wurden mehrere filberne und fupferne Schiffe und dreißig Steinwagen vorgefunden. Im Grab des Königs entdeckte man die Körperreste von elf somie einiger Manner, die mit Gold und Edelfteinen geschmudt maren, amei vierräderige hölzerne Bagen, mit Ochjen bespannt, deren filberne Zügel Ornamenischmuck trugen. Außerdem fand man noch ein filbernes Ruderboot, goldene Retten, filberne Becher, Schalen Rruge, mabrend andere Koftbarfeiten offenbar von Grabichändern geranbt worden waren. Einer der interessantesten Funde war eine swölfsaitige Harfe und ein Trinmphbogen, beide aus Bolg, aber reich mit Goldornamenten geichmückt.

Gerner fand man das unversehrte Grab eines Bringen, beffen Rame - Mes Rabam Dug auf verichiedenen goldenen Gefäßen eingegraben stand. Giner ber merkwürdigsten Gunde war ein helm aus Goldblech, innen gefüttert, ber kapuzenariig über Kopf und Raden reichte. In beiden Seiten des Kopfes itanden zwei Ge-fäße und eine Lampe, ferner lagen neben dem Toten allerlei Baffen (Dolch und Streitart), sowie goldene und filberne Schmuckgegenitände, Ringe, Kugeln und Knöpfe.

Diese Gräber find die bedeutendsten Junde der Ausgrabungen von Ur. Sie bedeuten eine Neberraschung und bieten der Forschung eine Bulle von Material.

In Rifch bei Babulon fand man 36 Graber, ausgemauert mit Biegelsteinen. Die Leichen waren offenbar lediglich in Stoffe eingehüllt, da Spuren von Särgen nicht mehr vorgefunden wurden. Man fand allerlei Aupfergegenkände, Silberschnuck und Basen aus Blei, bei einigen weiblichen Skeletten kupferne Haarnadeln, silberne Medaillons, Ohrringe, Armbänder, Halskeiten und Perlen.

Auch die Bauten, die man im "beiligen Begirt von Ur" entdeckte, die Tempelreste und den Stusenturm (der als eine Art "Weltenberg" gebacht war) sind von höchstem Interesse, weil sie den religiösen Kult der Sumerer ("das große Licht" und den Mondgott Sin-Nannar) uns deuten helfen.

Alles dies liegt etwa siebentausend Jahre Alles dies liegt etwa nebeniaujend Jahre zurück. Die Sumerer wurden von den Baby-loniern überwältigt. Bas die Sumerer erbaut hatten, wurde zerstört oder versiel, und auf den Trümmern dieser alten Kultur, die nicht mehr sein sollte, errichteten die Babylonier später die ihre: den Turm von Babylon, der als Bahrzeichen der Kraft einer neuen Menschheit in die Köche kies und an dem ameischen der die Sobe ftieg und an dem zweitaufend Jahre hindurch gebaut wurde. Die Refte dieses Tur-mes liegen heute im Buftensand. Mit Mühe hat man ihre Spuren gefunden. Belche Spuren werden nach weiteren fünftausend Jahren, von den Berken unierer Tage eengen?

Ein Jahr extra, weil er gefüßt hatte.

Im allgemeinen werden ja Kuffe nicht als er-ichwerender Umftand angesehen, aber die eng-lischen Richter haben in der Beziehung ihre eigene Anichauung. Reulich hatte sich vor einem Bondoner Gericht ein Einbrecher zu verausworten, bessen Spezialität es war, die Schlafzimmer von Damen mit seinem Besuch zu beehren, natürlich nur von Damen, deren Männer sich eines besonderen materiellen Ansehens ersreu-ten. So etwas kommt öfters vor und ist also michts Besonderes. Aber unser Eindrecher hatte noch seine eigene Ruance. Es gelüstere ihn, nicht nur nach Juwelen und sonstigen Kostbar-feiten es verlanete ihn auch und voch geleuten feiten, es verlangte ibn auch noch nach galanten Abenteuern. Wenn fich irgendwie die Gelegenbeit bot, und die Gelegenheit nur einigermaßen etwas Berführerisches an sich hatte, dann pflegte er von der Bewohnerin des Schlafzimmers außer den Juwelen auch noch einen Kuß oder auch mehrere zu rauben.

Diese Küsse, erklärte ber Londoner Richter, seien eine besondere Unverschämtheit. Unter gewöhnlichen Umständen ware ber Einbrecher mit drei Jahren weggekommen. Für feine Rufferei erhielt er noch 1 Jahr extra sudiftiert. Bielleicht legt er sich, wenn das vierte Jahr seiner Strafzeit gekommen ist, doch mit Bedauern die Frage vor, ob das bischen Küssen wirklich dieses ganze Jahr weiterer Gesangenschaft wert gewesen war.

Blutrace in Amerika. In einer Gerichtsverschandlung in Columbiana, in dem nordamerikanischen Staate Alabama, spielte sich zum Schluß nach der Fällung des Urteilsspruches eine aufregende Szene ab. Die Anklage richtete sich gegen den Polizeibeamten Blake, der beschuldigt wurde, eine Geschäftskrau namens Monteabarv an einem Novemberabend des Jahres 1927 erschossen zu haben. Blake bestritt die Anklage. Er hatte die Geschäftskrau mit einem andern Polizisten angehalten, weil sie in ihrem Automobil die Geschwindigkeitsgrenze überschritten hatte. Ehe der Wagen hielt, warf die Insassisten sagten auf die Straße. Die beiden Polizisten sagten aus, sie hätten sich einen Augengiften fagten aus, fie hatten fich einen Augen= blid nach ber weggeworfenen Glafche umgewendet und während dieser kurzen Zeit habe die Automobiliftin sich erschossen. Das Gericht ichaftsfrau fich eines Meffers bemächtigt, bas als corpus belicti auf bem Gerichtstifc lag. Sie erreichte mit ein paar Schriften ben Poligiften, der gerade von feinen Freunden begliidwünscht wurde und verfette ihm einen Stich in den Rücken, Lebensgefährlich verwundet wurde der Boligift in bas Krankenhaus gebracht. Der Staatsanwalt wurde por Schred ohnmächtig, fam aber bald wieder ju fich und fonnte die Gestnahme ber beiden Frauen veranlaffen.

Gemfenfang mit diplomatischer Bermittlung. Es ift für die großen Boologifchen Garten Euro pas wefentlich leichter, das feltenfte Tier aus entlegenen Weltgegenden zu erhalten als eine lebende Gemfe. Das mußte auch ber Londoner Bop erfennen, dem die Schweizer Gefandtichaft in London icon vor Jahren einige Gemfen versprochen hatte. Aber lange Zeit konnte die Ge-sandtschaft ihr. Bersprechen nicht erfüllen, da alle Bersuche, die in ihrem Auftrag in Deutsch-land und der Schweiz zu diesem Zweck gemacht murden, eines diefer graziofen Tiere lebendig zu fangen, ohne Erfolg waren. Jest endlich ift es einigen fühnen Sportsleuten geglücht, in ber Bergregion von Freiburg in der Schweis swei Gemfen einzufangen, die demnächft die Reife nach London antreten merden.

Ein gutes Mittel bei Flechten, Hautausschlägen.

Bon Dr. med. B.

Son B.

S

Aritif an Köhlers Finanzpolitif.

Rafche Arbeit im Reichstag.

VDZ. Berlin, 28. Märg. Auf der Tagesordnung fteht die zweite Beratung des Saushalts ber allgemeinen Fi's nangvermaltung. Der Saushaltsausichus legt Entschließungen vor, in benen gefordert wird, daß durch geschäftsführende Regierungen eine Auflegung von Reichsanleihen nicht erfolgen foll. Die Sinauffebung ber Binsfage einer Reichsanleihe fann nur durch Gefet erfolgen. Die Regierung foll Richtlinien vorlegen, Die eine jährliche Bermögensaufftellung des Reiches regeln und bei Beräußerung von erheblichen Bermogenswerten des Reiches, insbesondere Aftienpaketen, einzuhalten find. Außerdem wird eine Reform der Reichshaushaltungsordnung und eine flare Scheidung zwischen den Posten ordentlichen und außerordentlichen Giats entsprechend ihrer wirklichen etatrechtlichen Bedeutung gefordert. Schließlich werden Aufftellungen über den Bufdugbedarf feit 1925 und über die Entstehung des Anleihebedarfs feit

1926 verlangt. Abg. Silferding (Cog.) weift darauf bin, daß 1924 1,10 Milliarden Ueberschuß in der Reichstaffe waren. Die Steuersentung durch Reinhold fei berechtigt gewesen. Die folgenden Etats feien nur mit Silfe des Ueberichuffes von 1924 in Ordnung gebracht worden. Im außerordentlichen Ctat von 1927 fei ein Defigit von 11/2 Milliarden gewesen. Jest seien noch 853 Millionen Defigit vorhanden, für das feine Deckung vorhanden fei. Dabei haben sich die Einnahmen um rund 2 Milliarden in diesen Jahren gesteigert.
Die jetige Erbschaft wird niemand überneh=

men, ohne vorher festgestellt gu haben, wen die Berantwortung trifft. Im neuen Ctat wird ein Defizit von einer halben, wahrscheinlich von 34 Milliarden zu beden sein. Die Schäbigung bes beutschen Kredites burch die Rede des Reichsbantpräsidenten Schacht ift noch nachhaltiger gewefen, als wir befürchtet hatten. Wir erwarten vom Minister eine offene Erflärung über bie Regierungspolitif in der Frace der Auslands-anleiben. Die Bilang der Rechtsregierung ift auch finangpolitisch nicht erfreulich. Wir werden unferer Opposition gegen diese Politit Ausbrud geben durch die Ablehnung des vorliegenden

Aba, Dr. Quaan (Dntl.): Es ift fein erhebenbes Bild, wenn eine fommende Roalition burch ihren Sprecher fich bemüht, die Arbeit der vergangenen Rvalition auf dem neutralen Gebiet der Finanzpolitif vor den Augen des Auslandes herabgufeten. (Unruhe bei den Sogialdemokra-ten.) Bollen Sie wirklich behaupten, wir hatten durch verschwenderische Birticaft das Deflatt verschuldet? Ich bore eine solche Behauptung nicht, fie mare auch nicht zu beweisen. Unfer innerer Ctat wird ja immer mehr vermindert, weil ber Löwenanteil unferer Mittel als Reparationslaft ins Ausland fließt. Es ift der Gipfel ber Berlogenheit, wenn die Entente uns porwirft, wir brachten einen gerechten Ginangausgleich nicht fertig. Diefer endgültige Fi-nanzausgleich ift nicht möglich, bevor nicht unfere Damesverpflichtungen endgültig geregelt find. Das Ausland hindert uns alfo am endgültigen Finanzauscleich

Abg. Renbauer (Komm.) erflärt, die Deutschnationalen beiten die Bauern dum Steuerstreit auf, verschwiegen aber, daß fie felbst biefe Steuerpolitik mit Luther und Schlieben gemacht

Abg. Dietrich-Baden (Dem.) gibt für feine Fraktion eine Erklärung ab, in der es beißt: Die größte Sorge bereitet der Fraktion die Fortsehung der verwaltungsmäßig und wirtschaftlich untragbaren Verhältnisse zwischen Reich, Ländern und Gemeinden. Die Länder sind du einer Ausgabenpolitik verleitet worden, dem Augenblick katastrophal werden muß, in welcher infolge veranderter Birtichafts-lage bie Steuereinnahmen bes Reiches gurud-Die Finangpolitit bat fich unter bem gegenwärtigen Finanaminifter mehr und mehr in burokratifch-fiskalifche Bahnen verlegt. Buftanbe Schlieflich find unhaltbare berbeigeführt worden, daß nach dem Zusammenbruch der Kvalition der Etat noch durch einen ichwerwiegenden Erganzungs-Etat erweitert

Die bemokratische Fraktion ift baher nicht in ber Lage, bem Gtat 1928 guguftimmen.

Abg. Dr. Cremer (D. Bp.) verweist auf seine Ausführungen beim Etat des Reichssinang-ministerums. Die Bolkspartei sei fich bewußt, daß sie mit der Zustimmung zum Etat eine große Berantwortung ibernehme. Es komme nun darauf au, ob sich das Notprogramm tat-jächlich im Rahmen des Ergänzungsetats durchführen laffe. An der Spipe der Finangpolitik

ber Birtichaft gu ichonen, bamit fie den Bieber-aufbau aus eigener Rraft und nicht burch dauernde Abhängigfeit vom Auslandstapital vornehmen fann.

Reichsfinangminifter Dr. Röhler

erflärt sich einverftanden mit den Aussichuß-anträgen, die eine solide Finanzwirtichaft und flare Etatverhältnisse verlangen. Es komme weniger auf Baragrapbenbeftimmungen über die Juftandigfeit an, als auf die Gefinnung, mit der das Parlament seine Ausgabenwirtichaft treibe. Die von Abg. Silferding angeführten Zahlen fonnten irreführend weil fie nicht die gesteigerten Reparationslaften und viele andere awangsläufige Ausgabepoften berücksichtigt batten. Bon einer verschwendertichen Birtichaft tonne nicht gesprochen werden. Der Rettvetat des Reiches fei vielmher wesent-lich herabgesett worden. Die für den kommenden Etat von Dr. Silferding aufgestellte Brognofe ftutt fich auch auf nicht gang gutreffenbe Bablen. Das Steuervereinheitlichungsgefet fet megen des porzeitigen Auseinandergehens des Reichstages nicht verabschiedet worden.

Bur Unleihepolitit erflart ber Di nifter: Der Grundfat der Sparfamfeit barf auch bei der Aufnahme von Anleihen nicht verlaffen werden. Auslandsanleiben der Länder und des Reiches find gurgeit nicht zwechtienlich. Allein die Reichsregierung trägt die lette Berantwortung für die Finanggebarung der öffent-lichen Körperichaften. Bon dem Bewußtfein der Berantwortung ift auch bei ihren Enticheis dungen die Beratungsftelle getragen, die jest beschäftigt ist, sich ein Bild über die Söhe des bestehenden Gesamtbedarfs an Anseihen zu machen und zu prijfen, wieviel und was von den vorliegenden Antragen tragbar ift. Mit Genuatung ift festguftellen, daß die Länder und Gemeinden benrüht find, mit der Reichsregierung auf diefer Grundlage gufammen= auarbeiten.

Rach weiteren furgen Bemerfungen ber Abgg. Nach weiteren furzen Semertungen der Abga. Hiferding (Sod.) und Dr. Quart (D-Rati.) wird der Haushalt gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, Demokraten und Kommusniften angenommen werben auch die Entschließungen des Saushalts= ausichuffes.

Bum Saushalt des Reichstages mird ber Antrag angenommen, ben Bujdut jur Reichstagswirtichaft von 35 000 auf 80 000 M gu erboben, um die Beiterbefoldung ber Rellner auch in der parlamentsfreien Zeit zu ermög-lichen. Angenommen wird weiter das Saus-haltsgeset, das gewisse Stärfungen der Stellung bes Reichsfinangminifters bringt.

Sierauf wird ohne Aussprache der Ergän = 3 ung setat mit dem Teile des Notpros gramms angenommen, der 25 Millionen für die landwirtschaftlichen Genossenschaften einseht.
Es solat die zweite Beratung der zum Not-

Es folgt die zweite Beratung der zum Rot-programm gehörenden Rovelle zum Gesets über die Rentenbankkreditanskalt. Aba. Sörnle (Komm.) befämpft die heftige Opposition der landwirtschaftlichen Genossenchaften, die nur von ben Großagrariern be-

herricht werde. Mbg. Schmidt=Ropenid (Cog.) ftimmt ber Bor lage zu und erklärt sich auch einverstanden mit einem Antrag Thomsen (D-Natl.), wonach die an ber Preugenflaffe 5 Prozent nicht überfteigen darf. Das landwirtschaftliche Rotprogramm verwirkliche einige früher bestämpfte sozialdemokratische Forderungen.

Abg. Frhr. v. Stanfenberg (D.-Natl.) tritt für die Borlage ein und empfiehlt den Anirag Thomfen. Der Antrag wird angenommen,

darauf die Befamtvorlage. In allen drei Lefungen wird ein Initiativ gefegentwurf angenommen, wonach für bie Durchführung bes landwirticaftlichen Rotprogramms ein 28gliebriger Reichstagsausichus eingesett wird, der das Recht erhalten foll, seine Tätiafeit bis jum Zusammentreten des neuen Reichstages burchauführen. Die Schlufabstimmung wird fpater stattfinden, ba erft eine verfaffungemäßige Zweibrittelmefirfieit fefige-ftellt werben muß.

11m 1% Uhr wird die Sigung bis 4 Uhr aus-

Das landwirtschaftl. Notprogramm.

11m 4 11fr wird die Situng fortgefest. Die Rovelle gur Dentichen Rentenbankfreditanftalt wird ohne Musiprache in britter Beratung bis gum zweiten Artifel angenommen. Die weitere Beratung wird vertagt, weil in dem zweiten Artifel noch der Termin des Inkrafitretens des gangen Notprogramms hineingearbeitet merden foll, fo daß das fogen. Mantelgefet gum Notprogramm überfluffig wird. Angenommen wird der Antrag Thomsen (Dntl.) über die Beteili-gung an der Preußenkasse. In namentlicher Ab-stimmung wird mit 368 gegen 5 Stimmen die Einsehung des 28gliedrigen Ausschusses beschlosfen, der bis jum Zusammentritt des neuen Reichstages die Durchführung des landwirtschaftlichen Notprogramms übermachen foll. Die namentliche Abstimmung war, wie Präfident Löbe bemerft, notwendig, um festauftellen, ob die für verfaffungeandernde Gefete erforderliche quali-

fizierte Mehrheit erreicht ist. Die darauf aus gleichem Grunde namentlich vorgenommene Schlußabstimmung über das Meberleitungsgefes aur recht & reform ergibt die Annahme diefes Gefebes mit 844 gegen 89 Stimmen, also mit ber notwendigen Mehrheit.

Damit ift die Tagesordnung erledigt. Um 4% Uhr vertagt fich das Saus auf Donnerstag 1 Uhr. Muf der Tagesordnung fteht die zweite und dritte Beratung bes Antrages auf Aenderung des Tabaksteuergesetes, die dritte Beratung des Befetes über Schuftwaffen und Munition, dritte Beratung des Etats für 1928 und die dritte Beratung bes Nachtragsetats für 1927.

Ein fommuniftischer Antrag, auch die Amneftiefrage auf die Tagesordnung gu feben, wird

Das Handwerf und die Wahlen.

WTB. Berlin, 28. Märds

Der Reichsverband des Deutschen Sandwerks

Angesichts der bevorstehenden Bahlen machen fich im Sandwerf erneut Bestrebungen geltend, die durch die Aufstellung besonderer Sand werterliften eine beffere Berücfichtigung Berufsstandes durchseben wollen. Der Reichs verband des Deutschen wollen. Det ber Deutsche Gandwerks und der Deutsche Handwerks und Gewerbetammertag als die maßgebenden Spisenorganisationen des gesamten Berufsstandes lehnen diese Ber guidung berufsstandischer Interessenvertretungen mit nollkischen Interessenvertretungen des die der gen mit politischen Bestrebungen ab, ba jebe Verbindung mit solchen Zielen die unabhängige, freie Billensbildung in den Spitenverbänden, wie auch die entsprechend notwendige freie Vertretung der Antereste. trejung der Intereffen derjelben und die berufst ständische Geichlossenheit des Handwerfs zer ichlagen müssen. Grundsätzlich nehmen die Zer bände des Kondungen bände des Sandwerks auch gegenüber den pla-nen dur Gründung besonderer Sandwerker parteien eine aklakung besonderer Sandwerker parteien eine ablehnende Stellung ein. Sollten tatfächlich neue Parteien auf berufsstündister Grundlage einige Vertreier in die Parlamente entsenden, so wird deren Tätigkeit unfruchtbar bleiben, da fie niemals einen ausschlaggebenden Einfluß erreichen können und ihr parteimäßiger Aufbau auf einer Berkennung des Bebens des politifc-parlamentarifchen Suftems beruht

Kleinarbeit im Landtag.

DZ. Rarlsruhe, 28. Mars. Bu Beginn ber Bormittagefigung gibt ber Prafibent ben Gingang von 52 neuen Befuchen befannt. Die Regierung hat einen Gesetzentwurf vorgelegt, wonach die Bürgichaft des Landes Baden für Darleben an die Zentrale der landwirticaftlichen Lagerhäuser A.- G. in Tauberbifchofsbeim in Sobe von 550 000 Mart über ben 1. Januar 1928 hinaus bis jum 31. Dezember 1928 verlängert werden foll. Das Landesfinanzamt teilt die Bereinigung des Finanzamtes Pforzheim-Land mit dem Finangamt Pforgheim-Stadt mit. Der 216geordnete Rlaiber (B. B.) hat in einem Ini-tiativgesehentwurf die Aufhebung der Stener für Hausschlachtungen ab 1. April 1928 beantragt.

Der Abg. Mattes (D. Bp.) verlangt gur Ge-ichäftsordnung, daß die Aussprache über die Ctaterede bes Finangminifters auf die beutice Tagesordnung gefett werbe. Die Bertreter ber übrigen Parteien mit Ausnahme ber Kommuniften wenden sich aus fachlichen Gründen dagegen. Der Antrag wird abgelehnt,

Das Saus nimmt dann Kenninis von der Gefiftellung, daß als Nachfolger ber Frau 20bg. Benerle (3tr.) der Bürgermeister Kramer aus Buchheim in den Landtag einzieht. Ferner wurde der Aufhebung der Immunität des Abe. Behringer (Burg. Bgg.) zwecks Durchführung eines Difziplinarverfahrens zugestimmt.

Im weiteren Berlauf der Sibing ftimmte bas Saus bem Bejebentwurf über die Stener-erhebung in ben Monaten April-September in erfter und ameiter Lefung gu. Dagegen stimmten 6 Abgeordnete (Bandbund, Birtich. Bereinigung und Kommunisten), wäherend 7 Abgeordnete (Bolfspartei) sich der

Misdann beichäftigte man fich mit einer Gingabe des Freiburger Automobil-Alubs betr. Reuherstellung der Rennstrecke Breisach= :Dberimfingen. Gegen die fommuniftisiden Stimmen wurde der Ausschufantrag ansgenommen, die Eingabe der Regierung empfehlend au überweifen in dem Ginne, daß aus den Mitteln des außerordentlichen Ctats das Staatsminifterium 160 000 MM. jur Inftandfebung ber genannten Rennstrede werben unter ber Bedingung, daß der Allge-meine Deutsche Automobil-Klub fich vertraglich sur Durchführung ber Rennen auf minbeftens die nächsten seche Jahre verpflichtet und im Falle vorzeitiger Aufgabe ber Rennen ben entfynedenden Betrag der Aufwendungen dem Finanzministerium ersetzt. Ueber den erwähnten Betrag soll vorweg verfügt werden.
11eber eine Beschwerde des Abg. Bod wegen

Berweigerung des Zuichlages bei Teilnahme kommunistischer Abgeordneten an den Ausschußsitzungen geht das Haus zur Tagesordnung

folgt die Beratung des Orts firchenstenergesetes, das in erster und zweiter Lesung angenommen wird. Darnach tritt zur Erlangung genauer Unterlagen für die Beranlagung eine Friftverlängerung bis 1. April 1981 ein. Die das örtliche Kirchenvermogen verwaltende Beborde fann anordnen,

daß bis zur entgültigen Festsetzung der Steuer Borauszahlungen bis zur Höhe des auletzt seste Gesetzen Steuerbetrages zu leisten sind. Ein Gesetzentwurf betr. Bürgschaft des gandes Baden für Darlehen an die Zentrale der landwirtschaftlichen sachäuser A.-G. in Tauberbischischem wird in beiden Lesungen Annahme. Danach, Des in beiden Lejungen Annahme. Danach Die Bürgschaft mit 550 000 M bis dum 31. Des dember 1928 und mit 800 000 M bis dum 31. Des dember 1929 und mit 800 000 M bis dum 31. Des

Angenommen wurde ferner die Borlage betr. Umwandlung, der abgesonderten Gemartung Bronnbach bei Tauberbischofsheim in eine felbe frändige Gemeinde

Annu waudte sich die Beratung den Anträgen Kühn (It.) betr. den Bau einer guto. Kühn (It.) betr. den Bau einer guto. Kühn (It.) betr. den Bau einer guto. Kühn (It.) betr. den Bau einer st. den Bau einer fra se Samburg — Frankfurt — Basel und betr. Maßnahmen gegen die Aus wich eine Aufte die nachstehende Erklärung der Kegierung die nachstehende Erklärung der Kegierung bei nachstehende Erklärung der Kegierung bei die nachstehende Erklärung der Kegierung hier badischen erledigt erklärt: "Die Interessen der badischen erledigt erklärt: "Die Interessen der badischen badischen kanten der Kegierung der Kaptaba" im gegen wärtigen Stadisch bei der "Kafraba" im gegen wärtigen Stadisch bei der "Kafraba" im gegen und Strazenbaudirektion bei der Projekterung und Strazenbaudirektion bei der Projekterung und Strazenbaudirektion bei der Projekterung der Husdisch der Besischen die machtigen Aum kaschen bericht mitgeteilte Enkschließung Annahme. Dericht mitgeteilte Enkschließung Annahme. Dericht mitgeteilte Enkschließung Annahme. Dericht mitgeteilte Enkschließung auf nach der Bestrebungen auf enges Zusammen arbeiten der Zahnärzte e. B. um staatsche Kord. der Bestrebungen auf enges Zusammen arbeiten der Zahnärzte den sienen siers zu der Megierung zur Kenninisnahme iber zin der Megierung zur Kenninisnahme iber wiesen. Um 1 Uhr wurde die Situng auf nach mittags 4 Uhr vertagt.

In der Nachmittagssitzung beschäftigte sich der Laudiag aunächst mit einem kommunistischen gur frag auf Beseitigung der Karenstelt bei der Arbeitslosenversicherung. Der Berichterstatter Abg. Graf (Sod.) beiont, das Geseh müsse erst ernraht merden, ebe man das Geseh müsse erst erprobt werden, ebe seine Nenderung vornimmt. Der Antrag abgulehnen. Abg. Bock (Komm.) bekämpste diese Aufsassung. Ihm traten die Kom. Marbloff (Sog.) und Gidenland

entgegen. Der Antrag Bock wurde abgelehnt.
Der Berein der deutschen Strasanstattbeamten hatte in einer Eingabe an die Ländervarlamente ersucht, es möchten in das Strasvollzugseich auch die sogen. Reichsratsgrundsätze aufgenommen werden, die sich auf eine vertieste und umb fassende Ausbildung der Strasvollzugsbeamten beziehen. Das Gesuch wurde der Regierung zur Keunstnisknahme überwiesen. S solgte zu Erledigung beziehen. — Das Gesuch wurde der Regierung aur Kennthisnahme überwiesen. — Es solgte die Erledigung einer Reihe von Gesuchen verschieder Natur, über die auf Berlangen der Kommunisten seweils berichtet werden mußte. den verstorbenen Holzbändler Ivse Pörsig der Achern wurde auf Vorschlag des Zentrus der Maschineufahrikant Karl Stolzer daselht Maschineufahrikant Karl Stolzer daseicht als chrenamtliches Mitglied des Finangerichis

Damit war die Tagegordnung Rächfte Sigung unbestimmt.

Erste Qualitäten!

Alleinverkauf der Qualitäts - Marke

Bitte die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen



Restposten und Einzelpaare

Billige Preise!

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Aus dem Stadtfreise

Rörper, und Schönheitspflege.

Am Wittwoch nachmittag hielt im Karls-is Stadigartens Frau en bund in der Glashasse as Berlin vor einer sehr dahlreich versammel-un Juhörerschaft einen Narirag über Körperhörerschaft einen Bortrag über Körperand Shörerschaft einen Vortrag über Körperschie et schie Kebnerin erschie in seifenber Weise, wie weit in der Verschaftet die Menschheit bestrebt war, Körperschie die Menschheit bestrebt war, Körperschie die Menschheit der Present die Konheit du pflegen. In prähistorischen dur sam sech wan schon farbige Erbe, die offenwarde. Das Mömer und Griechen vorbildliche der genrichtungen besoken und auch die Kunster der Genrichtungen besoken und auch die Kunster debeinrichtungen besaßen und auch die Kunst gosmeist und den Gebrauch wohlriechender daten eistig betrieben, ist ja befannt, so eis-daß schließlich der weise Solon die Abgabe tosmetischen Mittel an Männer verbot. Auch ere Borschen Mittel an Männer verbot. Auch in, Reiten und allerhand sonstitigem Sport.
Im Mittelalter fam man vollständig ab von ihr görnernisse. Borfabren, die alten Germanen, betätig

görperpflege, und man kann ruhig sagen, die ihönen Ritterfräulein sehr schlecht ce-en waren baiden waren und auf den romantischen Burd die unglaublichten Zustände herrschien. Es wohl auch bekannt, daß sich der Sonnenkönig der wohltendes mit Wasser wusch, sondern wohlriechen wohlriechende Effenzen benutite und daß die mpadour, als sie am Hof eine Badewanne d, nicht wußte, was sie damit ansangen sollte fie als Springer im Garten einrichten mo fie als Springbrunnen im Garien einrichten fin gund vom Sofe Katharina II. erzählt man im Bunten Dinge. im Buntte Singiene die unerhörtesten Dinge, felbe mie Singiene die unerhörtesten rich sich cie selbit wusch sich auch nie, sondern rieb sich mmer mit Butter ein. Auch Goethe war nicht ihr entstick drentsückt vom Baden und bezeichnet sein bestudert gen Bad im Bierwaldstättersee als eine Justerunktige.

In den lehten Jahrzehnten hat die vernünftige diperpilege in allen Kreisen unseres Volkes dinlah gesunden einlag gefunden. Das einengende Korsett ist ersonnen an. Frau Lettinger-Bogel warnte en dampt farfen Abra, dem Abra, dag den flarken Abmagerungskuren bine Rlei-bander, daß man zu wenig warme Klei-kangskilder, daß man zu schlank zu erscheinen. Angestüde trägt, nur um schlank zu erscheinen. meinte, wie es große und fleine Menschen der Welfchen der Welf geben. Gin 40jähriges Gesicht mit wirken Körper müsse unbedingt häßenen. Abertreibung kann man binding leben Rörper muye unbedien. Much ohne Uebertreibung kann man

nunitig leben und schön bleiben.
Die Reduerin gab dann eine Menge wertvolle dar, und Jahnpflege. Sie gab Anweisungen der die gab Anweisungen der eine Berührte und der and der eine Berührte und der and der eine Bader und Einreibungen der erfrischende Bäder und Einreibungen der eine das der gabe der gabe. beionte, daß es auch icone alte Damen gabe.

Die Vortragende erntete viel Beifall mit ihren liebensmurdigen Ausführungen und der reichen Gulle pon Anregungen, die fie den Mitgliedern bes Sausfrauenbundes und feinen Gaften bot.

Ansfallende Züge. Am Samstag, den 7. April (Karjamstag), fallen auf den Strecken Mühl-acker—Pforzheim—Wilserdingen, St. Georgen (Schw.)—Billingen—Donaueschingen und Villin-

gen—Bad Dürrheim wegen Arbeitsruhe in den industriellen Betrieben einige hauptsächlich dem Arbeiterverfehr dienende Züge aus. Dagegen find bei anderen Zügen weitere Zugshalte vorgefeben worden. Das Rähere ift aus den An-ichlägen an ben Fahrkarienschaltern ersichtlich.

Grachtbrief:Borbrude. Dit Gilligfeit ber neuen Eisenbahnverkehrsordnung und des neuen internationalen Uebereinfommens über den Eisenbahnfrachtverkehr werden voraussicht=

Alltstadtrat Dr. Friedrich Beill 70 Jahre.



Ein in weiten Areisen bekannter und geschätzter und um die Allgemeinheit außerordentlich verdienter Mitbürger, Altstadtrat Dr. Friedrich Weill, vollendet am 30. März sein 70. Lebensjahr. Geboren in Lahr, ließ er sich im Jahre 1883 junächst in Mannheim, dann in Karlsruhe als Rechtsanwalt nieder, wo seine umfasenden inriftischen Kenntnisse ihm bald einen größeren Wirfungstreis gewannen. Auch außerhalb ietnes Beruses entfaltete er in unermüdlicher Tätigkeit noch eine ungemein vielseitige Birk-famkeit im Dienste seines Beimatlandes und ber badischen Landeshauptstadt.

Mit großem Intereffe manbte er fich ber Be-handlung politifcher Fragen zu und erreichte in furzer Zeit auch hier dant feiner Tatfraft und

seinen umfassenden Bissen eine bedeutende Stellung. Es war Ende der Vor Jahre einer der Mitbegründer der damaligen freisinnigsdemotratischen Partei Badens und Jahre hinsdurch einer ihrer eifrigsten Führer. Später wurde er Borssender der Freisinnigen Bolkspartet des Landes und Witglied der Parteileitung im Reiche. Einer seiner regsten Büniche ging in Erfüllung, als die großen linksliberalen Barteien im Jahre 1910 ihre Verschmelzung seierten und sich in der Kortschriftlichen Bolkspartei sussinichten. In Anbetracht seiner großen Verlächenke wählte ihn der Gründungsparteitag zum stellvertretenden Vorsübenden der Landesvorganisation; alsbald darauf der Borsstende der Partei sein Amt frankseitsbalder niederlegen mußte, wurde Dr. Beill sein Rachssolfen miederlegen mußte, wurde Dr. Beill sein Rachssolfen der ihm eigenen Gewissenschaftigkeit und Gesschicksichten Bartei im Jahre 1918. Selbst in den Reichstagswahlen spielte er mehrmals eine Rolle. Im Jahre 1919 wurde er von der damaligen vorläufigen Bolksregierung in die Rommission zur Ausarbeitung einer Berfassung berufen und konnte hier auss Reue seine ums sachen Renntnisse aur Geltung bringen.

Wit Eiser wirfte er im öffentlichen Leben. Ueber ein Biertel Jahrhundert war er Mitglied des Karlsruber Bürgerausschusses, als Stadtverordneter und später als Stadtrat. Ferner gehörte er noch einer ganzen Reihe von wichtigen Rommissionen an: so der Kunste, Stadtgartens, Archivs und Gass und Bassern werkstommission. Dann war er im Beirat versichischene Schulen, im Berwaltungsrat des Baisenhauses, Mitglied des Schagungsrates und vertrat seine Berufstollegen über 20 Ishfe lang im Borstand der Badischen Aumalissanser. Benn wir noch hinzusügen, daß der jeht 70jährige beute noch in verschiedenen spätalen Einrichtungen an führender Stelle tätig ist, so ergibt sich daß Alts eines um die Allgemeinheit im höchsten Erade verdienten Mannes, dem wir noch recht viele Jahre in seiner jedigen Müßtigs-

im böchiten Grade verdienten Mannes, dem wir noch recht viele Jahre in seiner jehigen Rüftig-feit von ganzem Gerzen munichen. Leider hat ihm der Tod vor einiger Zeit die Gattin ent-risen. Er selbst befindet sich 3.3t. fern der Beimat.

lich am 1. Oftober neue bentiche und internationale Frachtbriefe eingeführt werben. Die bis-ber gültigen Borbruce können nicht auf-gebraucht werben, so daß sich eine Bedarss-becung über den 30. September 1928 hinaus nicht empfiehlt.

Tullas 100jähriger Tobestag. Nachdem die Staatsregierung und Oberdireftion für Baffer-und Stragenbau eine eindrucksvolle Feier jum Gedächnis des Schöpfers der Rheinforrektion, Gottfried Tulla, bereits veranstaltet has ben, gedenken die Fachvereine des großen badischen Landsmanns heute Donnerstag abend im Konzerthaus durch einen Lichtbildervortrag ihrer Tullas Wert. Die Pheinkarrektion. Den über Tullas Bert: Die Rheinforreftion. Den Bortrag hat Reg.-Oberbaurat Spieß der Baf-fer- und Straßenbaudireftion übernommen. Da der Und Straßenbandirektion übernommen. Da ber Bortrag öffentlich und unentgeltlich ist, ist ber Bürgerschaft Gelegenheit gegeben, näheres über diesen großen Sohn unserer Stadt an hören und einen Einblick du gewinnen in die schickslaßreiche Geschichte der Rheinregulierung seit Tulla dis heute. Der Rhein, heute der best ausgebaute Strom der Erde, wurde durch Tul-laß Plan vom wilden Strom voller Gesahren jum Diener unferes Baterlandes, jur Sauptverfehrsader und jum Lebensnerv unferer badifchen Beimat. Der Besuch des interessanten Bortrags über die Geschichte ber Rheinforreftion ift daber jedermann gu empfehlen. (Siebe die Anzeige.

Unfalle. Geftern nachmittag 1 Uhr ftieß Ede Berren- und Erbpringenftrage ein Berfonenfraftwagen mit einem Lieferungswagen gufammen. Beibe Fahrzeuge wurde beschäbigt. - An der Kreuzung Zähringer- und Karl-Friedrich-ftraße stieß ein Rabfahrer mit einem Bersonenfrafimagen gujammen. Das Rab wurde fart beschädigt. — Am 26. d. M. fuhr ein Lieferungswagen an der Kreuzung der Bafter-Tor-Straße und dem Breiten Beg in Durlach eine Gas-laterne um. — Ein Motorradfahrer, der durch die Lammstraße fam und die Kaiserstraße über-queren wollte, stieß mit einem andern Motorradfahrer zusammen

Schnellfahren. 12 Kraftfahrzeugführer mur-ben zur Anzeige gebracht, weil fie die zuläffige Söchitgeschwindigkeit im Stadtgebiet erheblich überichritten haben.

Begen Abrerverletung gelangte ein Ar-beiter von hier gur Angeige, weil er am Sams-tag in einer Birtichaft ber Mittelstadt einem Mann einen Stuhl auf den Kopf schlug und ihn erheblich verlette.

Festgenommen wurden: ein Arbeiter von Obergrombach wegen Erregung öffentlichen Aergerniffes, ein Silfsarbeiter von hier wegen Diebstahls, ein Maler von Schonach, ber von ber Staatsanwaltichaft Freiburg wegen Unterfchlaaung gesucht wurde, ein Gelegenheitsarbeiter von Gernsbach, der von der Staatsanwaltschaft bier wegen Diebstahls ausgeschrieben war, ferner 8 Personen wegen sonstiger strafbarer Sandlungen.

Jeder General Motors-Wagen genießt diese Garantie

urjeden General Motors-Wagen wird gegen Fehler im Material oder fehlerhafte Arbeit eine außer-Bewöhnliche Garantie geleistet. Für Chevrolet, Pontiac, Olsmobile, Oakland und Buick ein Jahr; für La Salle und Cadillac sogar zwei Jahre.

Hinter dieser großzügigen Garantie steht die größte Automobilbaufirma der Welt mit einem Gesamtvermögen von mehr als acht Milliarden Mark, mit Werksanlagen und autorisierten Händlern in 104 Ländern der Erde, mit einem Umsatz von über 1 500 000 Wagen im Jahre 1927.

General Motors kann diese großzügige Garantie leisten, weil ihre Wagen erprobt sind.

Einmal mußjedes General Motors-Modell auf dem Prüfgelände 136 Prüfungen bestanden und dabei 40000 km zurückgelegt haben. Erst dann wird mit seiner Serienherstellung begonnen.

Dadurch, daß Millionen General

Motors-Wagen sich im täglichen Gebrauch bewährt haben, ist jeder einzelne zweifach erprobt. Nahezu 4 000 000 Chevrolets



Hinter der Garantie steht die größte Automobilfabrik der Welt

z. B. fahren in 157 Ländern. Über eine Million Buicks bewältigen in allen Weltteilen jede nur denkbare Straße. Viele General Motors-Wagen haben schon 150 000 km zurückgelegt und sind noch immer in täglichem Betrieb.

Wenn Sie einen General Motors-Wagen kaufen, so kaufen Sie einen durchaus erprobten Wagen, gedeckt durch die General Motors-Garantie.

Sie können Ihren eigenen Wagen sogleich haben. Die großzügigen Zahlungsbedingungen der General Motors Acceptance Corporation ermöglichen es Ihnen, den von Ihnen gewünschten General Motors-Wagen aus Ihrem laufenden Einkommen zu bezahlen.

Die sieben General Motors-Typen sind nebenstehend kurz beschrieben. Es sind Wagen "für jede Börse und jeden Zweck". Wählen Sie den, der Ihnen gefällt. Fahren Sie, erproben Sie ihn. Der nächste General Motors-Händler kann Ihnen alle Einzelheiten mitteilen.

CADILLAC

Der Aristokrat der Automobile. Über die ganze Welt bin von Leuten böchster Lebens-führung gewählt. Weil er — der beste aller guten Wagen — seinem Besitzer hohes Prestige gibt.

LA SALLE

Wie der Cadillac mit kraftvollem Acht-zylinder-Motor, jedoch ein wenig verkleinert. Farbenprächtig, rassig, schön. Ein Wagen, der seinem Besitzer Triumphe verschaffe.

BUICK

Uberschuß an Kraft, Schnelligkeit, Festigkeit, Ausdauer wie in keinem andern Wagen. Die natürliche Wahl von Führern auf allen Gebieten, der in der ganzen Welt am meisten gekaufte gute Wagen.

OAKLAND

Nur ein Künstler konnte die Schönheit seines, anmutigen Linien und Farben schaffen. Lang und tiefliegend. Jugendlich, farbenfreudig. Der schönste Wagen zu mittlerem Preise. Starker Sechszylinder-Motor.

PONTIAC

Der verfolgreiche Sechszylinder«, ein Zeichen für die Leistungsfähigkeit General Mo-tors'. Ein kraftvoller, ausdauernder Wagen für weniger als 6000 M. In zwei Jahren über 200000 verkauft.

OLDSMOBILE

Ein Pionier der Automobile. Seit 1898; seit 3 Jahrzehnten, ständig vervollkommnet. Jetzt ein starker Sechszylinder mit vielen bemerkenswerten Überlegenheiten zu außer ordentlich günstigem Preise.

CHEVROLET

1927 über eine Million verkauft. Groß, krafte, voll, fest, bequem, mit den Vorzügen teurer Wagen; beliebt, weil elegant. Auch als Laste und Lieferwagen schnell, zuverlässig, wirk schaftlich in Anschaffung und Betriebe

GENERAL MOTORS G. M. B. H., BERLIN - BORSIG WALDE

ENERALMOTOR

Frig Diehm t.

3m Alter von 71 Jahren ift nach längerer Rrantheit Rechnungsdirektor a. D. Frit Diehm hier gestorben. Der Dahingeschiedene ift aus ber Reihe ber Finangaffiftenten (Eramen 1879) hervorgegangen und fonnte als Beamter auf eine fehr verdienftvolle Laufbahn aulett im Dienft der evangelischen Rirchenverwaltung (Oberkirchenrat), bis ju feiner Zurubefebung fraft Gejetes gurudbliden. Beiteren Rreifen ift Grip Diehm durch feine humorvollen Mundartdichtungen befannt geworden. Gine lange Reihe diefer gereimten Anctdoten und Schnurren hat er in verschiedenen Sammlungen, deren bezeichnendite "Aus dem Krammelfadle" hieß, in Berlag Madlot Rarleruhe berausgegeben.

Unfern Befern ift der Beremigte durch gelegentliche ernfte und beibere Gedichte in diefen Spalten bekannt geworden. Wir und zahllvie Freunde und Lefer feiner beitern Berte merden bem maderen, volkstfimlichen und allezeit frohen Mann ein gutes Andenten bewahren.

Stromftorung. Man ichreibt und gu der Stromftorung in Rintheim am Montag abend von %7 Uhr bis Dienstag früh 10 Uhr: Bas das bedeutet, fann man leicht ermeffen, da jedes Daus mit Strom verforgt wird und man nicht mal mehr Erdöllampen dur Berfügung bat, jondern auf Kerden angewiesen mar. Bir hatten nun erwartet, da eine jo ichwerwiegende Störung vorlag, etwas von der maßgebenden Behörde zu erfahren. Glaubt man das nicht notig gu haben, wenn es fich um Rintheimer Angelegenheiten handelt, da wir icon fo vieles gewöhnt find. War es nötig, daß es 15 Stun-den bis zur Abhilfe bedurfte? Eine offizielle Ertfärung mare munichenswert gemefen.

Bei Beforedung ber ftadtifchen Befoldungs: ordnung in der jungften Burgerausschubfibung begrußte Stadtv. Stridfaben (Boltsrechtspartei), beifen Musführungen teilmeife mit denen Hamberger zusammengestellt waren, die Borlage und fagte u. a., die städtisischen Körperschaften hätten ichon im Januar v. 38. ihr Selbstbestimmungsrecht über die Bes foldungsgestaltung wiederhergestellt und dann im April und Oktober v. Is. die Borschüsse auf die künftige Gehaltsregelung bewilligt. Es werde nur der ansgestellte Bechsel zur Einslöung präsentiert. Das geschaffene Berk sei sogar besser als die Regelung für die Reichsund Staatsbeamten, denn die Komknission der Städteverbande hatte auch die Alt- und Renruhestandsbeamten in die neue Satung einge-gliebert, mas eine Tat bedeute. Die tragenden ogialpolitischen Ideen hatten in der Borlage ihren Rieberichlag gefunden. Die ftabtifche Be-amtenicaft tonne auf bas geichaffene Bert ftola fein. Bei Anstellung und Bestörderung misse einzig und allein die sachtiche Signung und nicht die Parteizugehörigkeit maßgebend bleiben. Der Stadtrat habe sich mit dieser Vorlage in eigener Berantwortung gegenüber Reichs- und Landtag von manchen hemmungen freigemacht. Mus Diefer Tatjache icopfe feine Fraftion Die Erwartung, daß es auch den ftädtischen Rorperchaften in der Frage ber Aufwertung der ftabt. Anleihen und ber Sparkaffenguthaben gelinge, einen freien, von Berlin unabhängigen Beg gu finden.

Das Badifche Bejeg: und Berordnungsblatt enthält Berordnungen des Staatsministeriums itber Dienstreifefostenordnung, ferner über die Menderung der Ausführungsbestimmungen gur Berordnung über die Gewährung von Entichabi gungen an verfeste Beamte für getrennte Sausbaltsführung.

Mitteilungen des Bad. Landestheaters.

Beute Donnerstag geht Bigets Oper "Carmen" unter ber musikalischen Leitung von Josef Erips in Szene. In der Bartie des "Don Jofe" gaftiert Robert Bus vom Landestheater in Stuttgart. Die "Micaela" fingt Malie & an 3. Die nachfte Reneinftudierung der Oper bringt Thomas "Mignon" am Sonntag, den 1. April. Die mufikalische Leitung biefes Wertes bat Rudolf Schmarg, die fgenische Dr. hermann 28 ucherpfennig.

Reues vom Film.

Babiide Lidtiviele. Bon allen Geiten ftromten die Sportstente aus 25 Rationen em iconceumfranzen Beden von St. Moris zusammen Es war ein fulturell ungemein verdienitliches Werk, alle ivortliche Borgange im Rahmen der papadiefischen Natur im Filmfeftanhalten, und fein Geringerer, als Dr. Arnold & and, der Schöpfer unfever prächtigften Binterfoort und Landichaftsfilme, hat fich mit jeinem State bewährter und bekannter Kameraloute, darunter Sons Schnecherger und Sepp Allgeber, auch hier in den Dienst der Sache gestellt und ein Filmwert gefchaffen, bas mohl zu ben iconften gehört, die fich erbenfen laffen und bas in feiner Art bisber obnegleichen dasteht. Auch dem Beschauer, der für sportliche Dinge weniger Interesse hat, wird es reben den bertchen baftelit. Naturschönsteiten mit zwingender Gewalt die und den wundertätigen Ginfluß des Sportes vor Augen führen. Der Großfilm "Das weiße Stadton" wird vom Samstag, den 31. Mans im Konzerthause zur Borführung gelangen, und

Ein Gommertagszug in Karlsruhe.

gug erhalten! Diese Büge find in Baden und in der Pfalz schon vieleroris heimisch geworden und haben sich aus kleinen Anfängen au großen Bolkssesten entwickelt. In Seidelberg, Schwetzingen, Bruchsal und vielen anderen Plätzen begrüßen die Kinder mit Steden, Brezeln und Gesang den Einzug der schönen, hellen Jahreszeit In Rarlsrube findet man auch ichon Anfange. Jebes Jahr fand im Stadtgarten ein Geft fratt, in dem die Rinder nach Art ber Sommertagsziige mit Steden um ben Gee zogen,

Diejes Geft foll nun ausgebaut werden. Der Berkehrsverein Karlsruhe hat fich Bufolge Borftandsbeschluffes an die Ar = beitägemeinschaft der Bürgerver-eine als die berufene Bertretung der gesamten Bevolkerung mit der Bitte gewandt, einen großen Sommertagssug su ichaffen. Die Anregung hat erfreulichen Biderhall gefunden. Am 26. Märg fand unter der Leitung des Borfipenden der Arbeitsgemeinschaft, Raufmann Fr Rrauß, eine Befprechung ftatt, die aus den Reiben ber Burgervereine fehr gut besucht mar. Berfehrsbireftor Sacher entwickelte die Idee des Buges. Er wies auf die Bestrebungen des Berkehrsvereins bin, ber ftandig bemubt fet, neues Leben nach Karlsruhe ju bringen und Beranftaltungen gu ichaffen, burch die Rarlsruhe befannt werde. Much diefer Commertagssug folle einen neuen Impuls geben. Man wolle die bestehenden Feste der einzelnen Stadt-teile in keiner Beise berühren. Aber neben sie jolle der Commertagszug als große gemeinsame Beranftaltung treten.

Der Berlauf bes Buges

jei jo gedacht, daß von einem Sammelpunft aus die Rinder mit ihren Steden durch die Strafen gogen, frohe Lieder fingend, um bann gefchloffen Stadtgarten geführt gu merden, mo bie Eltern icon beim Rachmittagskonzert auf ihre Kinder warten. Im Stadtgarten werde dann der Sobepunft des gangen Festes fein und bei Reigenspiel, Tangvorführungen und allerhand Beluftigungen murden die Rinder noch einige icone Stunden verbringen.

Mis Tag ift Sonntag, der 13. Mai

in Ausficht genommen. Berfehredireftor Lacher ift übergeugt, bag ber Bedante eines Commertagszuges von den Rindern mit bellem Subel aufgenommen werde, und daß fie fich in großer Bahl einfinden würden. Jedes könne feinen

Babrichen Lichriviele können es fich als hobes Berbienst buchen, biefes hervorragende Bildwerf bier in Baben

sur Erstaufführung zu bringen. Im Betvrogramm läuft der Fism "Fabrendes Bolf", eine anmutige, kleine Zigeunergeschichte aus Thürungen.

Refidens-Lichtsviele. 216 beute finden jeweils abends

11 Uhr Nachtvorstellungen in den Acsidens-Lichtspieler über das Thema "Wie lage ich es meinem Kinde" statt

Der Jilm wird durch einen fachärzilichen Bortrag des bekannten biefigen Kinderarztes Dr. Ullnann ein-

geleitet. Der Film ist vom Reickäausschuß für bigienische Bolfsbelehrung zur Aufflärung der Elbern und Ers

eignet anerkannt worden. Es burfte fich beshalb ein

Die Atlantif-Lichtspiele zeigen gurgeit Rudolph Ba

fentino in "Der Sohn des Scheich". Es ift dies der lette Film und sugleich der größte Erfolg des fo tra-

gifch ums Leben gefommenen Affinitiers, der befanntlich in Amerika als der ichonfte Mann der Belt geseiert

Bilma Banko, genannt "die ungarifde Rapfobie" der

Leinwand als Tangerin Jasmina, die fich erft den Dat dann die Liebe des "Sohn des Scheich" erringt. Der

Film, entitanden unter der Regie von George Fib-neaurice, der voll von Romantif und Abenteuer ift,

gibt Balentino und Bilma Banko Gelegenheit, ibr gro

Beranffalfungen.

unfer Landestheater verläßt, um einem Ruf nach Leip

abends 8 Uhr, im gennitferhaus feinen Abichiebs-Lie

derabend, da die Theaterickluggeit im Juli für Kongerte

Fürglich in Münden mit einem Liederabend burchfcla

sahlreichen Verehrer feiner reifen Sangestunft werden

daher zweifellos mit Freuden die Gelegenheit ergrei-

ten find noch im Borverkauf bei Kurt Meufeldt, Wald-

Lifats "beilige Elifabeth", die fommenden Connbag pormittage 11 Ubr, im großen Tefthallefaal

durch die Maunheimer Bolksfüngabademie zur Auffüh

rung gelangen wind, wurde wifest in Karlsnube por Jahren durch den Ratholischen Kirchenchor St. Bo-

nifatius (unter Leifung von Chordirektor Schneider)

pier aufgeführt und bat die andächtigen Gorer auf das

Tieifte erariffen. Diefen Gindrud wird ficherlich jeder

vierischen mit Freuden ergreifen, da ein fold einzig-artiges Werf erft bei ötterem Andören feine vollen Schönheiten erschließt. — Wer vor Jahresfrift die wun-dervolle Auffihrung der "Wissa iolemnis" durch die Wannheimer Volkssingakadmie miterlebt hat, wird sicherlich auch diesmal nicht fehlen wollen, denn man

fann fich von den durch Brofessor Schaftschierder

geleiteten Choronffibrungen immer einen befonderen

Genut verfprechen. Bie uns die Konsertdirektion Kurt Reufeldt mitteilt, ist das Interesse rege.

damaligen Befucher und ber 300 Mitwirkenben auf-

dem Scheidenden ihre Dankbirfeit für feine vorbilblichen fünftlerischen Darbietungen zu hezengen Ran

genden Erfolg; die Ovationen, die man ihm dort

einer Seimatstadt bereitzte, waren wohlverdient.

Der treffliche Rünftler

Abolf Bogel, der leider mit Ablauf diefer Swelseit

31. Märs

Bes fünftleriches Können voll zu entfalten.

sia Rolae su leiften, gibt Samstag, den

mehr geeignet ift.

ftrake 39, air baben.

Mis mirdige Partnerin Resentings feben mir

sieher über die Frage der Sexualpädagogik als gut

Befuch febr empfehlen.

Steden besonders icon herrichten. Gruppen des Zuges und die symbolischen Dar-stellungen werde sich das städt. Gartenamt im weitesten Maße zur Berfügung stellen.

Gartendireftor Scherer ergangte die Aus-führungen mit wertvollen hinweisen auf die technische Durchführbarkeit des Juges und feine Erfahrungen bei ben bisherigen Stadtgarten-Das Gartenamt werde gerne Gefährte und Blumen gur Berfügung frellen und auch Unterhaltung im Barten felbit Gorge tragen.

Der Borfitende danfte den Referenten für hre Ausführungen und bat die anwesenden Bertreter der einzelnen Bürgervereine, fich bu den Anregungen ju äußern. Die Bertreter ber Bürgervereine Dititabt, Daglanben, Bitrgervereine Rüppurr, Beiherfeld, Gubftabt und Altftabt itehen bem Bug febr immathisch gegenüber und werden ihn nach Rraften untertitgen. Gemiffe Bedenten befteben noch in der Beit = und Südweststadt; doch ift au hoffen, daß fie fich auch du dem Gedanken des Som-mertagszuges bekennen. Es wurde ein Ar-beitsausichuß eingesett, der die weitere Borbereitung des Sommertagszuges in die Sand nehmen wird.

Durch diefe grundlegende Beiprechung ift der Sommertagszug icon für den 13. Mai ge-sichert. Die Arbeitsgemeinschaft der Bürger-vereine und der Berkehrsverein Karlsruhe hoffen zuversichtlich, daß der Gedanke lebhaften Anklang bei der ganzen Bevölkerung findet, und daß sich der Zug hier in Karlsruhe so ichnell und aut wie in anderen Städten einbürgert. Dagu bedarf es aber der freudigen Mitarbeit aller Kreise und Stadtteile.

Am Schluß der Sitzung brachte Direktor Lader noch die Gefährdung der Birticaft im Jagbidlößchen Stutenfec gur Sprache. Alle Anwesenden waren einig, daß diefes schöne Ausflugegiel Karlerube unbedingt erhalten bleiben muffe. Die Arbeitsgemeinichaft wird in gleicher Beife wie der Berfehrsverein beim finangministerium porftellig merden und in dringender Form um die Erhaltung des Birtichaftsbetriebes ersuchen. Die allgemeine Beliebtheit von Stutenfee tam in der Musiprache über diefen Puntt beutlich jum Ausbrud, und man barf nach dem Ergebnis der Besprechung fagen, daß weiteite Kreife der Bevolferung lebhaften Anteil an der Erhaltung Stutenjees nehmen.

Abidiebe-Tangabend Bini Laine. Bie und bie Ronertdirektion Frig Vküller mitteilt, hat der Borverkauf für den Abichieds-Tanzabend von Frl. Wini Latne ichon rege eingesetzt. Frl. Ladue wird in ihrem ausgewählten Brogramm einzelne Gruppentänze darbringen, in denen sie selbst auftritt. Es ist zu empsehlen, sich rechtzeitig mit Karten zu versehen, die in der Mar fikalienhandlung Frit Müller und an der Abendkaffe

Aarlaruher Saustranenbund. Wie aus dem heutigen Anzeigenteil ersichtlich ist, sindet auf Berantastung des Karlaruher Haustranenbundes am Freibag, den Mars, nachmittags von 3-6 und abende upn 8 bis 10 Uhr in der Glashalle des Stadigartens die Aus-ftellung und Borführung einer neuen pakentierten Gismaichine "Giswunder" in Berbindung mit einer her-vorragenden Giskonferve für den Saushalt skatt. Die Gismaschine "Erswunder" bedentet eine Umwälsung in bezug auf die Speiseeisherstellung im Saushalt und dietet den Saustrauen auch sonst in vielsacher Be-stehung sehr wesprechte Borteile. Der Eintritt zu der Berouftoliuno ift frei

Inftrumentalverein. Um Greitag, ben 30. Dbarg, abends 8 Uhr, gibt der Infirmmentalverein G.B. Karls-rube seinen Witgliedern und denen der Gesellschaft Gintracht fein 3. Winterfongert Dabei wird gum erften mal ein nur in der Partitur erschienenes Werf von Mo-3art (Köchel-Berg, 190) ber zu Gehör gebracht: Gin Konzert für zwei Biolinen und kleines Orchefter. Frl. Allice Kreuber aus der Gesangsschile der Frau Dr. Junker fingt außer einigen Bauerschen Liedern mit Streichauartetibegleitung eine Arie aus "Figaro". Frl. Edith Schrob, Piamitin, ivielt das 3. Beeimit Ordefter. ven-Rlavierkonzert in C-Moll Ronzert wird mit der Don-Juon-Duverture eingeleitet Laxien für die Mitglieder beider Bereine in den Musikalienhandlungen Müller und Tafel, fowie an Es werden auch wieder einige Karten für Nichtmitalieder bereit gehalten, (Stehe die Ansetoe)

Otandesbuch-Muszüge

Todesjälle und Beerdigungszeiten. 27. Märs: Abolf Ragel, Chemann, Gäriner, alt 56 Jahre. Beerdigung am 29. Märs. 2 Uhr. Bermann Schnell, Chemann, fmann, alt 37 Jahre. Beerdigung am 30. Mara,

Tagesanzeiger

Rur bei Aufgabe von Angeigen gratis. Donnerstag, den 29. März 1928. Bad. Landestheater: 7—10 Uhr. "Carmen". Städt. Konserthans: 8¼ Uhr. Deffentlicher Lichtbildervortrag "Gothfried Tulla und die Rheinforret-

Abends 8 Uhr. Revue "Geheumnisse des Coloffenm: Refideng-Lichtsviele: "Die felige Exsellens". Abends

11. Uhr. Nachtvorstellung "Wie fage ich's meinem Gesellicati Eintracht e. B.: 8 Uhr. Tangunterhaltung. Masdasnan: 8 Uhr Bortrag Frau Dr. Ammann-Leiv-

sig im Krotvorbfaat, 50er Felbartifferiften: 8 Uhr. Zufammenkunft im "Goldenen Adler", oberer Sacl. 8.T.B. Männerriege: 1/29 Uhr Abendipaziergang.

Din Warning growit

Dentide Dentiftenpraftifantenvereinigung Dentische Dentistenpraktikanienvereinigung nia". Um 29. Märs beging die Dentiskenpraktikanien vereinigung "Avollonia" im Saale des Hotels "ver mania" ihre 15. Semesterabschlutztetet. Der Vorstehe Karl König ir., seierre in längerer Rede besondes den Direktor des Institutes. Herrn Emil Kinnischer der es neben seiner Eigenschaft als 1. Vorsibender des der es neben seiner Eigenschaft als 1. Vorsibender des den Direktor des Instituties, Derrn Emil Af und der es neben seiner Eigenschaft als 1. Vorsitsender des Reichzwerbandes Deutscher Deutschen nerstanden das karlsruher Deutscher Deutschen nerstanden dem dem Ausdischungsstätte heranzubisden, an dem oder Ausdischungsstätte heranzubisden, an dem dem Ledrscher heute bereits 62 junge Deutschen ihre dem Ledrscher volles Lob. dasen doch die Serren seiner Ledrscher volles Lob. dasen doch die Serren seiner Vollen Prof. Dr. Dreffer, derr Dr. Dreffer, derr Dr. Du de fer Löck die Daupschackiehrer die da und da aller, und Anales der Löck den den der der der Ledrschen den Keglenungsrat Dr. Louis und Anales vorstanden, den Brattikanten soviel Ledrschoff Deutsche der sahnleidenden Menscheit helfen und nutzen der sahnleidenden Menscheit helfen und nutzen der sahnleidenden Menscheit helfen und richt find ka. Krl. Schröd delse der (Sovran) lang mit kanten Deutscheit der Ledrsche Geren der Soviellen Einer Stimme einige schöne Pieder. Solianset. hör, während die Serren karl Könte it. te i die Chronif des Sementers vorrugen. tel die Chronif des Semeiters vortugen. ipieler Effek wartete mit einigen hunorifricen trägen auf, die großen Beifall aussösten. Auch der Krespach brachte mit beiteren Darbietunge feine dankforme Juhörerschaft fortmährend sum Lacke. Ein Tänachen beendete den frosen Abend. Der Berein der Mineralwafferfabrifanien von garlb uhe und Umgehung berf

ruhe und Umgebung hielt vor einigen Tagen se besuchte Generalversammlung ab. Nauer Ger von üblichen Kunten nahm die Flaschen einen großen Teil der Besprechung in Anford ihr fich gezeigt, daß troß Pfand der Blaichenverk abgenommen hat. Die Ankönsfrugskoten betrache den dreifachen Mannet betrache den dreifachen Mannet betrache den dreifachen Mannet licherseits bisher keine ausreichenden gefetslichen gestungen zu erwörken waren, sieht sich die Bereitslichen geswungen, durch Ausstellen geswungen, durch Ausstellen geswungen. leitung gezwungen, durch Auschalts von Warnungele faten und Warnung in den Zeitungen einen Edich vor Verluft zu erreichen

Sport-Spiel

Die ADMG-Länderfahrt für Motorrader. Am Montagmorgen um 8 11hr bezw. 8,30 ubr itarteten die beiden Bertungsgruppen weiten Stappe von Osnabrud über ger Das Better war recht neblig und brachte zeite weilig dichten Regen, flärte sich aber in den Bromittagsstunden noch auf. Die Strede war in denkbar ichlechtem Zustande. Deider fam ein den beflagenswerten Inglicksfalle Gtwa 20 Km. vor der Kontrollitelle Deer farante bolierte der Schütthoff mit Beiwagen-Fahrer bullerte der Schütthoff mit Beiwagen-Fahrer Gugen Hutte n Ioch er-Ehlingen mit dem Eugen Suttenlocher-Eglingen Düsseldorfer Tornar-Jahrer Kürten. Bahren Kürten mit Mühe und Not dem Eturs entaine, fam Huttenlocher so ichwer zu Fall, daß er at, den erlittenen Verlezungen ftarb. Det wagenfahrer fom mit den Arecten davon, der wagenfahrer fam mit dem Schreden davon.

wagenfahrer kam mit dem Schreden dau mit der Die Länderfahrt wurde am Dienstag mit der itten Tagesetappe fortgeführt. Bremen aus ging es über insgesant 226.2 sind nach Nachten Harburg-Damburg-Dibesloe-Bismar und Doberan aum Tagesziel Rollod Insgesamt begaben sich 119 Teilnehmer auf die Reise. Um 3 Uhr nachmittags trasen die erftel Fahrtteilnehmer in Postan auf mei ihnen die Fahrtteilnehmer in Roftod ein, wo ihm Bervillerung einen überaus freundlichen fang bereitete. Die Lifte der frafpunktirete Gabrer wurde weiter verringert, da sein zich punkten bedacht werden musten. Jan 116 nach punkten bedacht werden musten. Jan 116 nach im Rennen liegenden Fahrern sind 108 ahnt Strafpunkte.

ivoriliches Ereignis wird dem Sportpuffifum eriten detertag den Backen. Der R.H. Wareferliche per Fußball ersten Feierlag den D.F.C. Brag nach Laristuke vestigtet. Das Antreien dieses berühmten geind unch nur deshalb von besonderer Bedartung, wei Deutschen aus Brag allererste kontinentale Elaste sondern auch, weil die dankten Anortsleute aus londern auch, weil die deutschen Sportstellen Woldaushadt der umgeleilten Sumpathie ihrer mesdriider sicher sein dürsen. Die hortlichen Best gen zwischen den besden Bereunen reichen dis zum 1900 aurück; die folgenden Begegnungen (inspeterregten seweils das größte Interesse aller Kröße. Brag ist zum letztenmal von 15 Jahren (D. D.S. E. Brag ist zum letztenmal von 15 Jahren (D. D.S. E. Brag ist zum letztenmal von 15 Jahren (D. D.S. E. Brage ist zum letztenmal von 15 Jahren (D. D.S. E. Brage ist zum letztenmal von 15 Jahren (D. D.S. E. Brage ist zum letztenmal von 15 Jahren (D. D.S. E. Brage ist zum letztenmal von 15 Jahren (D. D.S. E. Brage ist zum letztenmal von 15 Jahren (D. D.S. E. Brage ist zum letztenmal von 15 Jahren (D. D.S. E. Brage ist zum letztenmal von 15 Jahren (D. D.S. E. Brage ist zum letztenmal von 15 Jahren (D. D.S. E. Brage ist zum letztenmal von 15 Jahren (D. D.S. E. Brage ist zum letztenmal von 15 Jahren (D. D.S. E. Brage ist zum letztenmal von 15 Jahren (D. D. Brage) der großen hitzballen von 15 Jahren (D. D. Brage) der großen hitzballen von 15 Jahren (D. D. Brage) der großen hitzballen von 15 Jahren (D. D. Brage) der großen hitzballen von 15 Jahren (D. D. Brage) der großen hitzballen von 15 Jahren (D. D. Brage) der großen hitzballen von 15 Jahren (D. D. Brage) der großen hitzballen von 15 Jahren (D. D. Brage) der großen der großen von 15 Jahren (D. D. Brage) der großen der großen von 15 Jahren (D. D. Brage) der großen der großen von 15 Jahren (D. D. Brage) der großen der großen von 15 Jahren (D. D. Brage) der großen der großen von 15 Jahren (D. D. Brage) der großen der großen von 15 Jahren (D. D. Brage) der großen idern auch, weil die deutschen Sporidi

F.C. Mühlburg-Not-Gelb Meiningen. Zum mal in der Nachfriegszeit befommt die garl Sportgemeinde von einer Militärfußbollmanuriden fuch. Es ist dies Verler Militärfußbollmanuriden Sportgemeinde von einer Wilitärfußbolkmannet. Zhind, Es ift dies Rot-Gelb Meiningen, der Weilzbrungeniche Weister. Dem Beind kommt aber dadureine ganz besondere Bedeutung au, wsil es sich bier Kungehörige badilcher Formacionen handels. (Exadison Gungapite ebemaliger badilcher Grenadiere, Dublichten Grenadiere, Bubballfluß Michtburg gereicht es stim besondere Berdienft, die Röglichfeit einer solchen geworten zu haben, und es darf deskalb erwarten den, daß die Sportwell der chemaligen Garnson des den, daß die Sportwelt der ehematigen Garnifon. Gäften einen berglichen Empfang bereitet. Es ich merft, daß jeder einzelne der Mannichaft ein ab troinierter Sportsmann ist und fiber ein foldes gien verfügt. Ihre jehren Angelichen Schliedeiten fia nen verfügt. Ihre jußballsporficen Jühiafelte der Mannichaft in einem sehr wielstarfen Da höchte Ehre, die des Dleisters, eingebracht. Da hurgs Obannichaft zu diesem Sviel in der stärfte fiellung ontrollen mit diesem Sviel in der habs fiellung ontrollen mit diesem Sviel in der habs ftellung antreten wird, kaun gesagt werden, daß fich ein selten ichöner Fußballkampi, der auch die wöhntesten befriedigen wird, zu ieben sein wird, beginn 3 Uhr auf den Grandlich beginn 3 Uhr auf den Grandlich in Mitch. beginn 3 Uhr auf dem Swortplat in Mithfiburg

zu Ostern ist in der Familie nur dann vorhanden, wenn alles gut geklappt hat. Vor allen Dingen muß der Festkuchen gut geraten sein. Setzen Sie also Ihre guten und reichlichen Zutaten nicht aufs Spiel, sondern backen Sie mit Dr. Octker's Backpulver "Backin", das Sie ebenso wie Dr. Octker's Puddingpulver, Vanillin-Zucker, Gustin usw. stets frisch in allen Geschäften erhalten.

Viele neue und wertvolle Anregungen zum Backen bietet Ihnen das neue forb. illustr. Oetker-Rezeptbuch, Ausg. F, das für 15 Pfg. in allen Geschäften erhältlich ist. Sie erfahren aus dem Buche auch Näheres über den vorzügl. Backapparat "Küchenwunder", mit dem

Sie auf kleiner Gaskocherflamme backen, braten und kocher In vollständig neuer Bearbeitung ist Dr. Oeiker's Schulkot buch, Ausgabe C wieder erschienen. Das Buch ist mit seinen ca. Koch-, Back-, und Firmert. B. Koch-, Back- und Einmache-Rezepten und vielen farb. Tafeln für Hausfrau und hern der Angelen für ber ist eine gestellt der in de Hausfrau und besonders für die angehenden ein guter Ratgeber in der Hausfrau und besonders für die angehenden ein guter Ratgeber in der Haushaltführung. Es berücksichtigt die veränderten wirschaft! Verhältnisse, sowie die neuen Forschungsergebnisse in der Ernährunge hältnisse, sowie den nicht vorrätig, ist das 150 Seiten starke Buch in wissenschaft. Wenn nicht vorrätig, ist das 150 Seiten starke den von dauerhaftem Pappband gegen Einsendung von 30 Pfg. in Marken von ir portofrei zu beziehen. Dr. August Oelker, Bielefeld. mir portofrei zu beziehen.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK



Offentlicher Lichtbildervortrag im Konzerthaus (nicht im Rathausfaal)

Donnerstag, den 29. Märs, 20 1/4 tibr

Gottfried Tulla

der unter besonderer Berudsichtigung ersten Rheindurchstiche bei Daxlanden und Lexpoldshafen.

Und die Rhein Korrektion

und Leopoldshafen. Kedner: Oberreg-Baurat Zpieß. Kintrit frei Jutritt für Jedermann! Mittelbad. Archite. und Ing.-Berein kerein deutsche Architekten und Berein Bad. Deimat.

alkruherBezirksverein' leatscher Ingenieure. ortragsabend cen 30. März m neuen Ma-lőrsaai. Tech. über

all Eyth, sein Leben nd Wirken" ben aus scinen Rodegg, Berlin. eso idere auch Wilkommen! Der Vorstaud.

großer osterverkauf zurückgesetzter waren vom 29. märz bis 7. april

STAATLICHE MAJOLIKA-MANUFAKTUR KARLSRUHE A.-G.

Offizielle Verkaufsstelle Villinger, Kirner & Co. Kaiserstrasse 120



Einladung

In der Zeit vom 1, bis 4 April ds. Js veranstaltet die Gewerbeschule, Adlerstraße 29, im zweiten Obergeschoß, eine

Die Ausstellung ist geöffnet am Sonntag, den 1 April, von 11 bis 1 Uhr und von 2 bis 6 Uhr, am 2,3 u. 4 April von 2 bis 6 Uhr Wir beehren uns, zu deren Besichtigung ergebenst einzuladen Karlsruhe, 26 März 1928.

Die Direktion.



Bruchleidende

Weg mit allen läftigen Banbern eneste Ertindung Rugelgelent-Band, ohne ftarfen Truck, ohne Feder, ohne Schenkeiriemen, Richt viel Morte. Schriftl. Garantie beim ichwerft Bruck, Koftenlose Mobellsichau in Karlsrufe. Freitag. 30. Märs. Hotel Lub von 10—5 Uhr. (1649a) Alleinig. Erfinder: B Fleicher Freisbach, Bertret, B. Schmid. Mosbach.



Karlsruher Kausfrauenbund

Einladung an alle Hausfrauen!

Freitag, den 30. März, findet in der Glashalle des Stadtgartens eine Ausstellung und Vorführung der neuen, Aufsehen erregenden, patentierten Eismaschine

statt Denkbar leichteste Bedienung! Hygienisch vollkommene Konstruktion und wesentliche andere Vorteile! Sie arbeitet auch ohne Roheis, daher unabhängig von Zeit und Ort Gratisproben! Vorführung stündlich von 3-6 Uhr nachmittags und von 8-10 Uhr abends,

Eintritt frei!

Näheres im heutigen lustigen April-Heft der Hamburger Mustriertens mit dem neuen Roman von A. Schirokauer und dem Ergebnis des letzten Preisausschreibens . Der geheimnisvolle Druckfehlerteufel.

in Literflaschen Maitammerer . . . 1.40 Königschaffhausener. 1.50 St. Martiner . . . 1.65 Sambacher Grain . . 1.70 Greinsheimer Beller Schwarzer Berrgott . 2.40 deller Silberberg . . 2.60 Elebfraumilch 2.70

Rotweine Bachenheimer . . . 1.40 Dürtheimer Fenerberg 1.45 Burgunder org. franz. 1.30 Markgräfter Spätburg. 2.40 Bordeaux 1/ Flasche . 1.90 (alles ohne Glas) in belannt gutgepflegter Qualität

Rabattmarken Ihr Vorteil!

Instrumental-Verein E.V. Gesellschaff Einfracht Karlsruhe

des Instrumentalvereins Freitag, den 30. März 1928. abends 8 Uhr, unter Mitwirkung der Pianistin Frl. Edith Schrotz und Konzertsängerin Frl. Allee Kreutzer

Don Juan-Ouverture . Mozart Concertone für 2 Violinen mit Orchester Mozart Klavierkonzert in C-moll . Beethoven Lieder von Dr. Bauer und Arie aus Figaro. Eintrittskarten in den Musikalienhandlungen Müller und Tafel Kaisersträße, sowie an der Abendkasse

Spanisches leinhaus JUST

Kaiserstraße 91 Freitag, den 30. März Abschieds - Konzeri des Salon - Orchesters Raninger Ausschank I° Asti Spumante

1/4 Liter 70 Pfg. üb. die Straße im Laden 1 Lt. M. 2.50 Ab Samstag neue Kapelle.

Sofortige Hilfe

bei Rheumatismus, Ischias, Gicht Nervenleiden etc.

Kosteniose Auskunft Heilkundige L. Engelhard

Karlsruhe, Gartenstraße 11 III. Bei Anfragen bitte Rückporto beizufügen. PRIVAT-

HANDELS-SCHULE KAISERSTR. 233

FERNRUF: 5846 Beginn neuer Handelskurse am Donnerstag, den 12. April Die Schulleitung: Fink, Dipl.-Handelslehrer.

Bienenbonig, garant rein 10 % Iranko Hachn. 13.50 Garantie: Zurücknahme Eddikmanner Tuttlingen



Just Kind The wird in gute u. liebev. Pflege genommen. Abr. im Tagblattb. zu erfr. Fernipredanidluk

"Echter" zu Mk. 3.v. Apoth. C. Trautmann, Basel. Hausmittel I. Ranges für alle wunden Stellen — Krampfadern — offene Beine — Brand — Hautleiden — Flecaten — Wolf — Frostbeulen Nachahmung zurückweisen In den Apotheken zu haben.

Ostern in Badenweiler

Reuzeitlich eingerichtet. Familienhotel in rubiger, ftaubfreier Lage am Balbe. 2 Minuten vom Rurparf und den Babern. Bimmer mit fließ. Baffer. Benfionspreis von M 7.— an. Bei.: Th. Groffe aus Karlsrube, "Sotel Groffe".

Es bricht sich Bahn nur das was gut, beim Ginkauf mußt Du daran denken, vor Bisligkeit sei auf der Hut, es kann Dir niemand etwas schenken!

Diesen Spruch sollten Sie ganz besonders bei der An-schaffung eines Fahrrades beherzigen. Darum kauft der Kenner und der Kluge nur ein

mit garantiert nahtlosen Stahlrohren u. hartgelöteten Verbindungsstellen u. 3 Jahren schriftl. Garantie im bekannten Qualitätshaus

Karlsruhe, Passage 56, Ecke Aakdemiestraße

Größte Auswahl in Damen-, Herren-, Knaben-, Mädchen- u. Kinder-Fahrrädern, Rennmaschinen besonders stabile Geschäftsräder

Anzahlung von Mk. 10 .- an wöchentliche Raten von . Mk. 3 .- an monatliche Raten von . . Mk. 15 .- an



Supine Fan lefiells.

Gine Abenteurergeschichte aus unseren Gagen. | Von Ernst Klein.

(Raddrud verboten.)

Eine der ersten, nach denen sie griff, war Ines Reilles gewesen, die schöne, stolze Fran des Direktors der valerischen Waffen= und Muni= tionsfabrit. Ines, fonft ichen, abweisend gegen Fremde, ließ sich von der gewandten Nordamerifanerin leicht fangen. Ihre einfache, naive Gradheit wurde durch die funkelnde, sprühende Persönlichkeit Lucys geblendet. Eines Tages lud fie die neue Freundin als Gaft in ihr Haus ein. Mit Freuden nahm Lucy an.

Zuerft war ihr Jueg nur wertvoll erichienen als Bundesgenoffin. Doch bald fpfirte die Frau den verhaltenen Schmers der anderen. Sympathie fprang auf, bahnte den Weg zu Berftand-Lucy Houston hatte in ihrem sechsundswanzigjährigen Leben noch nicht den Schatten eines Kummers kennen gelernt. Der Tod ihres Mannes? Ann ja — ein, swei Mo-nate ber Tränen und Seufser — .. Dann eine Reise nach Europa, ein Binter in Cannes

Sie brauchte nicht lange im Saufe der Reilles au fein, um ju feben, wie die Dinge ftonden, Der Mann ichlan, verichlagen, außerlich liebenswürdig, aber im Innern brutal und feig. Sie erkannte ihn beinahe auf den ersten Blid. Gerade feine fehr glücklich geratene Mischung der weißen und roten Rasse, denn in ihm hatten sich mehr die schlechten als die guten Eigenschaften der beiden zusammengesunden. Er liebte feine Frau zweifellvs. Ines war viel zu icon, als daß ein Mann von so brutaler Sinnlichkeit sie nicht immer und immer begehren sollte! Aber Gefühl, wirkliches, warmes Gefühl hatte er nicht für fie. Rannte es vielleicht überhaupt nicht -Arme Juez, warum hatte sie ihn geheiratet? Sie war so stolz, so rein — — .

Eines Abends, als die Frauen nach dem Souper allein auf der Terrasse saßen, kam die Stunde bes Geständnisses. Lucy erzählte zuerst von ihrem Leben. War nicht viel zu erzählen. Flirts, die Ehe, wieder Flirts, Reisen — — und jett, mein Gott, diese Männer hier — —! Der einzige Analas, um den sich vielleicht die Mithe Inhute -

"Rennen Sie ihn näher, Ines?" fragte fie. Er ist mein Jugendfreund," lautete die Antwort. Seltsam ruhig und tonlos.

"Ah!" Schweigend rauchte Lucy ihre Zigarette weiter. Gie fühlte, fie batte an etwas gerührt, an das fie beffer nicht hatte rühren dürfen. Doch die andere Frau war gevackt, in ihrer Seele begannen die Gefühle gu fcwingen, die fie fonft nieberhielt -

"Er ift mein Jugendfreund. Auf der Sazienda meines Baters haben wir zusammen als Kinder gefvielt. Saben oft auf bemielben Bonnn geritten - . Er war der Sohn unjeres Ber-walters. Arm. aber ehracizig! So ehrgeizig! G8 war mir oft unbeimlich, wenn ich in seine Seele bliden fonnte und das Reuer fah. ichon in dem kleinen Jungen bronnte! Er, der Sohn des ehemaligen Baguar, wollte Präsident werden. Ich follte feine — eines Tages versarmten wir — mein armer Bater verlor alles - Luis - ich meine Anglas, mukte fort, Aufs Ginmuofium in die Sonvifiadt. dann nach Europa. nach Snowien, noch Frankreich - -Beben rift und auseinander. Alls er gurudfehrte, wurde er Abgeordneter. Bierundgwansia Nabre alt mar er, als man ibn mablte. Ich faß auf der Bagienda und bolf meinem Bater, fo gut ich konnte. Der wurde krank — — und dawn kam eines Tages Meises — ich war mitde, mutlos — — . Sie verstehen."

"Ich verftehe, Jueg und - lieben - Gie ihn nom?"

Eine lange, longe Roufe. Dann, gehaucht, kaum hörbar: "Mehr als mein Leben!" Am nächiten Morgen batte Seine Erzelleng,

der Gesandte der Vereinigten Stagten in Bale-ria, die größte Ueberraschung seines Lebens. Um 10 Uhr erichien Mrs. Lucn Spriton in feinem Rureau, frifch, roffa, voll echter, nicht angemalter Forben, und mit einem begibierten Bug um ben allsmaroben Mund. "Mein lieber alter Balpole, ich gebe es auf!"

.98a8?" Das minnige Merben um die Gunft des

herrn Bräffenten!"
"Mber die Kongestionen -"Das mein ich vorläufig nicht, Erzellens. Es gibt gemiffe Dinge --Aber die Kongessionen - - -

Ach veraesse sie nicht. Erzellend. Die Konzeisionen muffen wir befommen - anders ber-

Große Beratung im Direktionszimmer der valerifchen Waffen- und Munitionsfabrik.

"Das find die Tatfachen, meine Berren." erflärte Mr. Brooks Balpole, "Mrs. Houston tut nicht mehr mit. Warum — das vermag ich nicht zu sagen. Jedenfalls ist uns auf diese Weise eine febr wirtfame Baffe aus ber Sand gefchlagen.

Ferrino frieg duntle Rauchwolfen aus. "Jum Teufel, ich tenne mich in dem Anglas nicht mehr aus. Conft brauchte doch nur ein Unterrod aufsubauchen -

"Unterrode haben hente gang ihre Wirkung verloren. Belche Damen tragen heute Unter-rode? Rur Küchenweiber und alte Indianervetteln — vielleicht find die mehr nach Ihrem Geschmad, Ferrino — Avalas ist immerhin etwas kultivierter," grinfte Reilles.

"Ich weiß nicht, warum dann Donna Ines fo

gar nicht — -" Der andere wollte auffpringen. "Gerrino, um aller Beiligen willen, laffen Gie Ihre inferna-liichen Tattlofigfeiten! Gie seben ja, bag auch Madame Soufton fein befferes Refultat erzielt. Wenn schon eine aus dem Ausland importierte Novität nicht mehr sieht -

"Unalas fürchtet sich viel zu fehr vor Loven und feiner Partei," fagte ber Gefandte. "Ich gestehe offen, ich habe es versucht, an Loves ber anzufommen anzufommen — —. Sie nehmen es mir nicht übel, meine Serren, Politiker in Wittels und Sie nehmen es mir nicht Susamerita find off nicht mur femininen Ginflüssen zugänglich. Aber Loves ist wie Avalas. Der eine last fich nicht burch Brauen befteden, ber andere nicht burch Geld. Ja. da frage ich Gie. wie foll man mit fo einem Lande Politif mochen?"

Mr. Brooks Balvole konnte, wenn er es dar-ouf anlegte, febr bumorvoll fein. Doch der Efprit, den er in diefer Unterhaltung entwickelte. fand in Reilles und seinem Kompaanon wenig geneiate Auhörer. Die beiben Balerianer warfen einander einen Blid zu, in dem fie ihren Geffisten für den Gringo *) deutlich Ausbrud perlieben.

"Ja, vielleicht mare die Soche leichter au maden gewesen." nabnt Reilles das Bort. "wenn nicht Abre Regierung gar au fehr bestrebt mare, die Kultur Ihres Landes in uniere Gegenden zu verpflanzen. Wir haben an Mexiko fein ae rade aufmunterndes Reifviel nicht non und verfonlich, weber Verrino noch ich find fo verbohrt, um eine Gelegenheit aus der Sand gu geben, die fich uns bietet. Aber mir wollen uns feinen Täufdungen borüber bingeben, daß Wafbinaton füdlich des Rio Grande nirgendino auf große Compathien ftogen wird."

Mr. Brooks Balvole war nabe baran, feine dinsomatische Geduld zu verlieren. Er frand auf, recte die lanac, bavere Gestalt und blidte feine boiben Bundesgenoffen einen nach bem anderen

*) Epotinamen der Lateinamerifaner für den Rord-amerifaner.

"Weine Herren, es steht mir nicht zu, die Poli tif du fritisseren, es steht mir nicht du, macht Es ist meine Pflicht, sie du vertreten und ste durchführen du helsen. Es liegt uns daran, die Oelfongestingen in der Delfongestingen in Delfongeffionen in Bamlunas ju erhalten setze hinzu, auf friedlichem Wege, walt anguwenden, liegt uns fern."
Solange es eben geht — " höhnte derning

Der Nordamerikaner erwiderte nichts darant zuckte nur die Achseln.

Ferrino sündete sich eine neue Zigarre der Meilles begann nervöß auf und ab zu saufen. Walpole lehnte sich wieder in seinen Faurücklaufe und betrackte wieder in seinen Faurücklaufe und betrackte. duritet und betrachtete aufmerkjam die Spila einer fledenlojen weißen Lederichuhe Man war auf dem berühmten toten Punft.

Dieser Beratung wohnte auch nuch ein vierlet bei — Herbert Marseldt, der Privatsetzten Reilles. Er saß am Schreibtisch seines Ches. wo er einige wichtige Diftate ausgenunge hatte, tring wie immer seine große hornbri und ichaute forreft, gleichgültig brein. gerade glangte fein Scheidel in dem flachsblot den Daar. Eine Zeitlang saß er so. Rübrte sie nicht. Wartete darauf, daß einem der drei Grein ner etwas Gescheites einfiel. Da dieses pupie nis nicht eintrat, nahm er seine Brille ab, putt sie sprasselle ab, putt fie sorgfältig, und legte fie vor sich auf den Dann sagte er: "Darf ich mir ersanben, n Meinung gufanfagt Meinung auszusprechen, Gerr Reiffes?

Die drei anderen fuhren su ihm herum, Glarb

ten ihn an. Reilles hatte schon eine bestige Absuhr auf der Bunge, dieses Wal war jedoch Ferrino der

"Sie sind zwar nicht darum gescagt werdet brummte er, "aber sie fönnen sie aussprechen "Ich werde so frei sein," erwiderte Marklin mit einer leichten Marklin, erwiderte Marklin mit einer leichten Marklin, erwiderte mit einer leichten Verbengung, ohne fid feinem Blate zu rühren. "Seine Erzellens Berr Gesandte, hat sveben erflärt, daß Regierung auf feinen Fall dur Anmendung ner Gewalt schreiten möchte. Ich versiehe bis dahin, daß die Regierung der Bereinigten gieb ten von Nordomerika Aller wicht mit Krist ton von Nordamerifa Balerien nicht mit übergieben will, wenn die Soufton-Gefelliche

"Ganz recht!" stimmte Brooks Balpole bet, "Sie scheinen mir der einzige vernünftige in Valerien zu sein! Sprechen Sie weiter!" die Delkongeffionen nicht bekommt!" "Che ich dies tue, meine herren, muß ich aber meine Bedingungen ftellen

"Dann fönnen Sie Ihre Meilles, fich be-lien," fam Ferrier

halten," fam Ferrino hinterdrein. verstand et Doch der Mann aus den 11.S.A. verstand et besser, Menschen einzuschäften. Er hatte da vor sich einen ausschenend harmsosen, bescheitenet jungen Mann, aber er sab etwas in dessen hat tung, hörte etwas in dessen Stume, das ihr studig machte.

"Ihre Bedingungen? Bitte lassen Ste ste hören!" Und er winkte mit herrischer Geste die beiden ausgerecken. beiden aufgeregten Kompagnons zurüd.

(Fortfetung folgt.)

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen

Franziska Müller

geb. Steib

sagen wir herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Otto Müller, Apotheker

Karlsruhe, den 27. März 1928.

Statt Karten Todes-Anzeige.

Mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Friedrich Diehm

ist am 28. März 1928, morgens 3 Uhr, nach langem Leiden sanft entschlafen.

Karlsruhe, 28 März 1928

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen:

Frau E. Diehm

Feuerbestattung am 30. März 1928, um 4 Uhr Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen

100000000000000000

Die Bad, Chem.-techn, Prüfungs- und Versuchsanstalt an der Technischen Hochschule Karlsruhe

erfüllt hiermit die traurige Pflicht, allen Freunden und Bekannten von dem Ableben ihres langjährigen Mitarbeiters und Abteilungs-

Herrn Prof. Dr.

Eberhard Müller

Oberregierungs-Chemiker

Kenntnis zu geben. Der Tod des Entschlafenen reißt eine schmerzliche Lücke in unseren Kreis. Wir trauern um den Freund und Kollegen und werden ihm allezeit ein treues Andenken bewahren.

Zur Einsegnung

praktische Gebrauchsgegenstände von bleibendem Wert

Gold-und Silberwaren

Bestecke Karl Jock Juwelier und Uhrmachermeist.

Kaiserstraße 179

Die Gröffnung ihrer großen und reichhaltigsten

Oster-Ausstellung zeigen ergebenst an

gegenüber d. Spielwarengeschäft Döring (Ritterstraße). Tel. 1985.

Für das Frühjahr brauchen Sie ein neues Kleid — Kommen Sie zu uns

Wir bringen in entzückender Auswahl zu sehr billigen Preisen

Casha - Shetland - Bordurenstoffe - Wollmusseline Rohseide - Crêpe de Chine - Veloutine - Bemberg Seide - Schwarze u. blaue Mantelseide

sowie alle Neuheiten der Saison

Karlsruhe, Kaiserstraße 124b

Statt Karten Hans Schweitzer, Finanzinspektor Paula Schweitzer, geb. Glaßner VERMÄHLTE

Karlsruhe, den 29. März 1928

Stets Eingang von Damen-Hüten Reußeiten in 1212u.1445 J. Mayer Jetzt Wi dstr. 13, 1 Etags

Alavierstimmen

eriedigi pilinksgui Reiten-Geichi

Kohlen Koks Briketts Brennholz Carl August Nieten & Co.

Kohlenhandelsgesellschaft Kaiserstraße 148, II.

Fernsprecher 5164 | 5165 | 5506

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUN

Bon den Badischen Sparkassen.

Ueberschreitung ber Fünsmilliarbengrenze. Mit einem Monatszuwachs von rund 400 Millio-Sparkeffen Deutschlands die Einlagen auf Sparkonto dieses Monats die Fünsmilliardengrenze en, In Baden stieg der reine Spar-tiand im Januar auf insgesamt 234,8 Mil-id der Einsagenbestand auf Kontokorrents, ab Gischer und Girofonto um 9,1 auf 45,9 Mill. Rin. und Girofonto um 9,1 auf 45,9 wein. die karken Steigerung der Spareinlagen — im Jastes vorigen Jahres waren es 10,6 Millionen im Jastes vorigen Jahres waren es 10,6 Millionen im Jastes ur 10,7 Millionen gewesen — liegt nicht ich farkes lieberwiegen der Sinzahlungen über Aussablungen vorzunde sondern auch die im an Narfes Ueberwiegen der Einzahlungen aus Aussablungen zugrunde, sondern anch die im Januar ersolaten Zinsgutichristen und die Gutschrift von aufgewerteten Spareinsagen. Diese letztere erstate den Ianuar bei den öffentlichen Sparkassen allein ein Plus von 13,0 Milliowen Am.

Die Reichspossverwaltung als Benginproduzentin. Der Reigsverband der Deutschen Industrie ichreibt

Sicheren Bernehmen nach hat der Berwaltungsrat geichspoft 2,6 Mill. Rim. für die Beteiligung der eichspoft an die Mill. Rim. Proputoblenunternehserie an einem deutschen Braunkohlenunterneh-ereihestellt, das einen neuen Betriebsstoff aus kung iou geweien will. Maßgebend für die Be-libren Benitzellen will, daß die Reichspost sich libren Perinterlen sein, daß die Reichspost sich Benginbedarf vom Austande unabhangig daß durch ihr angeblich in Australigenen daß durch ihre Beteiligung eine sehr wesenischen und daß in dem Braunkobsenunternehmen in arder Bait des Australia wieder heraus-Beit das Anlagekapital wieder berausftet merben fonne.

die Beteiligung gutreffend — und wir zweifeln dereiligung zutreffend — und wir zweifen g. ob alle Proteste der deutschen Wirtschaft gegen deteiligung von Reichs- und Staatsbehörden an mehmen der Berteiligung von Reichs- und Staatsbehörden an nehmen ber Privatwirtschaft unbeachtet geblie-ind. Jiehr man in Betracht, daß ans Braun-nar etwa 1—2 Prozent Benzin für Treibstoss-gewonnen werden können, daß aber für die ering der Artender können, daß aber für die tung der übrigen bei der Benzinberstellung nicht Stoffe für die Reichspostverwaltung feine abungamagnet für die Reichspostverwaltung feine dungsmöglichkeit besteckt, so leuchtet ein, daß elligung der Reichspost an dem Braunkohlen-ömen ein höchst unlukratives Geschäft dar-es kommungs-Es kommt hingu, daß eine Bengingewinnungsnicht unter 7-8 Mtill. Am. herzustellen ift. miblin nicht von dritter Seite recht erhebliche bereitgestellt sind, so mird sich die Reichspoli-ung, falls sie auf die Fertigstellung und die ebsehung der Anlage Wert legt, noch auf be-be Rachschiffe einstellen mussen. Daß dies nur fien der deutsche Mittellen gescheben fann. ber band. Unter diefen Umftanden fragt tendes Intereffe vorlag, 2,6 Mill. Am. zur Ben-Anung bereitzustellen. Jedenfalls hat Die Alickeit Anspruch auf völlige Klarstellung der

Der Aftienindez der Deutschen Bank

das den auf Grund des Kurswertes des Affienkapibeite lich der Durchichnitischers aller an der Mer Borfe notierten Affien auf 157.5 Bros. an Man aven 160.8 Bros. am 20. Februar und 160.1 ma der Omnhömutsfurs 162.5 Bros.). Hir die ein-den Berthavierkategorien ergeben fich ver 19. Märs kende Indersehlen. Bankaftien 163.2 Bros. (20 Februarierkategorien ergeben 163.2 Bros.) 168.5 Pros.), Industries und Schischafts (162.8) Pros., familide Terminvapiere Pros., familide variabel notierien Papiere Bros., und fämtliche Kaffapapiere 184,4

olfsbant Durlach e. G. m. b. S. Die Bolksbank lach bielt am Montag in der Brauerei zum "Ro-gewen" ihre Grannsturg ab, die gut beibre Generalversammlung ab, die gut be-die Regulorien wurden einstrumig geneb turnusgemäß ausscheidenden Auflichtseder Eglau und Gelter wieder bestätigt. ndung bes Reingewinnes wurde, wie vorgeschla-genehmigt, wobei eine Dividende von wie im vorigen Jahre, sur Berteilung 16 000 Rm. werden wieder für Aufwerbungen Der Jahresbericht zeigte eine glinftige Bei

Bollsbant Gittingen, c. G. m. b. H. Die Divi-inde beträgt 10 Prozent, nicht, wie in unserer Sonn-liell wach einer Korrespondenzmelbung mitwurde, 6 Prozent.

pfalsilge Birticaftsbant, Gemeinnüttige A.-G. in anter Bahafen. In der gestrigen o. G.-B., in der gestrigen o. Gebeimrat Otto fib on Dberbürgermeister Gebeimrat Otto tal ners 80 Aftionare mit 1640 100 Rm. berireten waren, wurden die befannten von 102 802 Rm. 5 Progent Dividen de 2179 Rm. porgetragen werden, einftim-

Endbentiche Solgwirtichaftsbant M.-G., Münden. wurde, baben fich die Erwartungen auf ein Ergebnis des Geschäftsjahres 1927 erfüllt. im Berlauf bes vergangenen Beles die Berdoppelung des A.-R. auf ins-1 210 000 Rm. durchgeführt worden. Der mird vorgeschlagen werden, nach Erganzung Reiervefonds wieder 4 Prozent Dividende auf illen und 2 Prozent auf die jungen ab 1. Juli dtvidendenberechtigten 0,6 Mill. Am. Stammsur Ausschüttung gu bringen.

Schabanweisungen der Stadt Franksurt a. D. Im ber State Dereits von uns gemeldete Ueberber Stadt Frankfurt a. M. erfolgt nunmehr Zeit vom 30. März bis 5. April die öffentliche auf dieje Anleihe gum Kurfe von 99% ab dwar in Baden bei ber Rheinifchen thank und beren Filialen, dem Bankhause is u. Co. und der E üde utschen Pilialen. Beren Pilialen. Bet Brigger is den Brospekt hervorgeht, ist der Ertrag der dur Best. dur Bestreitung von Kosten für Wohnungs-, und Kanalbanten, sowie der Niddaregulie-lestimmt Die Schatzanweifungen lauten auf und find nach drei Jahren gu 108 Brogent Bahrend ber beiden letten Jahre der lind die Inhaber ber Schahanweijungen benige Inhaber ber Schaganweijungen bei jederzeit deren Umtausch in eine sanafristige von Intelie der Stadt Frankfurt a. M. zum von 931/4 Prozent vorzunehmen. Die Schaßungen werden bei diesem Umtausch vom il 1929 zu 1021/2 der 1920 bis 3um 30. September 1929 zu 102½ 1921 1929 bis 3um 30. September 1929 zu 102½ 1922 1922 1929 bis 3um 31. März 1930 1924 Prosent, vom 1. April 1930 bis 3um 30. Sep-1930 su 106 Prozent, vom 1. Oftober 1930 bis 11. März 1931 zu 107½ Prozent, am 1. April 199 Prozent in Jahlung genommen.

Bereinigte Stahlwerke A.-G. Düsseldorf.

Dr. Bogeler gur Lage bes Unternehmens.

In der gestrigen v. G.-B. der Bereinigten Stahl-werke A.-G. in Düffeldorf machte Generaldirektor Dr. Bögeler zu dem gedrudt vorliegenden Ge-schäftsbericht für 1926/27 erläuternde Ausführungen. Die Böhe der Abschareibungen sei in der brei-Deffentlichfeit vielfach als ju groß begeichnet ben. In Birklichfeit feien die Abichreibungen noch nicht bon genug. Man fei gezwungen, bet bem bauernden Steigen ber Belaftungen in gang anderem Reuinvestierungen vorzunehmen, als es im Frieden der Fall war.

Im Zusammenhang mit den Abschreibungen sei auch die Kapitalisserung und Bewer-tung der Berksanlagen als zu hoch bezeich-net worden. Dierzu müsse gesagt werden, daß in allen Ländern mit Goldvaluta — Amerika, England, und Deutschland — die Kapitalbelastung auf die Tonne Robstabl in Deutschland am geringsten set und mindestens 100 Am. je Tonne weniger betrage, als das bei den anderen genannten Ländern der Kall iei. mindestens 100 Am. je Louine weniger betrage, als das bei den anderen genannten Ländern der Fall sei. Umgefehrt liege die Jahl der noch nicht zur Goldswährung zurückgekehrten Länder wiederum 100 Am. unter den deutschen. Im übrigen sei hierzu sestzun tellzunschen, daß allein der Bergwerksbesitz ber Bereinigten Stahlwerke, gemessen an anderen Unternehmungen, einen Wert von 600 bis 700 Millionen Am. ausmache.

Das nene Geich aftstahr fei produftionsmäßig gunftig verlaufen, ohne jedoch Robftahle, Robeifenund Berfeinerungswerte ju berudfichtigen. Die Jahlen des ersten Bierteljahres seien bereits be-fannigegeben worden. Das zweite Bierteljahr werde sowohl in Kohlen und Koks, als auch in Eisen und Robstahl dieselben Jissern ausweisen.

Nach 1½ Jahren Berhandlungsdauer sei es ge-lungen, eine Bereinigung der Verträge mit Krupp zustande zu bringen. Diernach wird die Beteiligung an der Gewerkschaft Emscher-Lippe und der Anteil an der Norddeutschen Hütte gegen die Johannes-Hütte am Mein und Gelände, das für die Bereinigten Staliwerke sehr notwendig gebraucht werde, ausgetauscht. Sehr bemerkbar mache sich im zweiten Biertelsahr das völlige Fehlen der Eisenbahnbestellungen, zumal die Produktion und das Ergebnis hierdurch ungünstig beein-

flußt wurden. Im letten Halbjahr 1927 wurden an Oberbaumaterial monatlich rund 80000 Tonnen für die Stadtbahn (Berlin) abgerufen. Im Januar und Februar dieses Jahres fiel diese Zahl auf 6000 bezw. 8000 Tonnen. Ein Ausgleich siersfür wurde nur dadurch geschaften, das die Weltsmarktpreise nicht unwesentlich stiegen, sodaß die

für wurde nur dadurch geschaffen, daß die Beltsmarktpreise nicht unwesentlich stiegen, sodaß die Spanne zwischen Inlands und Auslandspreis wesentlich geringer als vor Jakresfrik sei. Alles in allem könne man trozdem der künstigen Entwickelnung mit ruhiger Zuspreistzeit versicht entgegensen, wenn nicht die Arsbeitszeit und die Lopnsorderungen zu groß würden. Angesichts der bevorstehenden folgenichweren Bergensen. Angesichts der bevorstehenden folgenichweren Bergerusen, völlig unzureichende Kobsenpreise zu erswarten, völlig unzureichende Kobsenpreise zu erswarten, dies umsomehr, als in den Hauptkonkurrenzständern die Arbeitszeit im Kohlenbergdan länger und die sozialen Lasten geringer seien. Possentlich somme bald die Zeit, wo man sich in Dentschland darauf einstelle, die wirtschaftlichen Fragen auch lediglich nach wirtschaftlichen Geschäftlichen Fragen auch diese Ausschland wirtschaftlichen Geschäftlichen zu bestrachten und zu behandeln. Zurzeit seien wir von dieser Ausschland zu behandeln. Zurzeit seien wir von dieser Ausschland von dem wohlbekannten Aktionär Dr. Tenhaeff geschört wurde. Die Bersammlung versonzte einstimmte voren Dr. Ausschland vor der Ernammlung

der Haupflack von dem woodsetrannten attionat De Ten ha eff geführt wurde. Die Bersammlung verlangte einstimmig gegen Dr. T. Schluß der Debatte. Bei der Biland ergriff auch der Aktionär Sieberg-Berlin das Wort, indem er auf ein Ruhlandsgeschäft der Firma Otto Wolff einging. Auch hier wurde Schluß der Debatte verlangt. Die Auch hier wurde Schluß der Debatte verlangt. Die Bisanz wurde gegen ie eine Stimme Dr. Tenhaess und Siebergs genehmigt. Beide Affionäre gaben auch gegen die restlichen Bunkte der Tagesordnung Protest zu Protokoll. In den A.-M. gewählt wurden Berner Carp und Frentener van Blissins gen gegen 13 Stimmen, Aurt Dirschland (Simon Hichland, Essen) einstimmig. Die Bahl eines Kleinaktionärs in den A.-M. auf Antrag Dr. Tenhaeffs murbe abgelehnt. Bum Schluß bantte Grit Ebnifen allen, die an dem Bert der Bereinigten Stallmerfe mitgearbeitet haben, vor allem Generals direftor Bogeler.

Wertpapierbörsen.

Frantfurter Borje. Eleftrowerte fest, fonft behanptet. — Bevorstehende Geldverbilligung?

Frantfurt, 28. Mars. (Draftbericht.) Die Borfe fand durch die glatte Abmidlung des Ultimos und die leichte Entspannung am Geldmarkt einige Anregung. Jusgesamt rechnet man mit einer Gelde verbilligung für den Monat Aprit, sodaß der Börse wieder ihre frühere Sauptstütze gegeben sein würde. In erster Linie waren es sedoch weiterhin Börse wieder ihre frühere Hauptstütze gegeben sein würde. In erster Linie woren es sedoch weiterbin Sonderbewegungen nach oben, die der Börse ihr Gepräge gaben. Aus vor allem Brüsseler Käuse wurde der Elektromarkt wieder ftärker beachtet, wo X.C. G. 0,75, Lieseungen 3, Schudert 3,50, Sies mens 2 und Geskürel 1,28 Proz. anzogen. Kaliwerte tendierten in Erwariung der beutigen Bitanzsigung im Salzdethfurt-Konzern weiter freundlich. Westeregeln plus 2,50 Proz. Bon Montan werten seiten Rheim. Braunkohlen ihre langankaltende Auswarfsbewegung um weitere 2 Proz. fort. Die Stahlwerienkassisch auf die gemeldete Transaktion mit Krupp 1 Proz. höher. Ruhig lag heute der Farbenwarft, wo die Farbenatite zwar noch zunächt behauptet einsetze, später jedoch 0,75 Proz. nachließ. Auch Farbenbonds behaupteten ihren Ööchsturs von 144,25 nur knapp. Daneben lagen die übrigen Märkte eiwas freupdlicher. Kütgerswerke wieder 0,25 Proz. siester auf die nahe Aussichtstätzung und Dividendensekwartung von 6 Proz. Freigabe werte wieder fein wesenliches Juserssie auf, konnten sich aber kursmäßig durchweg behaupten. Am Zellstosswerkt Wieder Weisen Wählfelige Dividendenhössungen. Bon Banken Darmstädter um 1, Commerzbank um 1,75, Metalbank auf die Aufnahme einer Plundanleihe gleichfalls 1,75 Proz. höher. Die Karstadi-Aktie auf das Anhalten von angeblich amerkanischen Käusen erneut 1,25 Prozent gesteigert. Der Börsenverlanf erneut 1,25 Prozent gesteigert. Unhalten von angeblich amerifanifchen Raufen ernent 1,25 Brogent gesteigert. Der Borfenverlauf unterlag burch Glatifiellungen ber Tagesfpefulation mehrfach leichten Schwantungen, blieb aber im Grunde weiterhin freundlich.

Frantfurter Abendborfe.

Rebhafter und sest.
Frankfurt, 28. März. (Funkspruck.) Unter Führung von Spezialwerten war die gesamte Abendsbörse lebhafter und sehr freundlich. Beachtet waren Karstadt, die bis 211 (plus 2) gingen. Auch Bausaftien im Hinblick auf die kommende Bausatson ansgeregt und höher, so Holzmann um 1,5, Dyckerhossum 1 Broz. böher. Bon sonstigen Berten Metalligesellschaft im Berlauf bis 4, Metalbank auf die Ansleihe 8 Broz. böher. A.-G. für Berkehrswesen bis 200 (plus 4 Broz.) gesteigert. Die Farbenaktie lag gut behauptet und eiwas ruhiger, die übrigen Werte feilweise bis 1 Broz. sesten. Der Börsenverlauf blieb lebhasster und bis zum Schluß sehr gut gehalten.
Bergwerks-Aktien: Buderus 95,5, Gessenk. 182,5, Harpen 171. Kaliw. Aschers. 170, Besteregeln 180, Klöcknerwerke 116, Mannesmannröhren 148, Manssselder Bergban 115, Otavi Minen 43,75, Khönig Bergsbau 100,5, Rhein. Braunk. 269,5, Rhein-Stahl 154, Ber. Königs- u. Laurah. 72,25, Ber. Stahlwerke 104. Lebhafter und feft.

Ber. Königss u. Baurah, 72,25, Ber. Stahlwerfe 104. Transportwerte: Hapag 152, Nordd. Lloyd 144,5. Industrie-Aftien: Adferwerfe Kleyer 86,5, A.C.G. Stammaftien 153,5, Jement Heidelberg 146,5, Daims ler Motor 89, Dt. Erdöl 126, Dt. Gold-Scheideanst. 188, Dt. Linoleumwerfe 264, Eleftr. Licht u. Kraft 188, Dr. Ambleumwerte 204, Glette. Eigl u. Attali 216, J.-G. Harben 248,5, Kelten u. Guilleaume 119, Frankf. Maschinen 73,75, Gessürel 277, Goldschmidt Th. 106, Holzmann 152, Holzerkohlung 79,5, Jung-hans Gebr. 90,12, Lech Augsburg 118, Wetallgei. 177, Medarfulm Kabrs. 55, Rütgerswerke 103, Schudert El. Nürnb. 172,87, Siemens u. Halske 274,25, Südd. Buderf. 131,5, Bang u. Frentag 129, Bellft. Afchaf-fenburg 169, Bellftoff Balbhof 265,25.

Berliner Borie.

Feste Stimmung, besonders für Spezialpapiere. — Berlauf weiter fest, Annstseidenwerte schwächer. — Rachbörse weiter gesteigert.

Berlin, 28. Mars. (Funtiprud.) Die Borfe er-öffnete heute in fe ft er Daltung, da die Broving und das Ausland etwas regere Raufauftrage erteilten und die Aufnahme des Terminhandels per Dedio Upril anregend auf die Raufluft der Spefulation einwirfte. Die Börse war vor allem sichtlich von der glatten Ueberwindung des Ultimos befriedigt und der Meinung, daß der bevorstehende Quartalstermin auch von der übrigen Birtschaft leichter überwunden werde als man bisber annahm. Im übrigen beruhigte

die Beilegung des Lohnfonflifts bei der Reichsbahn,

die Beilegung des Lohnfonfliffs dei der Reichsbahn, sowie die günftigere Entwicklung am Arbeitsmarkt. Im Bordergrund des Interesses ftand eine größere Anzahl von Spezialpapieren, die um mehrere Prozent anzogen. Der Kurseinbruch an der Reuyorker Börse berührte den hiesigen Markt nicht.
Die Geldverhältnisse verzeichneten noch immer keine Beränderung. Tagesgeld blieb reichlich angeboten und war mit 5-7 Prozent erhältlich. Monatägeld 7,5-8,5 Prozent. Warenwechsel 7 Prozent und darüber. Bon einer Verfnappung war am Pörsengeldwarft nichts au spüren. Borfengeldmartt nichts ju fpuren. 3m Devifen vertebr feste Bruffel die Auf-

warisdewegung gegen London auf 34,97% fort. Lon-bon-Spanien erholt 29:09. Die übrigen Baluien-wurden eiwa zu den bisherigen Kurfen gehandelt und zwar London-Acuport mit 4.8819%, Neuport-Ber-lin mit 4.1812, London-Berlin mit 20.412, London-Mailand mit 92.39.

Rad Geffegung der erften Aurfe tonnten fich die Spezialpapiere abermals leicht befestigen. Das Gesichaft blieb angeregt und lebhafter als mahrend ber

ichäft blieb angeregt und lebhafter als während der vergangenen Tage.

Im weiteren Berlauf hielt die freundliche Daltung der Börse an. Eine Ausnahme bildeten lediglich Kunstieren werte, von denen sich Glanzstoff gegen gestern um 8 Prozent und Bemberg um 7 Prozent niedriger stellten. Bemerkenswert sind auch beite wieder einige Spezialbewegungen. Karstadt bei regem Geschäft plus 4,25, Julius Berger plus 8,5. Auch Dessauer Gas lagen sest (plus 2,5). Oberkoks wurden mit 99 ebenfalls start gestogt.

Ter Privatdiskout blieb mit 6,87 Prozent sür beide Sichen unverändert.

Die Börse schoft in freundlicher und sest er Endenz. An der Rachborste maßte die Aufswarfe wärtsbewegung noch weitere Fortswärtsbewegung noch weitere Forts

martebewegung noch weitere Forts ichritte. Gegen 14% Uhr borte man u. a. folgende Rurie: Bellftoff Baldhof 265, Ber. Glangitoff 18, Leonhard Tiet 216,5, Rarftadt 209, Schultheiß 841, Citwerfe 278, Rütgerswerfe 102,5, Deffauer 185,5, Farben 248, Poluphon 317, Berger 366, Deffauer Bas 180,5, Karven 248, Poliphon 317, Berger 300, Com-merzbank 178, Danaibank 238, Dresdner Bank 160,75, Sapag 151,5, Nordd. Lloyd 144,25, Siemens 275,5, Gesfürel 276, Gelfenkirch. 133, Klöckner 117,5, Man-nesmann 147,25, Phönix 100,5, Rhein. Braunkohlen 271, Rhein. Stablwerke 152,5, Oberkoks 98,75, Alts-besith I und II 52, III 54,00, Neubesith 14,62.

Mannheimer Borfe.

Mannheim, 28. Marg. (Draftbericht.) Bei fefter Randeng notierten beute: Babijde Bank 155, J.-G. Farbeninduftrie 248, Continentale Bersicherung 108, Badifche Affekurang 245, Brown Bovert 160, C. H. Knorr 158, Portlandzement Heidelberg 148, Rheinelektra 151, Mannheimer Bersicherung 159, Zellstoff

Devisen. w Berlin. 28. März

ı	THE RESERVE AND THE PARTY OF TH	(4610	Brief	Geld	Rilei .
l	CALL STATE OF THE PARTY OF THE	28. 3.	48. 3.	27. 8.	27. 3.
ı	Amsterdam 100 G	168.20	168.54	168-61	168.61
ı	Buenos-Aires 1Pes.	1.787	1.791	1.787	1.791
ı	Brusse 100 Belga	68.31	68.43	68.310	1.791 68.43
i	Oslo 100 Kronen	111.52	111.74	111.52	111.74
l	Kopenhagen 100 Kr	111.95	112.17	111.96	112.18
ì	Stockholm 100 Kr.	112.15	112.37	112.16	112.18
Į	Helsingtors 100 f. M.	10517	10.537	10.520	10.540
	Italien 100 Lira	10.517 22.075	22.115	22.08	22.12
	London 1. Pt	20.392	20.432	20.395	20.435
		4.177		4.177	4.185
	New York 1, Doll		4.185		
	Paris 100 Fres	16.445	16.485	16.44	16.48
	Schweir 100 Fres.	80.48	80.54	80.505	80.665
	Spanien 100 Pes	70.25	70.39	0.005	70.17
	Japan 1 Yen	1.988	2.002	2.005	0.504
	Rio de Jan. 1 Milr	0.502	0.504	58.77	58.89
ı	Wien 100 Schilling	58.76	58.88		
ı	Prag 100 Kr	12.377	12.397	12.382	12.402
ı	Jugoslavien 100Din	7.350	7.364	7.355	7.369
ı	Budapest 100000 Kr	72.95	73.09	72.96	73.10
ı	Bulgarien 100 Leva	3.022	3.028	3.019	3.020
ı	Lissabon 100 Escud	18 28	18.32	17.88	17.92 81.71
ı	Danzig 100 Gulden	81.52	81.68	81.55	81./1
ı	Konstantinop. lt.Pf.	2.113	2.117	2.115	2.119 5.506
ı	Athen 100 Drachm.		5.556		5.506
ı	Kanada 1 kan. Doll	4-178	4.186	4.181	4.189
ı	Kairo 1 ag. Pfund	20.918	20.958	20.91	20.95

Bafler Devijenborje. Amtliche Dittelfurf vom 28. März. (Mitgeteilt von der Basser dandelsbank.) Paris 20.43; Berlin 124.11%, London 25.33%, Mailand 27.42, Brüsser 72.41%, Solland 209.05, Neusport: Kabel 5.1895, Scheck 5.18%, Canada 5.19%, Argentinien 2.22%, Madrid und Barcelona 87.10. Oslo 188.60, Kopenhagen 189.10, Stochholm 189.92%, Belgrad 9.13, Bufaren 3.23%, Budapest 90.65, Esien 73.02%, Parschan 58.25, Prag 15.38, Sosia 3.75.

Mafchinenfabrit Grigner 21. G., Durlach

In der geftrigen 42. ordentlichen G.B. murben alle Antrage ber Bermaliung einstimmig genehmigt und bie Dividenbe auf 11 Brosent feftgefett. Das aus dem A.R. aussicherdende Mitglied Kommerzienrat Dr. Karl Jahr-Bannheim wurde wiedergewählt. Das erste Quartal weist gegenüber der gleichen Zeib des Vorjahres einen erhöhten Umfat auf.

Warfte.

Brodutte und Rolonialwaren. Rarisruhe, 28. Marg. Produttenborje. Abtei-ung Getreide, Dehl und Futtermittel. Die fast täglich wechselnden Anslandsnotierungen Die fast täglich wechselnden Auslandsnotierungen lassen das Geschäft auf gleicher Bahn bewegen. Wehl und Futtermittel sind unverändert. — Süddeutscher Weigen 27—27.50, deutscher Roggen 27.50—28, Sommergerste, vereinzelt in kleinen Posten angebren 90.50—32.50 (Ausstichware über Notig), Huttergerke, je nach Qualität 28.50—25, deutscher Hofte, je nach Qualität 28.6—27 (Habrifationsware über Notig), Plata-Mais, bezugsscheinpslichtig 24.75—25, Weizenwehl, Nühlenforderung 38.25—38.50, Noggenmehl, Müblenforderung 38—39, Weizensutermehl 18.50 bis 18.75, Beizenkleie, sein 14.50—14.75, Weizenkleie, grob 15—15.25, Roggenkleie —, Biertreber, je nach Qualität 18—18.50, Malzseime 17.75—18.25, Trocknichtigt 18.75—14, Kapskuchen, aus beutscher Saat, lose 18 bis 18.25, Erdnuftuchen, Manns. Habr., lose 23.50 bis 24, Koloskuchen 24—24.25, Songschret, Manns. 18.75—14, Rapstugen, aus beutscher Saat, lose 18 bis 18.25, Erdnußtugen, Mannh. Fabr., lose 28.50 bis 24, Kotoskugen 24—24.25, Sopaschort, Mannh. Fabr., mit Sact 22—22.25 (jeweils prompte Lieferung), Speisetartossel: gelbst. 8.25—8.50, weißst. 6.75 bis 7 Rm. Nauh futtermittel: 2oses Biesenben, gut, gejund, trocken 8—8.50, Lugerne, je nach Qualität 8.75—9.50, Beizen-Roggenstroh, drahtgepr. 5.50—6 Rm. Alles per 100 Kilo, Müblensabristate, Mais, Viertreber und Malzteine mit, Getreibe und Trockenschieftschaft, Freihere Cuantitäten enifprechende Justkläge. Alle Preise von Landesprodukten schliegen auch enifprechende Justkläge. Alle Preise von Landesprodukten schliegen sämtlige Spesen bes Handels, die vom Ankauf beim sandwirt die Spesen des Handels, die vom Ankauf beim Landwirt die gur Frachtparität Karlsruhe entstehen, und die Umsahsteuer ein. Die Erzeugerpreise sind entsprechend niedriger zu bewerten. — Abteilung Weine und Spirituosen. Die Lage ist un-perandert.

verändert.

Berlin, 28. März. (Funfspruch.) Amtliche Pro-buftennofierungen (für Setreide und Oelfaaten je 1000 Kilo, sonst je 100 Kilo ab Station). Weizen: Märf. 244—247, März 267 Brief, Mai 271.75—271.25, Juli 279.50—279.25; Tendenz matter. Roggen: Märf. 257—259, März 275.50, Mai 279.50—280, Juli 289 262.50 Sept. 245. Tendenz fletig. Gerst etc. Wart. 207—209, Warz 2/5,00, Wat 2/8,00—200, Juli 262—262,50, Sept. 245; Tendenz steig. Gerst ez Sommers 230—280; Tendenz ruhig. Safer: Märk. 234—242, März 253, Mai 258, Juli 261,50; Tendenz idwächer. Mai 3: loko Berlin 237—239; Tendenz still. Beizenmehl 31.25—35; Tendenz lustlos. Rog-genmehl 34—36,25; Tendenz still. Beizenkleie 16,75 bis 16.85; Tendenz sest. Roggenkleie 16,75—16.85; Tendeng feft.

Magdeburg, 28. März. Beißzuder einschließt. Sad und Berbrauchssteuer sur 50 Kilo brutto für netto ab Berladestelle Magdeburg) innerhalb 10 Tagen 26.95—27.15, März 37.15, April 27.30, Mai 27.45, Juni 27.60, April—Juni 27.15 Am. Tendenz ruhig.

Ameritanifches Getreibe.

Timerianijas Gerreide.
Chicago, 28. Mārz. (Funkipruch.) Schlukturie.
Weizen: Tendenz feit. Mārz. 142%, Mai 141%
bis 142, Juli 140%—140%, Sept. 188%—188%.—
Wrais: Tendenz feit. Mārz 98%; Mai 160%, Juli 102%.— Hafer: Tendenz feit. Mārz. 57%, Mai
57%, Juli 52.— Kogen: Tendenz feit. Mārz.
120%, Mai 120%, Juli 114%. (Anes in Cents ie Buspel.)

Spinnftoffe.

Aremen, 28. Marg. Baumwolle. Chluffurs. American fully nibbling c. 28 g. mm loto per engl. Pfund 21,66 Dollarcents.

Dietalle.

Wetalle.

Berlin, 28. März. Metalinotierungen für je 100 Kg.
Elektrolyklupfer prompt eif Samburg, Bremen oder Motterdam (Notierung der Bereinigung f. d. It. Elektrolyklupfernotiz) 134.75 Mm. Notierungen der Kommission des Berliner Metallbörseyvorstandes (die Preise versiehen sich ab Lager in Deutschland für prompte Lieserung und Bezahlung). Originalbütten-aluminium, 98—99 % in Biöden, Balz- oder Trahi-barren 210, desgl. in Balz- oder Drahbarren, 99 % 214, Reinnidel 98—99 % 850, Antimon-Regulus 83 bis 88, Feinsiber (1 kg. jein) 78.75—79.75 Mm.

Biehmartt.

Ettlingen, 28. Marg. Edweinemartt. Aufgefahre waren 58 Gerfel und 18 Läufer. Preise der Ferfel pro Baar 20-34 Rm., der Läufer 27-32 Rm. München, 28. März. (Drabtbericht.) Biehmarkt. Au f-

trie 6: 421 Ochien, 491 Bullen, 831 Stühe, 283 Jung-rinder, ferner 1682 lebende und 654 geichlachtete Stälber, 5098 lebende und 1140 geschlachtete Schweine, ner an gelchlachteten Tieren 181 Schafe, 13 Jiegen. 43 Bammer, 273 Kibe und 21 Spanferfel, Berbauf: Mit Grofprich ichleppend, mit Kälbern wesentlich unbiger als in der Borwoche, mit Schweinen ichleppend, mit Schafen rubig. Preife in Pfennig je Pfund. A. Le-bendgewicht: Ochfen 40-58, Bullen 40-53, Rübe 20—45, Kalbinnen 31—37, Kälber 62—88, Soweine aller Gewichtsklassen 46—54 (nyrddeutsche teilweise darüber), Sanen 36—42 B. Schlachtgewicht: Kälber 66—90, Fettschweine 60—65, Ladenschweine 64—70, Schafe und Lämmer 42-95, Ribe 70-120.

Wein.

Offenburg, 28. Marg. Beinverfteigerung. Die geft-rige Beinverfteigerung des Bereins Babifcher Bein-versteigerer batte einen giemlich flauen Geschäftsgang. Gine Reihe von Boften erhielt überhaupt fein Gebot, andere Boften wurden nach verichiedenen Weboten von den Eigentumern gurudgenommen. Angeboten waren 366 Deftoliter Beihweine, von benen 100 Dl. abgingen, 60 Sl. Rotweine, von denen 29,50 Sl. ab-gesett werden konnten. Bon den Preisen sind sol-gende zu nennen: Waldulmer Farrenberg 132 Rm. gende zu nennen: Baldulmer Farrenberg 132 Am.
Zurückgezogen wurden Ortenauer Bergweine bei
113 Am. Blankenbornsberger Muskateller ging zurück bei 122 Am. Gebot. Blankenhornsberger Beiße berbst-Spätlese erzielte 180 Am., Durbacher Steinberg-Klingelberger erhielt kein Gebot, Schloß Staufenberger-Klingelberg wurde zu 197 Am. verkauft, Durbacher Klingelberger erzielte 208 Am., Durbacher Elevner erzielte 227 Am. und 216 Am., Diersburger Clevner 167 Am., Stansenberger Ruländer 259 und 298 Rm., Blankenhornsberger Traminer-Auslefe 300 bis 310 Rm., Jeffenbacher Burgunder 208 Rm., An-dreas-Spital-Burgunder 185 Rm. Die Flaschenweine find teilmeife gurudgegogen worden, teilweife murden fie überhaupt nicht ausgeboten.

Prämien-Satze

der Bantfirma Baer & Etend. Karlsruhe						
April	Mai Juni		April	Mai Juni		
Abl. o. Ausl. Alig El Ges 5½ 5½ 5½ 5½ 5½ 5½ 5½ 5½ 5½ 5½ 5½ 5½ 5½	13/6 15/4 77 6 6 7 1/2 108 1/2 7 1/2 108 1/2 7 1/2 108 1/2 8 1/2 108 1/2 7 1/2 17/4 17/4 17/4 17/4 17/4 17/4 17/4 17/4	Handelsges. Barphener Licht u. Kraft. Mannesmann Nordd. Loyd Otavi . Phoenix Rheinstahl . Siem & Halske Zellst. Waldh	66166	10 12 9 11 16 7 12 8 7 12 8 11 10 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12		

Badische Chronik

Landeseisenbahnrat.

dz. Rarleruhe, 28. Mars. Beute fand bei ber Reichsbahndirettion Rarlsrufe die 7. Sigung bes Lande Beifenbahn rates ftatt. Bu-nächft gab der Borfibende, Reichsbahndirettionsprafibent Grfr. v. Elt, einen Ueberblid über bie finangielle Lage ber Deutschen Reichsbahn. Darauf wurde folgende Tagesordnung erledigt: Entwurf für ben Jahresfahrplan 1928/29. Bich= tigere Magnahmen im Berfonenverfehr und wichtigere Dagnahmen im Guterverfehr.

1. Untergrombach, 28. März. (Todesfall.) Altratschreiber Rudolf Müller, im Jahre 1847 geboren, ist dieser Tage gestorben. In den 85 Jahren, da er das Amt eines Ratichreibers verfah, verftand er fich ebenfo auf Dienft und Leute wie in jahlreichen anderen Stellen, die er in den verschiedenen Bereinen verfah. Auch gefellichaftlich leiftete er Außerordentliches und war an den Stammtifchen gern gefeben, mo er freudig aus entichwundenen Tagen ergählte.

ä. Staffort, 28. Marg. (Bandm. Befpre: dung.) Im gut besetzten Rathaussaal fand eine landwirtschaftliche Besprechung statt, in der Landesöfonomierat Haud von der Kreis-winterschule in Graben einen Vortrag über neuzeitliche Düngung mit fünftlichem Dünger hielt und das Ergebnis der Bodenuntersuchungen befannt gab. U. a. führte er aus, daß die Düngung mit fünftlichen Düngemitteln vor dem Kriege eben nur einseitig betrieben wurde und iomit häufig der Erfolg ausblieb. Die richtige Dun= gung sehte erst allmählich nach dem Kriege ein und ist jest im Stadium der Untersuchungen so weit gedieben, daß man sagen kann, welchem Boden der oder jener Dünger angeführt werben muß. Bor allen Dingen barf bei fünftlicher Düngung ber natürliche Dünger, der Stallmift, unter feinen Umftanden fehlen, und es ware toricht, wenn ein Landwirt verfuchen wollte, nur allein mit Thomasmehl voer Kali ufw. 3u düngen. Da nun aber im Stallmift nicht alle Rährstoffe in genügendem Mage vorhanden sind, so muß festgestellt werden, welche Rähr-werte noch durch fünstlichen Dünger augeführt werden muffen. Dies geschieht durch die neuwerden minen. Dies geichieht durch die neuszeitlichen Bodenuntersuchungen, durch sogenannte Burzelanalpsen. Es wurde bei den Bodenuntersuchungen sesseschelt, daß durchschnittlich der ganze Boden hiesiger Gemeinde sehr kalkarm ist. Es wurde von dem Redner befont, den Boden jedes Jahr gut durchzukalken, damit die Ernteerträge der kommenden Jahre gesichert bleiben. Jum Schlusse dankte Bürgermeister Hauth dem Redner noch für seinen ausklärenden Vortrag, der von den Ruselieren ausklärenden Vortrag, der von den Ruseleinen gesicher Burgermag, der von den Ruseleinen gestellten gesichen Vortrag, der von den Ruseleinen gestellten gestellten von den Ruseleinen gestellten gestellten gestellten gestellten von den Ruseleinen gestellten geste feinen aufflärenden Bortrag, der von den Bu-horern mit lebhaftem Beifall aufgenommen

ig. Aleinsteinbach, 28. Märg. (Fluggeug.) Im Laufe des Bormittags verbreitete fich die Runde, daß am Rachmittag bas bei Bilferdingen vor genau 14 Tagen notgelandete Fluggeug aufsteigen werbe. Um 3 Uhr wurde ber Motor in Bewegung gefett, doch mußte nochmals etwas nachgesehen werben, fo bag ber Aufftieg erft eine Biertelftunde ipater erfolgen fonnte.

bld. Griesbach (Renchtal), 28. Marg. Ein Ergbergergeben tite in.) Die Landesvertretung ber babifchen Bindhorftbunde, die an Ditern in Brühl ftattfindet, wird fich endgültig über die Errichtung eines Gedentsteins ichluffig werden. Anläglich der letten Reichsschulungs-woche der süddeutschen Bindhorstbunde in Griesbach im Oftober vorigen Jahres hatte man beichlossen, das an Erzbergers Todesstätte aufgestellte Marterl durch eine würdige Anlage aus Findlingsblöden mit Plakette zu ersetzen. Die Gemeinde Griesbach hat sich bereit erklärt, bas Material unentgeltlich jur Berfügung gu ftellen. Um Gingang ber Kurhaustapelle, beren Reubau bevorfteht, wird außerdem eine Gedenttafel für Erzberger angebracht werben.

dz. Seffelhurft, 28. Mara. (Tobesfall.) Gestern ist hier der lette Beteran von 1870/71 der hiesigen Gemeinde, David Mosch berger, im Alter von 84 Jahren gestorben.

Brande.

7 Scheunen und ein Wohnhaus abgebrannt.

dz. Biesloch, 28. Marg. Gin Brand, ber heute früh in der Berffiatte des Schreiners und Möbelhandlers De der in St. Leon bei Biesloch ausbrach, afcherte fieben Scheunen und ein Bohnhaus ein. Die Brandursache ift unbe- faunt. Der Schaden ift beträchtlich.

Beiter wird gemelbet: Sente fruh gegen 3 Uhr brach in ber Schreinerwertstätte von hermann Beder Fener aus, das fich fehr raich ausbreis tele und neben bem Bederichen Wohnhaus famt Schener und Schopf auch die Schennen von Sofie Beger, Alfred Stegmüller fowie die Doppelichennen von Jakob Förderer und Georg Anton Steger I, bezw. von Eugen Förderer und Karl Hoffmann I in Afche legte. Erft in ben Morgenftunden gelang es ben vereinten Bemühungen von Einwohnerichaft und Feuerwehr, bes Elementes Berr gu merden. Der Schaden ift fehr bedeutend. Die Brandurfache ift noch nicht festgestellt.

dz. Steinach (Amt Kehl), 28. März. Im Sause bes Küsermeisters und Kausmanns Abolf Brucker brach Feuer aus, das durch die großen Fustervorräte reiche Nahrung sand. Das Wohn- und Dekonomiegebäude brante bis auf die Grundmauern nieder. Der Schaden ift Bum Teil burch Berficherung gebedt.

dz. Elchesheim (bei Raftatt), 28. Marg. Geftern nachmittag um 5 Uhr brach in ber Scheuer bes Bilhelm Gris Feuer aus, bas fich fchnell

auch auf das Wohnhaus und den Stall ausbreitete. Das gesamte Anwesen, eines der älteften im Orte, ift bis auf den Grund niedergebrannt. Das Bieh fonnte größtenfeils gerettet werden, ebenso bas tote Inventar, und die noch vorhandenen Erntevorrate. Der Schaden ift durch Berficherung gededt, die Brandurfache unbefannt.

Wieder ein schweres Unglück mifeinem Traffor.

dz. Baben:Baben, 28. Marg. Bente mittag gegen %1 Uhr ereignete fich bier wieder ein ichweres Unglück mit einem Traftor das zweite in furger Beitfpanne. Gin Traftor fleineren Formats fuhr mit einem mit Cand fcwer beladenen Anhänger die Barnhalterftraße amifchen dem Schotterwerf und dem Rorbmattfelfenhof herab, geriet durch irgend einen Um= ftand an ben Rand ber Strafe und fturate, fich dreimal umichlagend, die hobe Boichung hinab. Der Führer des Traftors mar auf der Stelle tot, mabrend der Befiter der Gabr-Beuge, namens Berold, der auf dem Un= hänger war, mit ichweren Berletungen ins Kranfenhaus verbracht werden mußte. Traftor und Unhänger murben ftart beichädigt.

Urloffen, 28. Märg. Der verheiratete Sand-ler Rarl Schneiber fturgte beim Bufchneiden ber Pferdestreu so unglücklich in die zu diesem Zweck an der Stallwand angebrachte Sense,, daß ihm die Spike tief in die rechte Bruftseite brang und die Lunge verlette. Der Ber-unglückte wollte noch mit feinem Motorrad jum Argt nach Renchen fahren, erlitt aber einen Schmächeanfall und fturgte, wonach er bewußtlos liegen blieb. Er wurde mittels Auto ins Difenburger Rrantenhaus gebracht.

Gefchäftliche Mitteilungen.

Oftern muß man baden, benn fonft wurde die frobe gestiftimmung in der Familie nicht recht auffommen. Bichtig ist jedoch, daß Auchen und Torten oder die 3u Ostern beliebten Kleingebäde auch gut gevaten. Wer ba nun ohne Sorge fein will, verwendet Dr. Oetfer's Badpulver "Badin" und richtet fich genau nach den neuen Octfer-Regepten, Ausgabe F, bie in ben einichlä-gigen Geichäften ju haben find. Dann haben Gie die Garantie, daß alles klappt und auch vorzüglich schmeckt.

3ft 3hr bans ffir ben Ginang bes Lenges bereit? Jedes Jahr, wenn die Rafur zu neuem Leben erwacht, halt auch die Sausfrau ihren großen Frühjahrstehrans. Bim, das vorzügliche Putmittel in der handlichen Streudose, erleichtert den Sausput außerordentlich und macht Boden und Tifche, somte alle Gegenstände aus Sola, Metall, Marmor und Glas blant und rein.

97. 3. 28.3. 94. 96.25 7.3. 74.5 128.5 131 265. 271.4

Betternadrichtendienff

der Badifchen Landeswetterwarte Rarlsrufe Gine über Kanal und Rordfee liegende Tiefe druckrinne dürfte und Bordfee liegelut ichwillen Better gewitterartige örtliche Regensfälle hringen fälle bringen. Der unbeständige Bitterungs harafter bleibt im allgemeinen erhalten. Betteranssichten für Donnerstag: Bielfach

Betteraussichten für Donnerstag: Bielicht wolfig mit örtlichen gewitterartigen Ragelle fällen. Temperatur wenig verändert. West drehende Winde.

Betterdienft des Frankfurter Universitäts Anftitute für Meteorologie und Geophyfit. Bitterungsaussichten bis Freitag abend: 316 nächst feine wesentliche Menderung.



* Schnee a Graupein. = Nebel. R Gewitter. Windstille.

* Schnee a Graupein. = Nebel. R Gewitter. Windstille.

* Stermsche:

* St

	Rheinwafferftand.	27. Mài
	28. Märs	0.84
dehnt steriusel.	0 90 m 1.97 m	1.84
(R 20	3 57 m mittags 12 11b1	3.56 t 3.56 t
nheim	2.89 m	-

Termin-Notierungen

Da		-	- 10		1
De		ne	r Be	ors	C Baf
		vom 2	8. März	Ti talana	Bat Bat
Deutsch	e Staa		1	27. 3.	28'R Ban
		. 28, 3,	Sanfa		OF 3. 3. 3
Mbl. Schuld			Rentun	1435	- Mer
" I'II	52	52	N. Lloyd	148 1	43 8 Ber
Reubestig	14.70	52 54.8 14.75	Sid. Gifenb.	13734 4	6.62 Berl
6% Reichs.			Ber. Elbe	148% 1 6.62 137% 1 73.62 7	2 60 81.9
anleihe 27 6 Dt. Wertb.	87.50	87.5 94.1	INCHES A		Beri Bra
2-5 Guib.	90	94.1	Bank	-Aktien.	Brf.
fdan K	95.5	90	Albea	141.5 1	43 Brf6
614D. Reichsp	80.3	95.5	Bab. Bant	1563/4 1	56 Brei
8% Baden Sinais 27	04.0	-	Bf. el. Werte Bl. f. Brau	151 1	53 Brei
8 % Bayern	81.8	80.3	Barm. Bfv.	145 1	45 125 101
Staats 27	81.8	81.8	Ban.Spp.B.	153 1	53 Bub
8 % Cadifen			Berl. Solsgef.	160 1	60 1251110
Staats 27	81	81	Commergb.	250 2 1723/4 1	75 Capi
Staats 26	87.75	81.75	Dang. Briv.	94 9	5 IChai
Dt. Schutigeb.	- 6.5	81.75 6.55	Darmft.Bl.	235 2	36 Chai
Werthes			D.Mflat.Bt. Difche.Bt.	235 25 53 25 54 162.5 16 153 † 1	36 Chai 4.5 Ch.
Bab. GL.R.			Dt. Sup. Bt.	153 + 1	53.5 Ch.
Bab. El.R. RhM. G.	74.6	74.2	D. Hebf. Bf.	105.5 10	05.5 Ch.
Ausländ			Dist. Gef. Dresbn. Bf.	15634 15	57.5 Con
Mer. abg.	-	-	GothaGrund	158 18	8814 Cont
Mer. aba.	24.4	37.12 24.37	Lug.Inter.	85	381/4 Cont
% Deft. G.	(C)	HOUT SA	Mein. Sup.	135 13	36 Dain
Rronent.	1.85		Mittelb.Cot.	205 21	O Deff.
Türt. Ab.	117	-	Oftbant	204 20	2 Dt. 8
T.Bagb.I	12.6	12.5	Deft. Credit	1.31	TOTAL OF
T.Bagd.II T. Boll.	10.05	12.3	Br.Boben Reichsbant	135 13	4.5 Dt. 0
fürt. Lofe	25.23	25.87	Rh. Creditht.	135 187.5 128 4 128 4	884 Dt. 8
16 Ung. 13	-	20.07	Subb.Bob.Cr	181	man 100 4 (V)
14 Ung. 14 Ung. Golb.	26.25	200	Sübb. Dist.		U.5 m+ 0:
rente abg.	25.4	OF A	Bbt. Samb. Wiener Btv.	146 † 14	Dt. 9
Rronent.	1.65	25.4	A STATE OF THE STA	NO. 15 15 16 16 16.	Dt. 2
Tehnant.		5 12 6 9 11	Industr	ie-Aktien	Dt. 6
abg. 1/2 dv. abg.	17.2	17	Mccumulat.	143 14	
	1	1000	Abl. u. Opp. Ablerh. Gl.		
Verkeh	rswer	te.	Abl. Rleger	85.5 86	Dt. E
l. G.f. Bert.	187.5 198 119 87	191	H. G. G.	151 15	3' , Dorti
altimore	119	118	bto. Lit. B	72 218 22	
anaba	87	118 87.87	Ammend B.	214 21	E Dr. G
LEH.B.Bet.	89.5	90	Afchaff.Brau	163.5 17	5 5 Dure
letir. Schb.	96.87	9/.12	Afchaff. Bellft.	1000000000	Dürli

		A CONTRACTOR	TAXON BY	Dist 17 month	Danie Date		4
'se	Bafalt	27. 8. 28 8	Gif. Sprottau	27.3. 28.8.	CAN STREET WAS TRANS	27. 3. 28. 8	
36	Banr. Bell.	84.5 85	GL Liefer.	166 5 170	Sohenlohe	70.5 70 88 90.5	
9 00'0	Banr. Mot.	51.5 50 211 217 67.75 67.29 516.5 510	Elf. Bab. 23.	31 30.5	holam. Ph.	144 147	2.183
. 3. 28.3. 20† 22534	3.B.Bembg.	67.75 67.28 516.5 510	Engelh. Brau Enging. 11.	190.5 194	Gudalfunda	108 109 190 1898 75.5 133	d
35 -	Berger Tfb. Bergm. Glet.	343 364	Erdmed.	48.5 49.25 116.5 117	Lor. Sutich.	190 189° 75.5 133° 120 75.5	4
81. 143 8 .62 6.62 784 137	B.Rarist.3.	78 78	Erlang. Bw. Efdw. Bg.		D. T. P	244 245.5	
784 137	Berl. Rinbl.	458 461 121.5 123	Eff. Steint.	203.5 203 13584 13744	Industrieb.	140% 141 5	ч
	Berth. Meff. BrauhRürnb.	100 98	Faber Blei Fahlbg.Lift	130 5 1341	Jübel	139 1398/4 125 124	1
tien.	Brf. Brit.	168.5 168.5	Fallenstein Farabit	1231/4 1175/84	Junghans Kahla Borg.	89.87 89.75	
1.5 143	Brem. Befgh.	215 212 64.25 64		71 246.5 72.5 126 126	Kali Afchl.	105 ¹ / ₄ 105.5 169 172 195 ¹ / ₄ 204	1
1 153	Brem.Bult.	141 142	Feinjute Feldm. Bap.	126 126	Rarftabt Riodnerm.	169 172 1951/4 204	I
8.5 171.5	BrownBoveri	141 142 211 2134 159 161 93.75 94.5 91.5 91.25	Belten Buill.	190 1171/8 190.5 82 118	Anorr C. S.	11584 116 158.5 159.5 83 83.25 170 170 1364 137.5	I
3 152	Bufch Lübich.	93.75 94.5	FreundMid.	94 25	Rolb & Sch.	83 83.25 170 170	1
253.5	Busch Wagg.	91.5 91.25	Fried. Ball Friedr. Butte	156 1563/4	Köln Reneff.	1361/4 137.5	I
0 160 0 253.5 24 175 93	Capito R1.	86 86	Frifter	100 E 102.5	Konti. Waff Kört Gebr.		ľ
5 236 25 54.5	Charl. Waff.	564 5644 117 1185/8	Gaggen.Gif. Gelf. Bw.	102.5 102.5 32.5 132.75 132 ¹ / ₈ 132 92.5 197	Rört Gebr.	85.25 87	ı
5 236 25 54.5 2.5 163.5	Ch. Budan	117 1185/8 103 103 128 1291/4 73 74	Genschon	1321/8 132	Rrauf & Co.	119.5 117 53 52.5 123† 120 1841, 1843,	1
3 1 154	eg. Beifent.	73 74	Germania B. Gef.f.e. Hut.	195 197 271.5 275	RungTreibr.	123† 120 184°, 184°,	Į,
53/4 157.5	Ch. Albert Conc. Berg	112 102	Girmes Co.	271.5 275 245 244 184 1824	Lahmener	154 154	1
31/4 1381/4	Conc. Chem. Conc. Spinn.	56 55.25	Glas Chalfe	184 182 ¹ / ₄ 189 185.5	Laurahütte Leipz. Riebed	154 72.5 72.75 134 134.5	20.00
5 8.7	Ct. Caoutch.	56 133.5 135"4 117% 119	Glodenft. Gludauf Brau	36 36	Leopoldsgr.	19.75 80	93 9
136	DaimlerBeng Deff. Bas	90_ 88.62	Golbidim. Görlig Bg.	105% 10414	Lindes Gis Lindftröm	406 410	900
205	Dt. Attl. Tel.	116.5 1182	Grinner	22.75 22.62 145 145	Linget Sch.	62.25 61.5 112.5 116 236 241	8 9
-	Dt. Afphalt Dt. Erböl	152.5	Grün u. Bilf. Gruschwis	180 179	Linguerw. Loewe Wie.	236 241	0
7.5 187 3 ³ / ₄ 128 ³ / ₄	Dt. Guftftabl	90 1777/8 88.62 116.5 118/4 152.5 123 124 96.12 96.25 140.5 143 81.87 86.46	Guanowerte	102 102 76.75 76 95 94	Lorenz Tel. Lübenscheid	94 92.5	00
34 12884	Dt. Jute Dt. Rabel	81.87 82 12	Sundlach Saberm. G.	95 94	Magirus	48 48	Г
	Dt. Linol. Unt.	81.87 82.12 310 312 265 266	Salle Mafch.	76.5 79.75 91.5 90.5 140 136	Mannesm.R.	145.5 146 1131/8 114.5 2248/4 229	0
97 17	Di. Linol.Wt. Di. Masch.	47.5 266 49.5	Samb.EL.	140 136	9R. 28. Lind	2248/4 229	69 69
	Dt. Post	_ 45.5	hammerfen hann. Mafch.	153¼ 153.5 174 173 57 58 125 125 85 83.62	" Sittau	10184 99 5	0
144	Dt. Schachtb. Dt. Spiegel	90 79.75 81	harburg Gif.	57 58	Metallbant	125.5 128 139 138 ³ / ₄	000
5 004	Dt. Steingg Dt. Ton	250 000	harb. Phonig	125 125 85 83.62 25.5 25.75	Miag Minimag	121 120	00
5 86	Dt. Wolle	147% 149	" Brude	state street	Mig & Gen. Mot. Deus	137 140 62.25 62.25	
153'	Dt. Gifenb. Dortm. Attien	85.25 88.87 218 218	hartm. M.	168 ¹ / ₄ 169 ¹ / ₆ 22 22.12 97 100	Math. Bg.	119 121	00
220	" Union	25814 260	Held Franke	97 100	Nation.Auto Redarfulm	90 91.75 50.12 54.12	000
5 173 5	Dr. Schnellpr. Düren Metall	184 184	hemm. Bem.	244.5 245	Redarwte.	134.5 135 163 ¹ / ₄ 164	8
- 175.0	Dürkoppwie. Düff.Majd.	65 65	henning.Reif bille Wie.	-	Nordd. Eis	142 143.51	母母
25.5	Dyn. Robel	1181/4 1191/4	hilpert D. hindr. Auff.	88 88	" Steingut	187 187	8
98	Egeft. Salz		hirsch Rupf.	100 102.5	Nordd. Trif.	201 201.5	98
	Eintracht Eisenb. Brt.	125 127 1631/a 163 167.5 165.5	Hirschb.Lb.	100 102.5 111 111.5 1128/4 1128/4 137.5 1377/8	Rbg. Bertul. Ob. Bedarf		(9 (9)
Anstrala S	O PERSON	ATE THE PARTY	1 1 1	731.0 731.8	231-20011	30.20	-

	THE PROPERTY.	F (11) 3(3)	13 20 10 10	CONTRACTOR OF STREET	7
1	No. Defend	27. 8	28. 8	THE PROPERTY OF	2
ı	Boffm. St.	70.5	70	Ob. Rots	3
9	Sohenlohe	88	90.5 147 109	Dto. Genn	ß .
١	Holzm. Ph.	144	147	Orenstein	12
i	Hordwie.	108	109	Fred Control of the C	
1	Spielbeir.	190 75.5 120	1893	Banger !!	5
١	C.M. Sutid). Lor. Sutid)	100	75.5	Pet. Union Phonix Bg.	9
ì			70.0	Phonig Brt.	9
ı	Bife Bergb.	244	245.5		8
1	Industrieb. Jeferich	140%	141.5	Bittler Bits.	3
1	Tibel	139	124	I MODERE CI.	10
ı	Junghans	89.87	89.75	Poege Borgg	8399
1	Rahla Borg.				30
ı	Kali Afdil.	1051/4	105.5 172	Brefto	97
ł	Rarftabt	169 1951/4 1158/4 158.5	204	Preußengr. RabebergExp	91
ł	Rlodnerm.	11584	446		17
ı	Anorr C. S.	158.5	159.5	Rathg. Wg.	10
l	Röhlm. St.		83.25	Reichelbrau	20
I	Rolb & Sch. Roln Reneff.	170	170	Reichelt M.	QF
l	Kölner Gas	170 1361/4	159.5 83.25 170 137.5 95	Reish. Bap.	172923
		30	41	COX - WA	26
ı	Ronti. Baff	41.5 85.25	87	" Elettro	15
ľ	Rört GL.	119.5 53 123†	117	" Stahliv.	17
B	Arauf & Co.	53	52.5 120	92. 20. E.	16
	KungTreibr.	123†	120	1 ., 21 citt.3c.	12
п	Ruppersb.	184%	18434	R2B. Spreng	14
ı	Lahmener	154 72.5 134	154	Rhenania di.	61
ģ	Laurahütte	72.5	72.75	Richter Dav.	21
1	Leipz. Riebed	79.75	154 72.75 134.5	Riebed Mont	14
	Leopoldsgr. Lindes Gis	140	80	Rodfiroh	451332
	Eindfträm		410	Robbergr.	53
á	Linget Sch.	62.25	61.5	Mosenth.P.	12
1	dinguerm.	112.5	116	Rütgersw.	10
	doewe Wie.	236	241	Sadfenin.	11
	Boreng Tel.	100	1001/4	Sächf. Guß	14
	Lüdenscheid	-	92.5	S. Th. Pil.	18
	Magirus	48	48	" Websiuhl	58
	Mannesm.R.	145.5 113 ^{1/8} 224 ^{8/4} 234	146	Sal. Sala	14
	Mansfeld R. 29. Lind	22484	229	Salgbetfurth	25
Z	" Coran	234	229	Sangerh.Mt.	25
	" Bittau	1013/4	99.5	Sarotti	174
9	Metallbant	125.5 139 121 137 62.25	99.5 128 138 ³ / ₄	Scheibem. Schering ch.	26.
	Ning	139	138 ³ / ₄ 120 140	Schlegelbrau	220
	Rinimag	137	140	Schlef. Berg.	200
2. α	Rig & Gen.	62.25	52.25	Bint	100
73 FF	Not. Deuts Rith. Bg.	119	52.25	Schl.B. Beuth	129
	CANODICAL IN STREET, SALES		500 0.5	Schl. Text.	70
p a	lation.Auto ledarfulm	50 12	91.75 54.12	Sg. Edineib.	116
9	ledarivie.	134 5	135	Schub. Gelg Schub. Gen.	356
9	dl. Roble	1631/4	135	Schudert el.	70 116 356 336 167
9	lordd.Gis	142	143.5	Shultheiß	334
	" Steingut	187	18/	Schelm Gif.	153
ø	orbb.Trif.	201	201.5	Sieg-Sol.W.	
g	dbg. Herful.	70	70	SiegersbWert	103
ŕ	5. Bedarf		8.25	Siem. Gl.	145
Ī		-		- Constitution of the Cons	2/0
Ī	0.0043	27. 3.	28. 8.1	_	07
		21.0.	a0, 0,		27.

70 E	70	Ob. Rots	94 96.25	Sinner M. G.
70.5	70	Dto. Genn	E 72 74 E	Staffurt d.
88	90.5	Drenftein	128.5 131 265 2713	Ctun Itt in.
144	147	Chinanta	128.5 131	Stett.Cham.
108	109	Oftwerke	265 2713	Stod & Co.
190	1898	Banger	50.5 50.5	Stöhr Rg.
75 E	122	Bet. Union	06.5 50.5	Stower Mm.
10.0	755	Bhönig Bg.	95.75 95 99.12 99.5 85 87.5 172 172 336 329	
120	75.5		99.12 99.5	Stolb. Bint
244	245 5	Phonig Brt.	85 87.5	Stollwert
	245.5	Bintsch	172 172 336 329	Stralf. Sp. Sübb. Imb. Sübb. Zud.
140	141.5	Bittler Bita.	336 300	Sinh Cemb
139 125	1398/4 124	Wasas al	330 329	Canb Sud
125	124	Boege el.	100.4 110.2	Chob. Jau.
89.87	89.75	I Marke wartill	82.75 83	Svensta
05.07		Bolnphon	30914 315.5	Tel. Berlin
1051/4	105.5	Brefto		Thorl Del
169 1951/4 158.5	172		97.12 99	This Mas
TOP !!	204	Breuffengr.	91 92.25	Thur. Gas
130.4	204	Rabeberg Exp	171 171	Tick Köln
11584	116	Rasgu, Farb.	100 1/1	Transradio
158.5	159.5	Rasqu.Farb. Rathg. Wg.	109 -	Tuch Mach.
	83 25	Waided for Ser	78 77.5 294 294	Till Flöha
170	170	Reichelbrau	294 294	Sur Athila
170	457 -	Reichelt M.	95 95	Gebr. Unger
1361/4	83.25 170 137.5	Reish. Bap.	035 035	Union chem.
95	95	Rh. Braunt.	235 235	Un. Dichl
1.5	41		200 270	" Giegerei
E OF	07	" Gleftro	151 151	" erefferet
00.20	9/	" Diobel	170 172	Barg. Bay.
19.5	117	" Stahlw.	1501/8 152	Ber.Bohlerft.
3	52.5 120	N. W. E.	100-/8 102	" Charl.
23†	120	000+64 C	164 1641/a	754 DIL #-1
84	18434	., Wests.R.	126 126	
	TOTAL	MW. Spreng		" Flansch.
54	154	Rhenania d.	61 5 61 5	" Glangft.
OF	70 75	Richter Dav.	61.5 61.5 212.5 213.5	" Gothania
2.0	12.70	Riebed-Mont	212.5 213.5	Charles Oll
54 2.5 34	154 72.75 134.5	With the Total		" 3 Hite 20.
9.75	80	Riedel 3. D.	45 45.5 132.5 131.5 631 631 121 ³ / ₄ 121 ⁷ / ₈	,, M. Hall
48	149%	Rodfiroh	132 5 131 5	" Binfel
06	410	Robbergr.	634 634.0	" Bortland
OOF	710	Rosenth.B.	631 631 1217/8	O 002
2.20	01.5		121-4 121/8	Mr. L - C - C - C - C - C - C - C - C - C -
2.25 12.5 36	61.5	Riltgersw.	1001/4 1013/4	" Stahlw.
36	241	Sadifeniv.		3npen
00	1001/4	Sächf. Guß	119.5 121	Bitt. Bite.
4	92.5	S. Ih. Bil.	140 140	Bogel Tel.
1.0	92.0		185.5 186	Boigt Baffn.
8	48	" Waggon	58 60	
45 B	146	", Webfluhl	148 150	Borm.Spinn.
45.5		Sal. Sals	710 700	Wanderer
73.18	114.5	Salgbetfurth	000 000	Waffer Gelfen
248/4	229	Samanh M	257 263	Wegelin
34	229	Sangerh.Di.	118 5 118.5	and the state of
01.5/4	99.5	Sarotti	174 5 179	Westereg.
25.5	100	Scheibem.	26.5 27.75	29iding
20.0	1201	Schering d.	174.5 179 26.5 27.75 220 222	Wiesloch Ton
22	99.5 128 138¾ 120	Schlegelbrau	220 222	Wifiner Met.
21	120	Thirt West	206 5 208	
37	140 1	Schlef. Berg.	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN	Wittener Guf
2.25	62.25 121	Sint	129 129 169 174	Witt. Tief.
10	121	Schl.B. Benth	129 129 169 174	Wolf Maich.
73		Schl. Tegt.	703 7/4	Beit Mafd.
0	91 75	Bg. Chneib.	70 71	Bellft. 23.
110	54 10		11614 1167/8	
24 5	435	Schub. Salz	35611, 2641/	Bellft. Waldh.
34.5	130	Schub. Gen.	3398/4 340	Versich
0.12 34.5 63 ¹ / ₄	91.75 54.12 135 164	Schudert el.	339% 342 167.5 170 334 338 153 153 42.25 —	Nach.M. Feuer
42	143.5	Shultheiß	10/.5 1/0	COLUMN ON WASHINGTON
87	143.5		334 338	Bitt. Ang.
9/	701	Schelm Gif.	153 155	Bift. Weuer
24	204 8	Sieg-Gol.W.	42 25	
01	201.5	Siegersb2Ber!	1031/8 1068	Koloni
01	70		1031/8 10684	Dt Cftafrita
	Carlotte Committee	Siem. Gl.	145 145	Reu. Guinea
	98.25	Sicm. Salste		Otavi
A 3			The same of the sa	San Property College
7. 3.	Ou n	_		-
	28. 8.1		27 3 98 8 1	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR

	Stralf. Cp.	249
	Subb. 3mb.	97.2
5	Sübb. Zud.	132.
6	Svensta	415.8
5	Tel. Berlin	57
ij.	Thorl Oel	99.87
,	Thur. Gas	144
1	Tien Köln	208
9	Transradio Tuch Aach.	13/4
1	Till Flöha	120
1	Gebr. Unger	93 08
1	Union chem.	66.75
1	Un. Dichl	122
1	" Giefterei	
1	Barg. Bay.	137.5
1	Ber.Böhlerft.	156
1	" Charl.	155
1	" Dt. Ridel	160%
1	" Flanich.	705
1	" Glansst.	725
1	" Gothania	124
ı	., Dr. Sall	83 10
1	Onlant of	99 10
Ł	" Bortland	2195
T	, Bern. 23.	83
ı	" Stahliv.	1024
Ł	Annen	216
	Bitt. Bie.	86.12
P	Bogel Tel.	82_
В	Boigt Häffn.	17534
Ľ	Borw.Spinn.	26.25
R	Wanderer	179
I d	Waffer Gelfen Wegelin	141
ľ	Beftereg.	108
ŝ	Biding	178
li	Wiesloch Ton	200
9	Bifiner Met.	133
9	Bittener@uf	61
9	Bitt.Tief. Bolf Masch.	130
8	Bolf Masch.	51.5
13	Bein Mafch.	154
13	Bellft. 23.	143 8
13	Zellft. Waldh.	259
l,	Versich	grunge
20.00	lach.M.Feuer	371
A	Bift. Aug. Bift. Teuer	3240
-		600
0	Koloni ot. Citafrita	THE OF
0	Reu-Guinea	10/
3	otavi Otavi	42 27
-	March Comp.	43.3/

	49.7	Oranh	223% 2241/4		140	
	189	2lonb	1481/4 1441/8	Alfe Bergb.	245	2
141	141	M.G.Berf. 7% Reichsb.	188 196		1714	1
249	248		96.75 97.25 43.37 43.87 141% 143.5	Raritabt	198	2
97.25	99.75		43.37 43.87	Riddner	115.5	1
97.25 132.5 415.5	132.5	Albea	141% 143.5	Röln-Reneff.	1363/4	1
415.5	414	Barm. Banto.	145 147	2bw.Loewe	238	2
5/	57.5	Berl. Sblag.	251 253.5	Mannesm.	146	15
99.87		Commersb.	1731/4 1785/4	Mansfeld	11384	11
144	1441/		145 147 251 253.5 1734 178% 236% 238	Metallb. Frff.	127.5	1,
208	21114	Dt. Bant	163 5 16439	Rat. Muto	91	94
1374	139%	Distonto-Bef	157.5 159 1587/s 161		97.5	93
125	126	Dreson. Bt.	1587/8 161	Db. Bedarf	94.37	91
93	93	Mittelb. Erb.	206.5 207.5	Kois	130.5	15
93.25	92.75	H. E. B.	151% 153% 172% 173.5	Orenstein	267	21
66.75	66.5	werding for	1721/4 173.5	Oftwerte	99.12	10
122	122	Berl. Mafch.	122 -	Phonig Ba.	268	21
-		Buderu8	93.75 95.5	Rh. Braunt.	150.5	15
137.5	140	Charl. 2Baff.	118 120.5	Rhein. Glefir.	15114	15
137.5 156	155	Ct. Cavutch	11914 120	Mheinstahl	141	14
155	1587/s	Daimler	89.25 89.37	Riebed Mt.	101.5	10
160%	162	Deff. Gas	179 18514	Rütgersw.	260	26
100	-	Dt. Erbil	123 125	Galgbetf.	200	18
725	714.5	maja,	48.5 50	Schlef.ELB.	400	17
-	, 21.0	Dhnamit	1201/4 -	Schudert el.	107	34
124	1945	Gleffr. Licht	2131/4 215.5	Schulth. B.	33/ 5	27
83.12	124.5 83.37	Gleftr. Lief.	167 170.5	Siem. Salste	270.5	51
88.12	88	Effen Steint.		Leonh. Tiek	1391/4	14
219.5	219.5	3.6. Narben	247 5 24814	Transradio	70514	91
33	02	Welt, u. Guill.	247.5 24844	Ber. Glanaft.	1028/8	10
1001	103	Gelf. Ba.	13234 133	Stahlw.	102	18
216	219	05. f. el. 11.	27414 27584	Westeregeln	1818/4 2608/4	26
1024 216 86.12	07	Thisoldichm.	1041/4 1053/4	Bellft. Walbh.	200	-
	90 75	PARKET BEEF CONTRACT		The state of the s		
17534	82.75 1773/4	Era	inzung zu	m Kursze	18116	-
	7//-				27. 3.	28
26.25	26.25	Section of the second	27. 8. 28. 8.		W	
179	176.5	Att. Sub. 23.	'na 'n - 4 mail o	4% Bubap.	-	1
141	142.5	33f. 14		©t.96 i.g.	12	12
170	109	bto. Bf6f.43	17.76 -	5 Sofia St.		
108 178 170	182.5 174.5	Seff. 2. Bfbr.	17.76 -	414 90.93.91.	17.5	17
170	1/4.0	bio. Romm.		41/2 Muat. I	16.3	10.
38	88	OSL 1-16	7.26 7.2	4 bto. II	10.75	12.
33	132	Ab.Sup.Bt.	1.60 1.6	41/2 bto. III	160 1	lb.
1	61	G. 50	PERSONAL PROPERTY.	Br. Bentr. B.	100 5 1	12
30	131	bto. Romm.	The second second	Saacba	120.0	32
1.5	50.5	Weftd. Boben		Rollm.3rb.	27 6	55
54	152.5	1-10	14 10 14 10	Meas.Frug.	81 67 175	.72
43 8	142		14.12 14.12	Rheinf. Ser.	70 7	12
259	262.5	6 Grofift.M.	- 15.1	Schftg. Off.	200 9	Q
runge	n.	5 Hum. 1903	5.5 5.5	Mer. E. Hr. W.	1401/4 1	4
71 240	370	4 Rum. 1894	0.0 0.0	ultram.	167 1	69
240	3300 1	4 Türfunif.	18 18 D 1 15 0 C	Mannh. B.		3/4
00	600	41/2 Budap.	the dett at	Morbitern .	210 2	10
Wert	e.	St.14 m.T.	58.5 -	ang.Berf.	210	-
		4% Buday.				

Frankfurter Börse

Deutsche	Staat	spap.	No State and	27. 3	28. 3
	27. 3.	8. 8.	6% Frantf.	-	20.0
6% Reichsant.	87.25		St.M. 26 I Deidelberger	81.5	81.5
Mblöfg. I, II Mblöfg. III	51.92 54.8	51.9 54.85	Stadt 21.26	86.75	86 75
Reubesin	04.0	14.75	8%Ludwigsh		
Goldani.		No.	St. U. 26 8% Mains	93	93
10.000 5%Schakantv.	87	87	Ø.21. 26	-	92.5
KI u.II 23	With a	All market	10% Mannh.		
4 Schutigeb.	6.7	6.65	6.A. 25 8% Mannh.		103
4%Ban. Abin.	0.7	0.65	St. 21. 26	95.25	95
514% Württ.	20		5% Mannh. St.A. 27	00	00
Freift. 26 81/2% Reichsp.	98 95.25	98	8% Rürnbg.	80	80
536% Dell.	90.20	90.20	©t. W. 26	-	-
Bollsk. I	97	97	Bforgh. G. A. 8% Birmafens	95 93	95
Ausl, Sta	atspar	piere.	070 Premiajento	22	93
Spez. Port.	-	-	Bank-	Aktien	1.
Golbrum, 13	14 25	14	Apea	141.5	141.5
Bolltürfen	14.25 12.3 25.27	12.37	Bad. Bant Bt. f. Bran	155	155
4 ung. Gold			Barm. Bfv.	167	170 146
Dt. Stad	taniei	hen.	Bay. BC.	-101	110
6% Berl. 24 8% Darm.	N. Berry	CLT 16	Ban. Hyp. u.	-	-
ftabt 6.21.24	N-IN	93	236.	1551/4	15314
7% Dresbu.	00	200	Berl. Solsgef.	250	251.5
6t. 21. 26 I	88	88	Danatot.	235.4	236

26 646			PARTY NAMED IN	40
fche.Bt.	162	164	Mürnb. Brauh	17
.Shp.Bl.	134 5	164 136.5 101.5 157 15884	Brau. Pforgh.	17
Bereinsb.	101.5	101.5	Brau Schwart	
st. Gef.	157.5	157	Storden	15
anff. Bl.	10/4	15884	Brau.Werger	15
Sup.Bi.	113		BulleStuttg.	16
Bld.Br.B	143	142.5	Abt Gebr.	-
tallbant	126	128	Abler Opp.	50
ttelb.Cbt.	206	206	Abl. Rleger	85
rnbg.23.23.	160	160	21. C. G. Ct.	15
ft. Credit	37	37.37	Ang.Gu.	+0
ilg. Sup. Bi	158	158	Alchaff. Bellft.	16
.Credithi.	129	128%	Bab. Gleftr.	
Spp.	199 5	182.5	Mannheim	
dd.Bod.Cr			Bad. Mafch.	
db. Dist.	141	141	Durlach	13
ener Bfv.	101	101	Bab. Uhren	
b. Mbr.	16.9	16.9	Bantag. Mg.	26.
Control of the last of the las	1534	153	Mann Onlan	
Transpor	tansta	lten	Banr. Cell.	66.
Meicheb.		N be	Bergm. Glet.	
38.	96.75	96.62	Brem.Beigh.	17: 62: 15:
d. Lofalb.	-	-	Brown Boveri	62
belberger		7 32	Bürft. Grlang	10
straffenb.	The Party of	+	Cem. Dbelb.	48
pag	14834		CONTROL OF THE PARTY OF THE PAR	
nd .	1493/8		Daimler Beng	88
Sal.Mon.	18.7	18.25	Dt. Eisenb.	-
Industr	rieaktie	en	Dt. Erdöl	1
munde	275	275	n. G.E.Sch. Dt.Linol.	190
venbräu	2/0	2/3	" Bering	26
	All the section is	DESCRIPTION OF	II ADLERING	248

27. 8. 25. 8 1

	27.8	28. 8.	1	
b. Brauh Bforgh.	175	175 120	Dresbener Schnellpr.	
Edwark	120	120	Dirfoppwie.	
rchen	158	159	G. 23. Raif.	
Werger		170	El.Licht u.Rr.	ď
Stuttg.	166	-	El. Liefer. Elf.Bab.B.	
Opp.	50	-	Emag	
Eleper	85.25	86	Email Ullrid	
3.Gt.	151.1	153	Enginger	
f. Bellft.	100	470	Union Egl. Majd).	
NAME OF STREET	168	170	Ettl. Spinn.	
Elektr.	1		Sahr Gebr.	
Majdy.			3.6. Farben Weift.	
ladi	138.5	139%	Beinnt. Jett	
a. Wig.	26.75	26	Frif. Armai	
	20.70	20	,, Gas	
Spieg. Cell.	86.5	66	" Majch.	J
. Glet.	171.5	173.5	Beiling Gett	
Befgh.	62	63	Goldichm. Grisner	
Boveri Erlang	159	163	Grun u. Bill	H
Sbelb.	48	144%	Safenmühle	
erBens		-	Frantfurt	4
senb.	88	87.50	Said u. Reu Sammerfen	
döl	200	124	Sanfw.Wiff.	
e.eh.	190	189	Beffermlafdi.	
ring	266 248	264 248	hirsch Rupf. Sochtief	į
r	-	- 1	Solzmann	
				1
	11 (76)	1000/1	CAPTURE STORY	

7. 3.	28. 3.	I Secondary	27. 3.	28.8	
		Solgverfohl.	80.5	79	ı
-	3	Inag	99 90 211	99	ı
,	27.5	Jungh.Gebr.	90	90	ı
2.6	214	Rarisr.Ma.	277	STI	ı
55	167.5	Rlein Schang	106	105	ı
	31	Anorr C. S.	100	160	ı
	16	Rolb & Sch.	1200	-	ı
92	A STATE OF THE PARTY OF	Rrauf & Co.	66	66	ı
3	48 64	Lahmeher	155	154.5	
5	235	Ledimerte	11784	1183/4	
	52	Led. Spich.	9	9	
.25	A CONTRACTOR OF	Ludw.Walz Maintr.	138	139	
81/4	248 118.5	Metallg.	1704	118	
	91	Met.Anobt	78	79	ı
_		Mes. Sohne		of the last	ı
0.5	150	Ming Moenus	139.5	139.5	ı
0.0	70.75	Mot. Darmft.	65.25	66.62	ı
650	72	Deutimotor	63	63	ı
51/4	72 1054	Dberurfel Redarfulm	72	72 -	ı
5	145	Redarm. Gs	52.62	52.25	ı
923	0.0	Ceft. Gifenb.	28.25	27.75	ı
5	135	Bei. Union	95	95	ı
E .	47.5	Bf. Nah. A. Rein. Gebb.	07	00	
13.	140	Mh.CL.Mm	151	151	
5100	190	Rheunnia	61.25	62	
		93 - h d - 19 - 1 - 1			

19	Schling Co.	3.5
99 90 211	Schnell, Fr.	
90	Schrift Stemp	
211	Schudert R.	
1	Schuh Bern.	
105	South Berg	
105	Schulg Gr.	ď
100	Seil. Wolff	
66		
66 48 154.5	Siem. Salste	1
154 5	Singles	H
104.0	Subb. Buder	
118 ^{3/4} 9 139 118 172 ^{1/4} 79		
9	Trif. Befigh.	-
139	Thur. Lief.	1
118	Uhr. Furiw.	
1724	Ber.Ch.Atf.	8
79	Ber. D. Delf.	8
TO 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	Ber. Faft	
139.5 66.62	Boigt Saffn.	
66.62	Boith, Rabel	7
56	Spiritisenser	
63	Wank Frent.	-1
72	Bohlmuth	
52.25	Wolff 20.	
134	Bforgheim	-1
27.75	Württ. El.	1
56 63 72 52.25 134 27.75	Bellft.Walbh.	12
1500	Bud. Rheing.	-
99		
99 151 62	Bergwei	16
62	Buberus	9
-	Cichw. Berg	Ħ,
131	Glelfenfirdt.	A

rt N. Bern.	168.4	17184	Riodne
berg.	17	82.5 16.12	Mansfe
Gr.	77.5	76	Dherbel Bhonig
Ep.	0.8	0.8	Rheinste
parote	269.5	275 105	Riebed Sals Se
Buder	131.5	13134	Lellus ! B. Stal
cfigh. Lief.	112	1124	3.8.2a
riw.		-	v
Delf.	89	91	Miliangi
aft	10	09	Frankf.
daffn.	70.25	173.5	Franton
reut.	127.5		Frankon 60 Mg
uth		-	Mannh. Oberrh.
B. heim	140	140	The second
El.			Sac Sab. s
Balbh. peing.	2593/4	264	5 ,, 8
rgwe	ksakti	en.	Fr. Pf. L

	0.8 275 105 131 53	3/4	Rheinstahl Riebed Salz heilbr. Tellus Berg B. Stahlw. B.R.Laurah.	151 139 196 111 102	152 140.5 195 111.5	8% Pfe 5% Pfe 6% Pai Holyw 5% Bai
	112	16			-	6% Gr
	04		Versicl	ierung		Rohler
	91	54	Maiangvers.	275	270	6% Set
	03		Frankf.Aug.	173.5		6% Def
	172	5	Fig.Rudverf.	15	15	Rogge
5	173. 71	.0	Frantona	130	190	6% Ma
	128		60 97907.	117.5	118	St.Rv
	220	~	Mannh. Berf.	162	164	
			Oberrh.Berf.	165		Frif. Sh
	140		C-V			12-21
		.5	Sachwei		Made and the second	3ffr.Bf Bt. 15-
	264	A	6 Bab. Solz	21.5	21.5	Mh. Hyp
	-		5 ,, Rohle Fr. Bf. Bf. II	超画部	76	Ording da
ti	en.	5	bto. III	95.75	95 75	Grafita
	95		Mhm.Roble	30.70	-	71623. E
	202		Seff. Bt.	231b	-	Mann
5	130		5 Western	To the Control of the	The state of the last	-

St.14 m.T. 58.5 4% Buday. St. 14 abg.

3.	1	27. 3.	9.2
TO THE	5 Br. Rogg.	9.25	21.0975
6006314	St. Rohlw.23	0.5	2.
Ö	5% Rh. Duy.	2.5	96
68/4	891 15 11 24 / 25	96 75	70
7	5Rh., M., D. 5 Gadfent.	10000	8.0
40/4	THE COLUMN TO	8.65	-
5	5 Bud. Weftin.	2.23	96
.5 20.5 51.5	8% Efalzer	96	2.
0.5	5% Bfalger	2.3	
5_	6% Raben	112	
1.5	Solaw. 23 5% Babenm.		-
4	Rohlenw. 23	-	99%
	6% Großt.		80.2
	Robleniu. 23	80	
0	6% Beibelberg	23	23
0	Solaw. 23	23	-12
	6% Seffen	9	9
6	Roggen 23 6% Manuh.		
	MYA EDINTATION 2.5	-	100
8	Diane	briefe	
4	Plant	100	-
3 6	Frff. Sup.	-	100
	affr.Bfd.Br.	17.87	17.8
-	Bt. 15-22	17.87	**
5	man, disease 000 F	100 100 100	
703	Obliga	tionen	-
75	Grafifraffin.		
	716B. Stahlw.	05	90.2
45/1	Manubeim	90.25	

Die handwerker:Alusskellung in Eggenstein.

Beiprechung ber Ausftellungs = Echmiedemeister Bilhelm Schäfer warter iben jeiner Qualitätsware in Onfeisen und lexien auf Cagen und atten ieiner Qualitätsware in Hnfeisen und Arten auf mit selbstgesertigten Eggen und Flügen. Insbesondere mit einem Hads und hänstelpstug nach eigener Konstruktion. Die des Piluges selbst auf eigenem Felde ausprobiert. Die mechanische Werkstätte Gehring hat einen Reiserschreitung konstrukteur biert. Die mechanische Werkstätte Gehring bat einen Rasenschneidpflug konstruiert, mit dem das Umstoden der Kleeäder derart erleichtert wird, das der Ersinder sich seine Arbeit schüben lasen wird. Der laufende Brunnen des Fabritatien hich ein murde non dem Bildhauer tanien Sobel wurde von dem Bildhauer Graf bet wurde von dem gilbhauer Graben er entworfen und auch van ihm felbit in Mujdelfalt ausgehauen. Bortrefflich find dem Ginfel dem Künftler der Hirtenknabe mit der Schalmet und die auakenden Frösche gelungen. Im Beden des Brunnens sind eine Angahl Rheinsiche, unter anderen ein Ispfündiger Karpsen, det und Schleien. Secht und Karpsen blieben nach anblinier Particker auszureißen, erst im sahllosen Bersuchen auszureißen, erft im Der Schaltfarren des Wagnermeisters Fried.
Roth rief durch seine gediegene Aussighrung bei den Besuchern ein Erstaunen hervor. Ebenso bie fair fein gearbeiteten Fenstergemände der Gester und das Schufgitter und die Bogensmen des Schlossermeisters Köhler. Dasben für neben fönnen sich auch noch die Arbeiten der aliesten Lunftsteinfabrik Eggensteins sehen

laffen: Firma Sch. Kollum. Daß Schloffer-meifter Martin Dürr auch als Gefelle ichon Borgugliches leiftete, zeigt fein ausgestelltes Gefellenftück.

Reiche Auswahl bietet die Manufafturwarenauslage von Bilfelm Stut. And Arbeiten der Bolfsichule find ausgelegt. Sandarbeitslehrerin Kappes legt die Arbeiten der ein-gelnen Klassen aus. Die Maurermeister Köh-ler und Knobloch haben im Saale ein kleines Dach gebaut und dieses mit Falggiegeln fleines Dach gebaut und dieses mit Falzstegeln und Biberschwänzen gedeckt. Geliesert wurde das gesamte Baumaterial von dem Baumateria-lienhändler Ludwig Griesinger. Obwohl die Arbeiten des Schuhmachermeisters Fritz Zim mermann nicht gerade einen vorteil-haften Platz gefunden hatten, erfreuten sie doch das Auge eines seden Besuchers, denn hier kann der Sportsmann, Waidmann, Bauer und Arbeiter die ihm geeignete Schubart in bauerhaftebeifer die ihm geeignere Schuhart in oanerhalieiter und solidester Ausstührung erküren. Ein
großes Können verraten die Handarbeiten bes
Schuhmachermeisters Adolf Will; besonders
feine Sti= und Feldschuhe. Der Erfolg für die
beiden Handwerfsmeister ist auch jeht schon, daß
alle ausgestellte Handarbeit bereits vergeben ift
und schon nene Bestellungen gemacht sind.

Der Befuch am Eröffnungstage mar febr aut. Der Berein hatte an der Kaffe gerade an tun, um alles reibungslos abwickeln au können. Biele handwerksmeister haben schon schöne Beftellungen gu verzeichnen; ein guter Erfolg für den erften Tag.

Bon jedem Besncher wurde die erstelaffige vorbildliche Ansertigung der Sandarbeiten ge-

lobt, nicht zu vergeffen, das reifenlofe gaß bes Rufermeifters und Birts Bimmermanu. Auch am Montag founte die Ausstellung icon vom frühen Bormittag an einen regen Befuch verzeichnen. Der Rachmittag brachte wieder wie am Sonntag Gafte aus den umliegenden Bardt=

dörfern. Die Ausstellung zeigt, daß Eggenstein Sandwerksmeister hat, die mit ihren Arbeiten mit jedem in Konfurrenz treten können. Rach den bisherigen Ergebnissen wird die mühevolle und auch gewagte Arbeit des Hand-werfervereins belohnt werden und zum Beiter-streben anspornen. Das Handwerf wird immer gedeihen, wenn der Sandwerksmeifter fleifig und fparfam bleibt und den fich ftets mechfeln= den Formen der Rengeit anpast und der Spruch fann fich bewahrheiten, daß das Sandwerf einen

goldenen Boden hat. Amtliche Machrichten

Berjonalveranberungen im Bereiche bes Lanbesfinangamts Rarleruhe.

Landesjinanzalmis Ratistulje.

Berieti:
Berieti:
Dberzolkinipeftor Autto von Lauda nach Deidelberg
(15. 2.): Oberzolkieftetär Trippel von Bruchfal nach
Lader (2. 1.): die Zolkieftetäre Gehbard von Sinsbeim nach Kehl (2. 1.). Ehner von Meinheim nach
Emgen (4. 1.). Baufch von Wintersdorf nach Freiburg (1. 1.): die Zolkassischen Mierichalle von
Neubaus nach Weersdurg (12. 12. 27). Unfelbach von Bergan nach Schwebingen (1. 2.). Daumann nan Lonkford nach Rheinheim (2. 1.). Weier man n von Konstanz nach Rheinheim (2. 1.), Meier von Idenheim nach Ottenheim (5. 1.), Otto von Buchen nach Kadelburg (16. 1.), Kuhntmhof von Grißbeim nach Waldsbut (17. 1.), Kopf von Beise Leopoldshöhe nach Serbelberg (4. 1.), Lepse von Byhl nach Beisweil (15 1.), Frank von Breisach nach Fahrbaus (1. 2.), Lampp von Lörrach nach Neuhaus (30. 1.), Lütte von Auenheim nach Brei-sach (1. 2.), Kuhn von Beisweil nach Karlsrube, Shret von Altenheim nach Lörrach (1. 2.), Sant-hoff von Baldshut nach Adorf (1. 3.); die 3olihoff bon Baldsbatt lach gebrifein lach Alten-beim (5. 1.), Ateger von Maunheim nach Weit-Leopoldshöhe (10. 1), Stüberwachtmeister Liefegang von Mannheim nach Salbstadt (1. 2.).

In ben Rubeftand verfett: die Bollfefretare Ent in Rehl, Tremmel in Karlörube; die Zollassistenden Dem berger in Schwebingen, Bolff in Lörrach (1. 4.), Leiber in Singen, Frank in Singen (1. 5.). In den Rubestand versetzt (auf Aufnehen): Steuer-

fefretär Fren in Buchen; die Steueraffisenten Stü-ber in Sächingen (1. 8.) und Joders in Kehl (1. 5.); Steuerinspektor i. e. R. Hader in Schwedingen und die Steuerafsistenten i. e. R. Dreber in Durlad, Rratmann in Gaggenau und Berle in Mannheim (1. 6.)

Entlaffen: Bolliefretar Rieger in Pforsbeim (30. 11. 27): Zollbeiriebsafiiftent Baaner in Mann-beim (29. 2. 28): Bolloberwachtmeister Glafer in Mannheim (31. 3. 28).

Entlaffen (auf Anfuchen): Steuerpraftifant Banmeister in Wertheim (1. 2. 28). Gestorben: Zollafsistent Kappes (11. 1. 28).

Was unsere Geser wissen wollen.

3. R. Db jemand bei Begeben einer ftrafbaren Sandlung fo geiftesgeftort war, bag § 51 des Strafgefetsbas Gericht auf Grund eines bezirksärztlichen Zeugnbifes. Wir fonnen ohne genaue Angaben feine Borberjage machen.

isruher Leitern Fabrik Robert Raible Karlsruhe rekstr. 83. – Tel. 5842

Leitern Andustrie, Gewerbe and Haushaltung! Reparaturen.

Danksagung. Von meinen Schmer-zen befreit, gebe ich Gicht, Ischias u. Rheumatismus h, kostenios Aus-kus ich in kur-Zei für wenige k geheilt wurde. berge Nr. 391 Bez.

Badeeinrichtungen und sanitäre Anlagen EMIL NIED Hirschstr. 12. Tel. 7203.

ersparen. ist heute schwer aber durch gute Einheirat hen Sie in kurzer in kurzer uns werden tägl. Baden und Süddeutschland gute heiraten gemeldet dansenden gemeldet dansende natten Erharverbindlich unsere genesenten der Bunderhift A 14 gebinder Britanien Britanien der Britanien Britanien der Brita Centralboden

Breuhische Gentral - Bodenkredit - Aktiengesellschaft

Bon unferen neuen

o Central-Gold-Plandbriefen

vom Jahre 1927, mit April-Ottober-Binfen, an ber Berliner Borfe bereits amtlich notiert werben und deren Bulaffung an ben Borfen von Frantfurt a. M., Samburg, Koln und Leipzig beantragt ift, legen wir

10000000 Goldmark jum Kurfe von 980 juguiglich Studginfen vom 1. April bis gum Abnahmetage gur Zeichnung auf.

Die Beichnung finbet ftatt

bis zum 14. April 1928,

früherer Schluß vorbehalten,

bei ber Breugifden Central-Bobenfredit-Attiengefellichaft, Direction ber Disconto-Gefellichaft und beren 3weiganftalten,

" 6. Bleichröber, Berlin,
" Sal. Oppenheim jr. & Cie., Köln,
in Karlsruhe (Baben)

bei ber Badifden Bant,

Straus & Co.,

Subbentichen Disconto-Gefellicaft 21.36.

Filiale Rarlsruhe.

und bei ben sonftigen Zeichnungsftellen sowie bei allen Bantfirmen und Spartaffen, wo ausführliche Profpette gu begieben find.

Die Abnahme ber Stude tann jederzeit bis 30. April geschehen.

Die Sicherheit ber Gold-Pfandbriefe beruht auf Gold-Spotheten nach Feingoldwert, bie auf ländlichen und städtischen Grundstüden eingetragen find.

Eine Kündigung ift bis 1933 ausgeschloffen. Die Tilgung muß fpateftens 1965 beendet fein.

Stude über 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Goldmart. Sie find von der Reichsbant gur Beleihung in Klaffe A

Berlin NW 7. Unter ben Linben 48/49

Breuhische Central = Bodenkredit = Aktiengesellschaft

Schwarg Lindemann Desterlint

Inserate haben im "Karlsruher Tagblatt" größten Erfolg!

macht bei der Sewährleiftung des Gigentums feinen Anterschied dbifchen Immobilien- und Wertpapierbefig. Es muß deshalb der Rampf um die Auswertung der Staatspapiere weitergesührt werden Beder Defchadigte hat die Pflicht, den Rampf mitzuführen und zwar

will, darf der Sparsinn nicht gelähmt, ondern muß durch eine gerechte Aufwertung gefördert werden Wer diefe Bestrebungen unterstüßen will liest dos

Bahr. Börsen- u. Handelsblatt Mirnberg (35. Jahrgang), welches den Rampf mit Energie hierfür führt.

V.211 Wie die Frühlingssonne die Grillen Schmutz dus beim Osterputz spielend allen Schmutz e die Frühlingssonne die Grillen sohmutz IM

Beim Osterputz wiche. Verwenden sie VIM

Beim Hous und Küche. Verwenden sie VIM

Beim Hous und Küche. im Osterputz spielend allen den strichten.

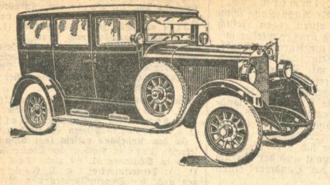
Im Osterputz spielend allen Badi für Ofen.

Im Haus und Küche Böden, Badi für Ofen. Ische Boden, Forbonistich kurz Jeuni bessen Pranne Ostern Jeuni be und das zu Ostern Die on dos hier soll.

nicht nur in seinem ondern auch im Interesse unseres Baterlandes. Wenn Deutschland wiederhochtommen An das Bayr, Börsen-u. Kan dels blatt, Nürnberg. Ich wünsche ein Abon-nement und zahle gleichzeitig 2.70 Mk. für ein Vierteljahr auf Ihr Postscheckkonto Nr. 1557 Nürnberg ein. Die Nr. bis 1. April werden gratis geliefert

Diesen Coupon ausschneiden und

BLB LANDESBIBLIOTHEK





der auserlesene, vornehme

deutsche Kraftwagen

In vornehmster Ausstattung als Pullmann-Limousine Pullmann-Landaulet, Cabriolet und Phaeton lieferbar. Spezialität: Krankenwagen

Durch höchste Präzision absolut geräuschlos - unbedingt betriebsicher Aeusserste Elastizität - 5 - 100 km in direktem Gang.

KARL EHRFELD, Karlsruhe, (Rondellplatz), Unter-Vertretung für einzelne Bezirke in Baden und Pfalz noch frei.

Erbprinzenstraße Nr. 1 FERNSPRECHER Nr. 102



Die edelste Aunstist die

Flügel **Pianinos** Harmoniums

Beste Fabrikate

Ludwig Schweisgut Tehrt fie Euren Aindern. Erbprinzenstraße 4

Pflegt das Alavierspiel!

Lodenmäntel Gummimäntel Windjacken

offeriert zu bekannt billigen Preisen H. Weintraub 52 Kronenstraße 52



direkt von der See in Spezial-Fischwaggons im ganzen Fisch · · · Pfund 27 3

im Anschnitt Frischgewässerte

Stockfische Pfund 32

Spezial-Abicilung

außerdem: Schollen, Rotzungen, Nordsee-Schellfische und Cabliau, Goldbarsch, Seehecht Heilbutt, Knurrhahn, Seeteufel

Pfahlmuschein Pfd. 15-7

Räucherfische: Flundern, Seelachs, Makreelen-Bücklinge

Besonders preiswert: Seeaal, geräuchert Pfund 95 3 4 Pfd. 25 3

Sprotten, Lachsheringe Schellfische

Junge Hahnen und Suppenhühner

eigener Farm Süßbücklinge

Pfund 35 %



Regie: Robert Lebert. Sarmen

Escamillo Micaela Zuniga

Zange von Ebith Biele-feld einftubiert. Anfang 19 Uhr. Ende nach 23 Uhr. I. Rang und I. Sperr-sits 7.00 A.

Freitag, 30. Mars: Der Freischits. Cams-tag, 31. Mars: Die Kronpratendenten.

COLOSSEUM Täglich 8 Uhr die große REVUE Geheimnisse des Harems.



ift die Turnballe der Sumboldtichule von Donnersiag ab gesichloffen. Un Stelle der Bernftunde der

Männerriege beute (Donnerstag) Abendipaziergang Treffpunkt 149 Uhr: Markiplas.

Sonntag, 1. April Familien=Ausflug d. Männerriege nach Bilferdingen (aum "Rögle"), Treffvuntt Extahend-Scholtation Durlach, 1 llbr. Bei scholt. Weiter: Ab-fabrt Sauptbalnbof 18.05 llbr n. Königs-bach (Sonntagskarte)



mit einem



Kaiserstr.125/127



Landestheater Donnersiag, 29. Märs. * D '23 (Donnerstags= miete).

Carmen

von Biget. Mufitalifde Leitung:

Morales Coler Daucairo Kalnbado Kemendado Kanflötter Krasquita Seiberlich Mercedes Weiner Etillas Paftta Aleinbub

Beriteigerung. Freitag, den 30. Märs 1928, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsrube, m. Zufammenfunft Ece Blücher- u. Wolffeltr., gegen bare Zahlung im Bolltredungswege öf-fentlich verlietgern: 1 fleines Anto (Grade-

Suber, Gerichtsvollzieher.

Lu vermieten

Gut möbl. Zimmer mit 1 evtl. 2 Beiten ab 1. April zu vermieten: Fröbelstr. 1, III, Ifs., verl. Scheffelstraße. Schönes Zimmer zu vermieten, Telephon u. Schreibmaichinenbenütz, Maxienftr. 1. 3. St., 1. Bu vermieten auf 1. Mai ein sonniges Iim-mer, gut möbl., Stefa-nienstr. 23, III, zwisch. Münze u. Landgericht, an soliden herrn. An-zuieben 12—1 Uhr.

Leeres 3immer mit elettr. Licht u. Baf-er an folide, berufstät. Singelperson su verm.: Kriegsstraße 155, part. Ginf. möbl. Zimmer mit Benfion an 1 od. 2 Gerren au vermieten: Ettlingerftr. 21, part.

Läden u. Lokale Groke Räume (220 bis 340 am), in neuerem Rüdgebäude, eine Treppe boch, lofort poer fpater an ruhigen Betrieb

zu vermieten. Laftenaufzug vorhanden. Räheres Erbpringen-ftrage 4 im Laden.

Miet-Gesuche

Gesucht ruhige Wohnung, 2. od. 8. Stod, au fünf fleinern Immern, awi-ichen Moltfes u. Erfa-nienftr. Angeb. u. 9dr. 6197 ins Tagblattb. erb. 1-2-Z.-Wohnung

von finderlof. Chepaar gesucht. Preisangeb. u. Nr. 6202 ins Tagblattb.

wundervolles "blond" weichsten Gianz Sabol-Spezial-Shampoonund Fülle durch das Kamillen.

Amtliche Anzeigen

3wangs=Beriteigerung.

Freitag, deu 30. Märs 1928, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, im Biandlokal Herenstraße 45a, acgen bare Zahlung im Vollstredungswege öffentlich versteigern:

3 neue Motore, Vijett, 1 Kredens, 2 Bücherschränke, 1 Ausziehisch, 1 Kanavee, 1 Eisschrank, 4 neue Beitskellen, 5 kg Daunen, 1 Kupferstich, 1 Nähmaichine, 1 Keptikrierkasse, 1 Kupferstich, 1 Nähmaichine, 1 Keptikrierkasse, 1 Seitüblen, Beddarohr, 1 weißlad. Ladentheke, 1 Herenstahrab, 1 Kunklad, 1 Touristeniets, 1 Gerenstahrab, 1 Kunklad, 1 Touristeniets, 1 Gerenstigungen, 1 weißlad, 1 Ladentheke, 1 Gereibtisch, 3 Gemäße, 1 Bucklad, 1 Touristeniets, 1 Chereibtisch, 3 Gemäße, 1 Speckläsig und 1 Kanarienvogel, 1 Scheibmaschine, 1 Sviegel mit Konsole und 12 Karl Tube, den 28. März 1928.

Karlsruhe, Speckläsigswollsieher.

Freihändiger Eichenstammholz-Berkauf. Bad. Forstamt Mittelberg in Ettlingen, Mitte woch, den 4. April: 83 Film. Cicenstammhold aus Distrift I, II, III und IV in 4 Losen. Losverzeichnisse durch das Forstamt.

3wangs= Offene Stellen

durchaus gewandte Kraft, feine Anfängerin, die auch mit sonitigen Bitvoarbeiten vertraut ift. gelucht. Sorifilige Angebote mit Angabe disperiger Tätiafeit u. Aniveriden erbeten A. Brann & Co. In steine Kamulie (3 erwach. Berl.), draves, ehrliches Alleinmädden auf sofort gelucht: Belchenstraße 20. Ber verfertigt Wagen). Voraussichtlich bestimmt. Karlsruhe, d. 27. Märs 1928.

Wer verfertigt Knabenanzügle? Angebote unt. Nr. 6194 ins Tagblattbürv erbet.

Pleifiges, punttliches Auchenmähmen auf 1. April gesucht. Oberländer Beinftube, Akfademietrage ? Mäddjen,

d. bürgerl. focen fann und etwas Hausarbeit mit übernimmt. Gure Beugn, find erforderlich. Adresse im Tagblati-bürd zu erfragen. Tichtiges erfahrens Tiichtiges, erfahrenes

Alleinmädden. nicht unter 25 Jahren, für guten finderlosen Handbalt nach Bruchial auf 15. Avril od. höder gesucht. Angeb. n. Ar. 6201 ins Tagblattb. erb.

Auf 1. April ein im Kochen u. Zimmerarbeit gewandtes Mädhen t diesdes, gut. Zeug-7. gefucht, Bon 4 Uhr ttags ab vorzustellen Kriegsstraße 29. I.

Suche gut eingeführte Vertreter.

auch tücktige Damen, sum Bertauf von garantiert naturreinem Bienenhonig an Private gegen hohe Provision. Dauernder Berdienit f. tiichtige Kräfte.
Angebote unt. Kr. 6198 ins Tagblattburd erbet. Junger Mann mit aut, Schulbilbung fann als faufmännischer

Lehrling bei uns eingestellt wer-ben. Schriftliche Ange-bote (selbst geschrieben) A. Brann & Co.

Verloren-Gefunden Jagdhund,

Bäderei-Ronditorei

Tennisichläger

Raft, emvsiehlt sich Limarbeiten v. Sis-11. auch Umprethiken 12. billigit. Berechnung. Karlitraße 50, IL.

Verkäufe

Mart. Birtichaft, Nähe Karls-rube, ohne Bierzwang, großer Umfat, Unsab-lung 10 000 A. Billen und Landhäufer in verichiedenen Breis-lagen, fofort beziehbar, in verschiedenen Breis-Lagen, ivsori beziehbar. Einsamtlieubäuser mit 5000—8000 A Ansahl., soort beziehbar. Kader mit Gleisanickl. u. ca. 2000 cm Ar-beitse n. Lagerräume, 26 000 A. Ansahlung 12 000 A. Guie Geschäfte verschie-dener Branchen billig su versausen.

M. Bujam, Berrenftraße 38

Schlafzimmer, Bohnsimmer

Karl Thome & Co..
Möbelbans.
garterube, Derrenftr. 23
gegenüb. 6. Meichebanf.
Bestenung ohne Rangmana. — Etreno reelle
Bedtenung

Infelklavier

Ekzimmer-Büfett Rucheneinrichtung.

Saufe nettes dimmer weiß u. braun gesleckt, auf den Namen Tasso wenig gebraucht, eiche, endstraße (Landeskunftsichnle). Angeboie wit kommen. Bor Ankangeb. weiße gewarnt. Abzugeb. weiße gegen gute Belohnung gegen gute Belohnung "Kaiserbof", Hebelstr. 9.

Kinderliegewagen

und Rlappiportwagen, gut erhalt., gu vertau Rheinftr. 32 im Laden

Ztüriger Schraut billig su verkaufen: Breitestraße 104, II. Anzuseben ab 5 Uhr.

Ladeneinrichtung

für Textilien, 4 Jahre alt, zu verkaufen: Waldstraße 11.

Gelegenheitskauf.

Babrifnene, verientbare Rähmajdine, dunfel eide, mit Bentralfunle u. allen Neuerungen, 15 % unter Ansibaffungswert zu verstaufen. Anzuiehen fäglich zwisch. 2 u. 3/28 llhr: Porfitz. 29, IV. rechts.

Gntes Federbett, Kissen, Deden billigft au verf. Bis 1/11 U. morgens Donnerst., Freit. Amalienite. 24, 111. E.

Buslappen, gewalchen u. desinfisiert
Buswolle
liefern bitlight.
Angebote unt. Ar. 6178
ins Tagblaitbiro erbet.

Bianolager Scheller

Alle Kahrrad-

Reparaturen

auch an bei mir nicht gefauften gabr-rädern erhalten Sie in meiner fachm. ge-leiteten Rep. Wert-ftatt ichnell. folid u. billig ausgeführt.

A.Bernards

Baffage 56, Ede Afademieftz.

Blumenkübel,

eich., mehrere, 40/42, billig au verf. Sperling, Küferei, Goetheftr. 28.

Suchen Sie

etwas zu verfaufen

oder Angestellte

au taufen

zu mieten

au taufden

Arbeiter

ober eine Stelle in

oder Rapitalien

fo inferieren Sie im

"Karlsruher Tagblatt"

Hauspersonal

einem Buro

einem Haushalt

au bermieten

mit 35 Brud Beißware und 2 Dien Brot, nur wegen hobem Alier und Krantheit fofort zu verkaufen. Breis # 60000.—, bei 12 Mitte Angablung. Angebote unter Kr. 6208 ins Lagblattbüro erbeten.

Empfehlungen werden fachmänn, repa-riert bei I. Klingele, Kaifer-Allee 12 (Dra-goner-Kaferne).

Kriegitr., 3 × 7 Zimmers-Bohng., Etagenhelsa., Ansahlung 20 000 M. 7 Zimmer besiehbar. Beitendir., 3 × 7 Zims-mers-Bohng., eine besiebbar, Ansahl, 15 000 Mark. Mark. Geidäftsbaus, Mittelskabt, mit Einf., Sa-rage, Berkkäite, be-siehbar, Ansabl. 20 000

Zigarrengeichäft,

ute Lage, ist sojort mit Bare für 2400.— zu ertaufen, Ales Näbere Büro Kust, Kaiserstraße 14b.

Spetfeatmmer. Berrengimmer. towie einzelne Wobel in munbericoner gebte-gener Ausführung fau-fen Sie fehr billig bet:

Bandbadeofen mit emailliert. Wanne, neu, billig au verfauf.: Kaifer-Allee 109, 1. St.

verfaufen. Angeb. u. 6199 i. Tagblattb. 3n verfausen: icones, rein flingendes Tajelklavier,

befichtigen Freitag, 30. Mars Diricifitrage 66, II.

Formen, in wunderschöner, gediegene Ausführung, finden Sie sehr bittig bei Karl Thome &

Möbelhaus Karlsruhe, Herrenstr. 23. gegenüber det

Reichsbank. Auf Wunsch Zahlungserleichterung im Ratenkaufabkommen der Bad. Bes

Ohne Messer

obne Blutung, obne Rarbe zu binterlaffen. ent ichmerzloß jeden Sauterhöhungen, Maren Schonheitsfehler Bidel, läftige Saare, Mielen, Belloskove, Geschiskove, Genmersoren, Kopfichuppen, Suhneraugen, ferner erhalten

wieder die ursprüngliche Farbe durch Spekaart varat unter Garantie. Ebenso magien meine wieder, wo noch Burseln vordanden. durch meine faulendsach bewährten Mittel, islähriae Profest bürgt für ficherste Erfolge. Ausfunft unentgelstich. Besuchen Sie mich in Karlistelt vanentgelstich. Besuchen Sie mich in Karlistelt verstag, 30. Märs, Hotel Lut v. 9—5 libr. Werten Kosmet. Institut. graue Haare Kosmet. Inflitut, Maria Ladener Wim.

Stuttgart, Lange Strafe 2

Dipl.-Handelslehrer Dr. K. Döll Karlsruhe. Karlstraße 13. neben Moningel Beginn neuer Tages- und Abendkurse

2. und 16. April 1928 Sämtliche kaufm. Fächer, Stenographie u. Maschinenschreiben, Sprachen f. Antänger

und Portgeschrittene 25. Schuljahr

Gin vollft., gebr. Solsbettftelle Ca. 1700 Stild Bufaufen gefucht. Maulbeervilanzen

Unterricht sug zu verfaufen (Stüd 15 3). Räh. Knielin-gen, Hauptstraße 48. Möiturient des Gowing nasiums erteilt während d. Terien Nachhilfe in oll. Fächern. Angeb. 18. Nr. 6195 ins Taablath. Kaufgesuche Gebrauchtes, gut erh. Motorrad

Verschiedenes au kaufen gesucht. Rob. Hiller, Laugensteinbach i. B., Pforzbeimerftr. 13. Ber befreit ichweren Stotterer gegen maßig. Donorar, ev. b. Geiben? furfe, von fein. Beiben!

Angebote unt. Ar. 6196 ins Tagblattbiiro erbel.

Außerdem eine



Kaiserstr. 125/124

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK